

CO JEST GRANE

MARZEC

wrocławski miesięcznik kultur

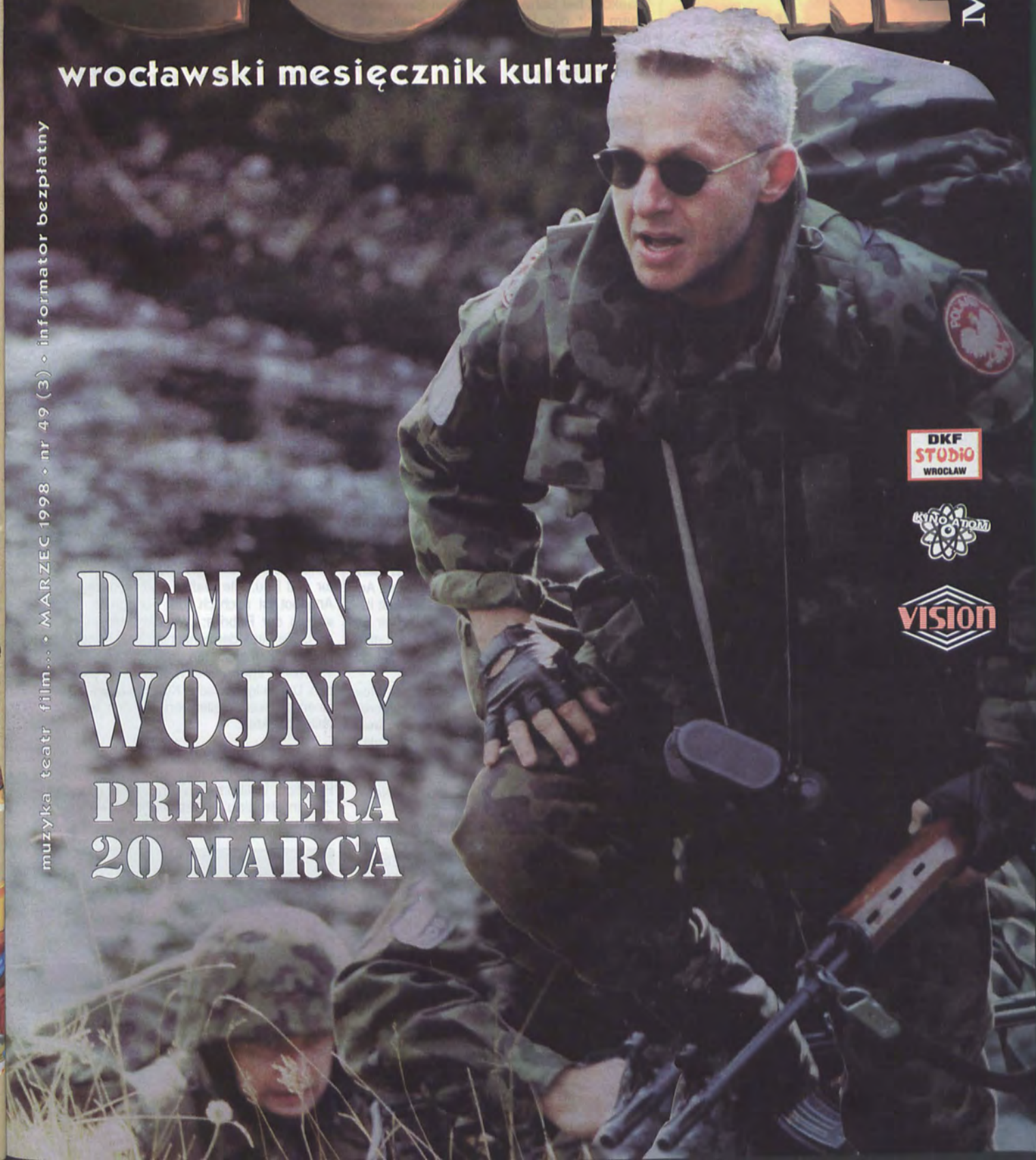
muzyka teatr film... • MARZEC 1998 • nr 49 (3) • informator bezpłatny

**DEMONY
WOJNY
PREMIERA
20 MARCA**

DKF
STUDIO
WROCLAW



VISION



März im Augenblick



Unseres Eckchen beschäftigt sich seit einiger Zeit mit der Meteorologie. Wir sind sicherlich keine Niederlassung der meteorologischen Warte der Universität. Unsere Gedanken haben vielmehr einen philosophischen Sinn. Es ist wirklich lustig, daß diesbezüglich alles mehr und mehr auf dem Kopf steht. Februar, der so frühlinghaft anmutet... Für unsere Gäste aus dem Ausland umso besser. Die Vögel zwitschern, es wird wärmer, auch ums Herz. Das ist die Zeit, um Alles mit einem anderen Blick zu betrachten. Also wachen wir gemeinsam mit der Natur auf, die doch ein bisschen spinnt.

Etwas anderes. Die Ausländer, die unsere Stadt noch aus der Zeit noch vor der „Großen Umkehrung“ kennen, als diese noch „herrlich-graudekadent“ gewesen ist, beobachten die raschen Veränderungen mit Erstaunen. Ein in Schlesien verliebter Österreicher, der hier seit einigen Jahren lebt, mit dem ich neulich darüber gesprochen habe, erzählte mir eine etwas anekdotische Geschichte von einem Fremden, der nach ein paar Tagen in Breslau vollkommen überrascht, „sie sind ja fleißig, sie können das doch nicht alles gestohlen haben...“, gesagt haben soll. Man sollte also den Medien nicht glauben, wenn sie nur Horrorgeschichten bringen, die man nicht überprüfen kann. Es gibt allerdings Medien die zumindest versuchen objektive Geschichten zu verbreiten, so wie beispielsweise „Co jest Grane“. Wir sind ein Faden der Ariadne und führen unsere verehrten Leser durch die großen „Events“ der Kultur in Breslau.

Was tut sich im März in Sachen Kultur in Breslau? Hierunter ein kleiner Überblick.

LA MUSICA

Klassisch und klassischmodern.

Wie gewöhnlich fangen wir mit den städtischen Philharmonikern an. Am **6. März, 19.00 Uhr**, können Sie eine musikalische Veranstaltung besuchen. Im Programm die Einführung zu den „Nürnberger Meistersängern“ von R. Wagner, das IV. Klavierkonzert von S. Rachmaninow, das IV. Klavierkonzert von R. Schumann. Als Solist tritt Maestra Oksana Rapita, Ukraina, auf. Am **8. März, 18.00 Uhr**, spielt Maestro Krzysztof Jablonski die Werke von L. v. Beethoven und Fr. Chopin. Am **13. März, 19.00 Uhr**, dirigiert Maestro Pierre Dominique Pomnelle, Frankreich, die IX. Symphonie von G. Mahler. Am **20. März, 19.00 Uhr**, haben Sie die Möglichkeit dem Konzert mit Werken von G. Rossini, C. Nielsen und L. v. Beethoven beizuwohnen. Als Solistin wirkt Maestra Elwira Lubas, Flöte. Am **26. März, 19.00 Uhr**, gibt es im Programm die Violinkonzerte von A. Glasunov und S. Rachmaninow in der Darbietung von Maestro Lukasz Blaszczyk und dem

Orchester unter der Leitung von Maestro Wojciech Miniewski.

Die „Karol Lipinski Akademie für Musik“ hat für Sie im Monat März beinahe jeden Tag eine Veranstaltung vorbereitet. Jeder Musikfreund findet sicherlich etwas passendes für sich. Die Termine entnehmen Sie bitte dem **Kalendarium in Seite 12**.

Unsere Freunde aus dem Schloßhotel in Kraskow, bei Schweidnitz laden Sie gemeinsam mit der Ferenc Liszt Gesellschaft auch im Monat März zu einer Konzertreihe mit jungen Künstlern von der Breslauer Akademie für Musik.

Jazz



Das Jazzclub „Schwarze Salon“ am Groszen Ring, lädt die Freunde dieser Musikgattung jeweils Donnerstags, um **21.00 Uhr**. Am **5. März** spielen die Lokalmatadoren unter der Leitung vom Trompeter Piotr Baron, am **12. März** gastiert das Ryszard Styła Trio aus Krakau. Am **19. März** tritt die Sängerin Lora Szafran mit ihren Musikern auf. Am **26. März** haben wir im Schwarzen Salon einen international bekannten Star der polnischen Jazzszene, Maestro Janusz Muniak mit seinem Quartett.

Die harten Sachen gibt es in zahlreichen Musikklubs der Stadt. Sie sind natürlich generell um die Altstadt verstreut. Vielleicht einen Streifzug durch die „Kazamty“, „Kolor Rock Cafe“, „Szalony Kon“, „Radio Bar“, „Liverpool“, „Blues Club LECH“. Wir empfehlen Ihnen ganz besonders das Szenenklub „Jatki“. eine ganze Nacht reicht sicherlich hierfür nicht aus.

Wir machen Sie aufmerksam auf auf eine Veranstaltung im „Klub pod Kolumnami“. Am **14. März, 18.30 Uhr**, gibt es dort einen „Etnoabend“ mit heißen Mischung aus spanischen und Zigeunermusik. Zusammen mit heissigen Meistern der spanischen Gitarrenkunst tritt ein Romaensemble „Das Terno Roma“ auf.

Die Fans der polnischen Volksmusik werden sicherlich ihre Freude am 8. März, um **11.30 und 18.00 Uhr**, während des Konzerts des altbekannten Ensembles „Mazowsze“ haben.

LA OPERETTA

Das Musiktheater spielt im März fast jeden Tag. Die Leitung des Theaters hat

für Sie die Musikals „Das Jungelbuch“, „Den Alexis Sorbas“ und eine Darbietung nach einem Klassiker der polnischen Kinderliteratur – „Die Geschichte von solchen Zwei, die den Mond geklaut haben“ vorbereitet. Die passenden Termine entnehmen Sie bitte dem **Kalendarium in Seite 14**.

TEATRUM

Das deutsche Eckchen versucht immer wieder Sie dazu zu ermutigen, in Breslau ins Theater zu gehen. Es ist zwar relativ mühsam ein Theaterstück in einer fremden Sprache zu genießen, sprechen aber die Bilder nicht für sich? Fassen Sie doch ein bisschen Mut, nehmen die Begleitung bei der Hand und lassen sich etwas passendes aus dem reichlichen Program der städtischen Bühnen aussuchen.

LA CINEMA

Die Abende sind im Februar immer noch unfreundlich. Wir schlagen Ihnen also vor, ins Kino zu gehen. Die Filme in polnischen Kinos sind lediglich mit den Untertiteln versehen. Einen ausländischen Film sich in Originalversion anzuschauen – das geht also in einem Kinotheater ohne irgendwelchen Schwierigkeiten. Im Monat März können Sie sich im Kinotheater „Atom“ eine Reihe von dem schwedischen Regisseur Ingmar Bergmann anschauen. Am **13. März** im selben Kinotheater gibt es einen Abend mit zwei Filmen des vor zwei Jahren verstorbenen Regisseur Krzysztof Kieslowski. Die passenden Termine entnehmen Sie bitte dem Kalendarium.

Kunst und Diverses

Die Museen in der Odermetropole sind zahlreich und wirklich interessant. Jeder Mensch findet sicherlich etwas passendes für sich; ob Kunst, Vorgeschichte oder Ethnologie, Post, schöne Steine, Biologie und Zoologie, Architektur und Bau, alte Waffen und Medaillen – das Angebot ist reichlich (die Fundgrube befindet sich in der Rubrike: „Wystawy, Muzea, Galerie“). Die Fans der kontemporären Kunst finden in den vielen kleineren und grösseren Galerien in Breslau etwas für sich oder seine (ihre) Lieben. Die zeitgenössische Kunst in Polen genießt einen grossen Stellenwert auf den internationalen Märkten.

Diverses außerhalb von Breslau.

Vielleicht einen Ausflug in die Berge? Herzlich Willkommen und eine glückliche Zeit in Breslau – das wünscht Ihnen das deutsche Eckchen in „Co jest grane“



**zapraszamy na Targi Edukacyjne TARED'98
Wrocław, HALA LUDOWA, 11-14.03.1998**

studia magisterskie

na kierunkach:

zarządzanie i marketing
(prowadzone w WSZiB)

administracja
(prowadzone w WSZiB)

studia licencjackie

na kierunkach:

zarządzanie i marketing
(prowadzone w WSZiB i w WSZiM)

administracja
(prowadzone w WSZiB i w WSZiM)

politologia
(prowadzone jako kierunek w WSZiB i jako specjalność w ramach kierunku Administracja w WSZiM)

**WYŻSZA SZKOŁA
ZARZĄDZANIA I BANKOWOŚCI**
===== W P O Z N A N I U =====

**WYŻSZA SZKOŁA
ZARZĄDZANIA I MARKETINGU**
===== W E W R O C Ł A W I U =====

informacje i zapisy:

Dział rekrutacji WSZiB, 60-854 Poznań, ul. Strzałkowskiego 5/7
tel./fax (0-61) 847 47 98, adres internetowy: <http://www.wszib.poznan.pl>

Dział rekrutacji WSZiM, 50-073 Wrocław, ul. Św. Antoniego 24A
tel./fax (0-71) 44 49 24, adres internetowy: <http://www.wszib.poznan.pl/wroclaw.htm>



ul. św. Marii Magdaleny 2
50-103 Wrocław
tel. (071) 341-08-98
fax (071) 341-09-20

WITAMY W HOTELU MARIA MAGDALENA!

Budynek hotelu leży w centrum wrocławskiej Starówki, około 100 m od Rynku. W pobliżu znajdują się liczne zabytki i atrakcje turystyczne, a wiele biur, instytucji, banków i firm ma swoje siedziby w niewielkiej od niego odległości. Blisko jest też do teatrów, muzeów, restauracji i pubów.

Budynek został przystosowany do obsługi osób niepełnosprawnych. Hotel oferuje wyśmienite śniadania, które wprawią Państwa w dobry nastrój na cały dzień.

Na naszych gości czekają 82 miejsca w pokojach jedno - i dwuosobowych z łazienkami oraz apartamentach wyposażonych w telefon, TV - sat, radio i minibar.

W pobliżu przez całą dobę działa strzeżony parking hotelowy. Posiadamy salę konferencyjną z łączem modemowym oraz drink bar.

Cały hotel jest klimatyzowany. W hotelu Maria Magdalena odpoczną Państwo po ciężkim dniu. Nasz personel doloży wszelkich starań, by spełnić wszystkie Państwa życzenia i oczekiwania.

Wrocław plan centrum



FORUM	4-10
Podróże bliskie i dalekie	9
Era lasera	10
KONIE	11
MUZYKA KLASYCZNA 12-16	
SPAM	12
Koncerty TiFL	12
Filharmonia	13
Operetka	14
Opera	15
Akademia Muzyczna	16
MUZYKA - ROCK, JAZZ 17	
Środy Jazzowe	17
Budka Suflera	17
Czwartki Jazzowe	17
Przedwiośnie	17
TEATR 18-22	
Teatr Polski	18
Ośrodek Grotowskiego	19
Teatr Lalek	20
Teatr Osobowy	20
Teatr Współczesny	21
Teatr K2	22
FILM 23-27	
Kino Oskar, Pałacyk	23
Nowości Filmowe PIF-u	25
Kino Polonia	26
Kino Oko	26
Kino Atom	27
KALENDARIUM 28-32	
GALERIE I MUZEA 33-35	
MULTIMEDIA 36	
KSIĄŻKI 37-38	
KASETY I CD 39-41	
HOROSKOP 42-43	
SATYRYKON 44	

w marcu '98



Dzięki prenumeracie naszego miesięcznika zawsze będziesz wiedział **CO JEST GRANE**

każdego miesiąca weźmiesz udział w losowaniu płyt, kaset, książek i innych upominków.

Teraz zamów prenumeratę – kupon na str. 42

Spośród nadesłanych kuponów prenumeraty w lutym wylosowaliśmy trzy. Nagrody wysłaliśmy do: Barbary Urzędowskiej z Wrocławia, Katarzyny Stoparek z Trzebnicy i Jadwigi Mazurkiewicz z Wrocławia

1 MARCA

Międzynarodowy Dzień Walki przeciwko Zbrodniom Atomowym,

obchodzony w rocznicę wybuchu amerykańskiej bomby wodorowej na atolu Bikini w 1954 r.

8 MARCA

Międzynarodowy Dzień Kobiet

21 MARCA

Międzynarodowy Dzień Walki z Dyskryminacją Rasową,

obchodzony z inicjatywy ONZ od 1967 r.

21 MARCA

Międzynarodowy Dzień Wody,

obchodzony od 1993 r., ustanowiony podczas szczytu Ziemi w Rio de Janeiro w 1992r.

22 MARCA

Dzień Ochrony Bałtyku

ustanowiony przez Komisję Helsińską w 1997 r.

22 MARCA

Międzynarodowy Dzień Inwalidów i Ludzi Niepełnosprawnych.

KONKURS FOTOGRAFICZNY ŚWINOUJŚCIE'98

Zapraszamy profesjonalistów i amatorów do wzięcia udziału w konkursie fotograficznym na najlepsze zdjęcia wykonane w latach 1997/1998 na terenie Świnoujścia i okolic oraz nie-mieckiej części Wyspy Uznam. Prace powinny ukazywać atrakcyjność regionu w następujących kategoriach:

(W) – wiosna, (L) – lato, (J) – jesień, (Z) – zima

i obejmować następującą tematykę:

Pejzaże Świnoujścia (miasto, gmina, okolice). **Wydarzenia** (zdarzenia kulturalne społeczne i gospodarcze). **Sport, Turystyka i Rekreacja** (turystyka kwalifikowana, wędkarstwo, łowiectwo, żeglarsstwo, sporty wodne, plaża itp.). **Port. Bliżej natury** (ekologia i przyroda na terenie 44 wysp).

Termin nadsyłania zdjęć upływa 3 lipca 1998r.

Adres: AGENCJA „POLKA”, UL. Malczewskiego 10/12, 71-616 Szczecin, tel./ fax: (091) 228-578

Szanowni Państwo!
Niniejszym pragniemy poinformować, że na zlecenie Wydziału Kultury i Sportu UM Wrocławia, opracowujemy katalog instytucji kulturalnych naszego miasta pod roboczym tytułem:

PANORAMA KULTURY WROCŁAWIA

Katalog wydany w dwóch wersjach językowych (polski, angielski), zawierać powinien informacje na temat potencjału i zaplecza kulturalnego Wrocławia, służąc w ten sposób, organizatorom życia kulturalnego na całym świecie.

W tym celu opracowana została ankieta, na podstawie której będziemy mogli zrealizować postawione przed nami zadanie.

Zwracamy się z uprzejmą prośbą o zgłaszanie się do redakcji w celu wypełnienia ankiety w terminie możliwie najkrótszym. Przewidywany termin ukazania się tej pozycji na rynku to początek kwietnia 1998 roku.



GIMNAZJUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- nowoczesna prywatna szkoła średnia o profilu prawno-ekonomicznym
- atrakcyjny program
- miła atmosfera

- zapisy do klasy zerowej i do klas pierwszych •

50-044 Wrocław pl. św. Macieja 7a, tel./fax (0-71) 213 635
W PROGRAMIE

- PRAWO
- EKONOMIA
- JĘZYKI OBCE
- KOMPUTER
- NEGOCJACJE
- PSYCHOLOGIA



KOMPUTEROWE STUDIUM PRAWNO-EKONOMICZNE

- 2 letnia, prywatna szkoła policealna kreująca nowoczesną kadrę dla firm prawnych •
- biur rachunkowych • dla banków i działów finansowych • dla firm reklamowych i marketingowych...
- nauka w systemie dziennym i zaocznym



II MIĘDZYNARODOWY FESTIWAL SZTUKI ULICZNEJ „BUSKERBUS '98”

WROCLAW – BRZEG DOLNY 28–31 MAJA 1998 ROK

DRODZY PLASTYCY I POECI

„Busker” to artysta działający na ulicy. Na całym świecie odbywają się spektakle na ulicy i cieszą się ogromną popularnością. W 1997r. zrealizowaliśmy pierwszy w Polsce wrocławski Międzynarodowy Festiwal Sztuki Ulicznej „BuskerBus'97”. Teraz przygotowujemy jego II edycję. Do tej pory zapowiedzieli się już muzycy, cyrkowcy, kłowni, mimowie, akrobaci, wizażyści i in. z Polski, Anglii, Australii, Austrii, Belgii, Hiszpanii, Holandii, Łotwy, USA i Włoch. Chcemy jednak wzbogacić ich prezentacje tworząc dodatkowo:

1. „Zaułki Malarzy” – Tu poszukujemy tych, którzy potrafią – najwygodniej pastelami! – na dużych arkuszach kartonu skopiować słynny obraz (50% robi się w domu, resztę na oczach przechodniów na ulicy).

2. „Zakątki Rzeźbiarzy” – Czekamy na propozycje wszystkich tworzących w trzech (w porywach do czterech) wymiarach.

3. „Archipelag Poetów” – Każdy poeta zagospodarowuje swoje 2 m. boku (wynajduje miejsce, projektuje scenografię, sposób prezentacji tekstów, muzykę, światło etc.), prezentując swoich min. 5–10 utworów, jednocześnie sprzedając wydrukowane kartki z tekstem.

Zgłoszenia pomysłów do dnia 30 marca.

Wybrani dostaną kartę uczestnictwa, wyżywienie i wypożyczenie na czas imprezy, fundusze na materiały (uwaga! bez przesady! jesteśmy mocno limitowani!) i tłumy wielbicieli.

MIEJSCE ZGŁOSZEŃ:

list lub fax na adres ROMEK POPLONYK, Agencja Artystyczna „R.P. Magic Band”, pl. Bema 5/7, 50–265 Wrocław, tel./fax 21 12 48

Poszukujemy wolontariuszy do współpracy przy Festiwalu.

W Rynku i okolicach będzie ustawionych wiele stanowisk (przystanków „BuskerBusa”), przy których artyści z całego świata będą prezentowali swoją sztukę. Potrzebni są Kierownicy Na Stanowiskach. Szukamy również pomocników do Biura Festiwalu. Zapewniamy świetną atmosferę, codzienną miszkę, materiały festiwalowe i w miarę możliwości skromne honorarium.

Zgłoszenia prosimy kierować do Biura Festiwalu.

Serdecznie zapraszamy do współpracy
Romek Popłonyk – szef Festiwalu

DNI BUŁGARII WE WROCLAWIU OD 6 MARCA

Dni Bułgarii organizowane są z okazji Święta Narodowego. 3 marca mija 120 rocznica wyzwolenia Bułgarii z 500-letniej niewoli tureckiej.

6 marca – Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka

– uroczysta inauguracja z udziałem gości z Ambasady i władz miasta
– prelekcja prof. T. Poźniaka z Instytutu Slawistyki UWr „Bułgarska mentalność w twórczości Iwana Wazowa”

– otwarcie wystawy „Spotkanie z Bułgarią”, której towarzyszyć będą projekcje filmów folklorystycznych, historycznych, turystycznych

7 marca – Wieczór Bułgarski w Klubie Ukraińskim

– warsztaty taneczne – ludowe tańce bułgarskie: horo i raczenica

– zabawa z zespołem folklorystycznym Balkan Folk Acoustic

– degustacje narodowych potraw bułgarskich

8 marca – Cerkiew Prawosławna św. św. Cyryla i Metodego

– uroczysta liturgia

– występ chóru OKTOICH

17 marca – MDK Śródmieście, ul. Dubois 4

– 14.30 wernisaż wystawy kartek pocztowych

„Bułgaria bliżej nas '98” ze zbiorów S. Chmury

– konkurs plastyczny o Bułgarii

– warsztaty wykonania marteniczek

– filmy o Bułgarii

20 marca – Witanie Wiosny po Bułgarsku z marteniczkami na Rynku
Imprezy towarzyszące

– spotkanie zarządów BSKO i WTPB z zarządami innych organizacji międzynarodowych działających we Wrocławiu w celach integracyjnych

– w Ośrodku Partnerstwa Europejskiego przy ul. Kuźnicznej odbędzie się konferencja prasowa

– wystawa karykatury bułgarskiej

– muzyka ludowa – Ewgenij Genew

– przez cały marzec trwać będą warsztaty twórczego wykonania marteniczek bułgarskich z udziałem dzieci szkolnych. Powarztatowa wystawa prac odbędzie się w Muzeum Etnograficznym (kwiecień).



Monaster Riiski

KEBAB HUT

ul. Bogusławskiego 43, tel.: 60 58 80

Zapraszamy codziennie od 11.00 do 22.00, sobota od 12.00 do 22.00, niedziela od 13.00 do 20.00

GYROS z KURCZAKA, KEBAB
DLA VEGETARIAN: **FALAFEL, HOMOS**
TYLKO U NAS SPECJAŁY KUCHNI ARABSKIEJ

w piątki i soboty od godz. 19.00
zniżki dla studentów

10%
(również na piwo)

MOKIS OLEŚNICA
MIEJSKI OŚRODEK KULTURY I SPORTU
UL. REJA 10, 56-400 OLEŚNICA
TEL. 0 71 314 30 38, FAX 0 71 314 22 03

MOKIS z początkiem roku zainaugurował kilka cyklicznych imprez adresowanych szczególnie do młodzieży. Wspólną ideą nowych inicjatyw jest odkrywanie i promowanie młodych talentów. W styczniu rozpoczęły się cykle p.n. **PRÓBA MIKROFONU** i **ROCKENDROLADA**.

PRÓBA MIKROFONU to Ogólnopolski Przegląd Debiutów Wokalnych, który doczekał się już IV edycji. Od stycznia przyjmujemy zgłoszenia – **uczestnikami mogą być tylko debiutanci, którzy ukończyli 16 lat**. Spośród zgłoszonych kandydatur, co miesiąc zostanie wybranych ok. 4 uczestników, a pozostali będą czekać na swoją kolej do następnego miesiąca. Eliminacje odbywają się w formie **koncertu**, od razu na scenie przed publicznością. Debiutanci prezentują **półgodzinny recital**. Najlepsi zostaną zakwalifikowani do **Konkursu Finałowego o Grand Prix – Złoty Mikrofon '98** i cenne nagrody (m.in. nagrania studyjne, udział w warsztatach muzycznych).

ROCKENDROLADA jest przeglądem zespołów muzycznych, nie tylko rockowych, jak sugeruje nazwa. Co miesiąc wybieramy **cztery zespoły**, które zaprezentują **półgodzinne programy** podczas wspólnego **koncertu**. Spośród wszystkich grup uczestniczących w comiesięcznych eliminacjach **tylko 10 zakwalifikuje się do Finału** w ramach tegorocznych Dni Oleśnicy.

Zgłoszenia do obu przeglądów można przysyłać na adres: **Miejski Ośrodek Kultury i Sportu ul. M. Reja 10, 56-400 Oleśnica** z dopiskiem odpowiednio „**Próba Mikrofonu**”, bądź **Rockendrolada**”

UWAGA!!!

PRÓBA MIKROFONU

eliminacje: od stycznia do czerwca (raz w miesiącu)

finał: październik

ROCKENDROLADA

eliminacje: od stycznia do maja

finał: koniec maja

Info: Grzegorz Pfeiffer tel./fax 314 22 03, tel. 314 30 38
 od poniedziałku do piątku w godz. 8.00–15.00

ELIMINACJE MARCOWE!!!

PRÓBA MIKROFONU – 20 marca, piątek, sala MOKIS

ROCKENDROLADA – 27 marca, piątek, sala MOKIS

POMALUJ ŻYCIE NA NOWO

To już II edycja ogólnopolskiego konkursu dla pacjentów z cukrzycą lub ich bliskich. Tematem jest codzienne życie z cukrzycą. Czekamy na prace plastyczne wykonane dowolną techniką lub fotografie oraz teksty literackie (opowiadanie, nowela, fragment pamiętnika, wiersz (objętość do 5 stron).

Nagrody:

- wycieczka do Danii (za najlepszą pracę w kat. dzieci do 12 lat)
- rower górski (w kat. młodzieży do 19 lat)
- wieża stereo (w kat. dorosłych)

Prace należy nadsyłać do 7 kwietnia na adres
Galeria Słowa i Obrazu pl. Kościuszki 10, 50-028 Wrocław

UWAGA • UWAGA • UWAGA • UWAGA

KONKURS FOTOGRAFICZNY NA NAJLEPSZE ZDJĘCIE Z PIERWSZEGO DNIA WIOSNY!!!

Oryginalne przebranie, ciekawy „fresk” na twarzy – uwiecznij to na fotografii i przyslij ją do NAS, a weźmiesz udział w konkursie! Zdjęcia należy składać w Redakcji CJG do 24 marca 1998r. Wyniki konkursu zostaną opublikowane w kwietniowym numerze.

CZEKAJĄ ATRAKCYJNE NAGRODY

ZAPUSZCZAMY SONDĘ: DZIEŃ WAGAROWICZA

Pierwszy Dzień Kalendarzowej Wiosny dzień topienia zlej marzanny i niszczenia martyniczek na znak pożegnania (co prawda nie-szczególnie w tym roku) mroźnej zimy. Dzień świętowany – przede wszystkim przez młodzież szkolną – jako Dzień Wagarowicza. Zapytaliśmy kilku wrocławian o plany na ten wyjątkowy dzień:

„JAK CHCIAŁBYŚ SPĘDZIĆ PIERWSZY DZIEŃ WIOSNY?”



Bartek (20) Nie mam jeszcze żadnych planów. Mam nadzieję, że dzieci, które uczę, pójdą na wagary...

Gosia (21) A kiedy to jest? Zrobię piknik. Razem z koleżankami pojedziemy na majówkę-marcówkę nad Odrę. Weźmiemy dobre jedzonko, koc, wino... i będziemy się dobrze bawić.



Ewelina (19) Przebiorę się, nie wiem jeszcze za kogo – może za clowna. Chcę spędzić ten dzień inaczej niż inne.



Pani Alina, Pan Dezyderiusz (50) Chciałbym mieć 16 lat i pójść na wagary. A ja chciałabym mieć 30 lat, a na wagary chcę się „urwać” z pracy...



Piotrek (21) Chciałbym, żeby była ładna pogoda i żeby można było pójść na spacer. Namówię moją dziewczynę na wagary i zabiorę ją na lody lub dobre wino. Przy okazji, fajnie byłoby spotkać się ze znajomymi i pojechać do Sulistowiczek na grill i piwo.



Ania (40) Będę patrzyła na bawiących się młodych ludzi. To jest bardzo miły i wesoły dzień i mam nadzieję, że młodzi coś wymyślą. Chodzi o to, żeby miło spędzić ten czas – nie na chuligańskich „zadymach”, ale żeby zrobić coś ciekawego, np. śmiesznie się przebrać.



Agata (21) A kiedy to jest? Nie planuję takiej dalekiej przyszłości.

Ewa (7) Chyba pójde razem z panią i z dziećmi ze szkoły palić marzannę.



Okazuje się, że wielu z nas Pierwszy Dzień Wiosny kojarzy z beztróską. Tylko nie wiadomo, jak to będzie z wagarami – w tym roku 21 dzień marca wypada w sobotę...



Dar Natury oferuje idealne rozwiązanie do biur, magazynów, sklepów i mieszkań. Jest to energooszczędny oraz prosty w obsłudze dystrybutor dozujący wodę gorącą do kawy i herbaty lub wodę schłodzoną.

Naturalna woda mineralna „Dar Natury” pochodzi ze źródła o wyjątkowych warunkach ekologicznych. Jej świeżość i krystaliczną czystość gwarantuje stała kontrola przeprowadzana przez konsumencki Instytut Jakości Prokonsument.



Zapewniamy bezpłatną dostawę wody
 Zadzwoń
 i zamów wizytę naszego przedstawiciela:
 tel. (071) 341 22 93, 341 26 52,
 fax 341 23 90
 „PK-Distribution” Sp. z o.o.
 53-511 Wrocław
 ul. Zdrowa 18/32

PROGRAM 19 PRZEGLĄDU PIOSENKI AKTORSKIEJ 10 – 16 marca 1998 r.

10 marca, godz. 17.00 i 19.00 – Teatr Kameralny
NIE ŻAŁUJĘ

koncert poświęcony pamięci Agnieszki Osieckiej, Teatr Atelier z Sopotu; bilety: 30 i 20 zł

10 marca, godz. 19.00 – CS Impart,

Konkurs Aktorskiej Interpretacji Piosenki – II etap; bilety: 15 i 10 zł

11 marca, godz. 18.00 – Teatr Polski,

MARIA CALLAS – LEKCJA ŚPIWU

Spektakl Teatru Powszechnego z Warszawy; wybitna kreacja Jandy; bilety: 60, 45, 30 zł

11 marca, godz. 21.00, CS Impart

BASŃ CHAOTYCZNA

Spektakl o życiu i twórczości Carla Michaela Bellmana, narodowego barda Szwecji,

inaugurujący działalność „Teatru nr 12” Wojciecha Kościelniaka; bilety: 30 i 20 zł

12 marca, godz. 11.00, Teatr PWST, ul. Braniborska,

DZIEŃ SZKÓŁ TEATRALNYCH

Prezentacja muzycznych spektakli dyplomowych; bilety: 15 zł

12 marca, godz. 16.00 i 18.00, Duże Studio TVP ul. Karkonoska

KATARZYNA GRONIEC – KONCERT '98

Studio Buffo z Warszawy; recital Katarzyny Groniec; bilety: 35 zł

12 marca, godz. 21.00, Teatr Kameralny

BARDZO UWAŻAJ NA

Spektakl Teatru Rozmaitości z Warszawy; w r. gł.: B. Dziekan i R. Janowski; bilety: 30 i 20

13 marca, godz. 17.30 i 20.00, Teatr Lalek

G & I GERSHWIN

Spektakl Teatru Ludowego z Krakowa zainspirowany twórczością Georgesa Gershwina;

wystąpią laureaci Przeglądu: Marta Bizoń, Przemysław Branny, Rafał Dziwisz; bilety: 30

13 marca, godz. 18.00 i 21.00, Teatr Kameralny

BALLADY MORDERCÓW

Kinga Preis i Mariusz Drężek z teatru K2; (spektakl dla dorosłych); bilety: 30 i 20 zł

14 i 15 marca, godz. 16.00 i 20.00, Teatr Polski

KONCERT GALA

Adam Mickiewicz „Śmiesz, tumani, przestrasza, czyli powrót Dziadów”

Widowisko z okazji 200-lecia urodzin wieszczki; bilety: 100, 90, 70 zł

14 marca, godz. 17.00, Operetka Wrocławska

KSIĘGA DŻUNGLI

Musical na motywach słynnej powieści Rudyarda Kiplinga; bilety: 35, 20, 10 zł

14 marca, godz. 17.00 i 20.00, Aula Muzyczna

„Oratorium Marianum” Uniwersytetu Wrocławskiego

MSZA POLSKA

Kompozycja Hadriana F. Tabęckiego do tekstów poetyckich ks. J. Twardowskiego; bilety: 40

14 marca, godz. 22.00, Teatr Kameralny

PORNOGRAF

Przedstawienie Teatru Polskiego ze Szczecina; bilety: 30 i 20 zł

15 marca, godz. 17.00, Teatr Kameralny

PAŃSTWO FAJNACKICH

Spektakl Białostockiego Teatru Lalek; bilety: 30 i 20 zł

16 marca, godz. 16.00 i 20.00, CS Impart

KONCERT FINAŁOWY

W części I wystąpią laureaci Konkursu Aktorskiej Interpretacji Piosenki; w części II –

„Zakład dla normalnych” – piosenki Jana Wolka; bilety: 80 i 60 zł

16 marca, godz. 16.00 i 20.00, Teatr Polski

ZŁORZECZENIA I MODLITWA – KONCERT DLA PRZEKŁĘTYCH

Recital Diamandy Galas (USA) (spektakl wyłącznie dla dorosłych); bilety: 100, 70, 40 zł

CS Impart tel/fax 44 39 45, tel. 44 69 66, 34 381 54, 34 329 62

internet: impart@impart.art.pl

PRYZNAJ WIKTORIĘ I KUP CEGIEŁKĘ!

Wrocławskie Stowarzyszenie Klubu Ludzi Życzliwych przyznało osobom uznanym za życzliwe swoje nagrody. Kandydatów wyłoniono zarówno spośród organizacji, jak i osób prywatnych. W tym roku **Wiktorie** otrzyma w sumie 35 laureatów – podczas uroczystego ich rozdania we wrocławskim Teatrze Muzycznym. Obok **Wiktorii** Klub Życzliwych przyzna także tytuł **Człowieka Roku**.

W gali, która odbędzie się **27 MARCA**, udział wezmą przedstawiciele władz państwowych i wiele osobistości. Swoje uczestnictwo zapowiedzieli: znana z działalności charytatywnej – Jolanta Kwaśniewska oraz dyrygent Wielkiej Orkiestry Świątecznej Pomocy – Jurek Owsiak.

Bilety – cegiełki w cenie 50 zł można kupić w siedzibie Klubu Ludzi Życzliwych (rezerwacja miejsc: tel. 72 04 55) Dochód z imprezy przeznaczony zostanie na remont budynku Teatru Muzycznego, który ucierpiał w czasie powodzi.

Klub Ludzi Życzliwych pragnie, by jedną z **Wiktorii** przyznali wybranej osobie sami wrocławianie. Kandydatury, wraz z ich uzasadnieniem, należy przesłać do siedziby klubu znajdującej się przy **ul. Ledóchowskiego 8/4**. Nadsyłający zgłoszenia wezmą udział w losowaniu cennych nagród.

Agencja Artystyczna „Jedynka” zaprasza na

SUPER BABSKI BAL

połączony z wyborami

MISTERA POLAND DOLNEGO ŚLĄSKA '98

6 marca, godz. 20.00

Night Club IMPERIUM

DRUGA KWADRA

Kolejna comiesięczna impreza organizowana przez grupę **WSTĘP WOLNY** promująca twórczość najmłodszej generacji.

Tym razem będzie to:

WYSTAWA FOTOGRAFII Witolda Olechowskiego pt. „Zmierzch”
„...fotografie utrwalają drogę wewnętrzną, co czyni je formą pamiątki...”

TEATR BLISKOŚCI – przedstawienie pt. „Rytuał”,

teatr ekspresji ciała, dźwięku, przestrzeni

SANTERIA DJAGBE (djembe, didgeridoo, bongosy, marakasy), muzyka etniczna – gwinejskie rytmy rytualne

wstęp – złotówka!

7 marca, godz. 18.00, ODK Kozanów, Pilczycka 39

Kawiarnia Artystyczna

„POD KALAMBUREM”

czwartek, sobota, niedziela

godz. 20.00

Café Piano Aleksander Majos

Morzem do Skandynawii?

Morskie Biuro Podróży PZB S.A. oferuje:

- rezerwację i sprzedaż biletów promowych
- organizację wycieczek promowych na połączeniach liniowych PZB S.A.
- wczasy rodzinne i wczasy dla wędkarzy w Skandynawii
- organizację seminariów i konferencji z programem turystycznym na promach
- ubezpieczenia NW i KL



polferries

Twoja droga do Skandynawii

Morskie Biuro Podróży PZB S.A. 50-149 Wrocław, ul. Wita Stwosza 28, tel. (0 71) 44 41 37, 44 82 61 wew. 114, tel./fax (0 71) 44 13 78

CAFE RESTAURANT *Casablanca*

PIANO - BAR



Wrocław, ul. Włodkowiec 8a

zapraszamy od 13⁰⁰, rezerwacja miejsc: tel. 44 78 17, 44 82 13, 34 291 34



JUBILEUSZ TP WE WROCŁAWIU

Po raz pierwszy w lutym 1958 roku został wysłany z nadajnika na Słęży sygnał telewizyjny. Półgodzinny program dedykowany dolnośląszakom obejrzało wtedy kilkaset osób. Dzisiaj 1,5 miliona dolnośląskich widzów odbiera w swoich domach od kilku do kilkudziesięciu stacji – krajowych i zagranicznych.



TELEKOMUNIKACJA POLSKA S.A.
DYREKCJA OKRĘGU WE WROCŁAWIU



Wszystko zaczęło się przed 40 laty, dzięki zaangażowaniu niewielkiej grupy osób, które zawiązały Społeczny Komitet Budowy Telewizyjnego Ośrodka Nadawczego we Wrocławiu. Wiosną 1957 roku uzyskał on zgodę władz wojewódzkich na realizację przedsięwzięcia. Wybór góry Słęży na zlokalizowanie ośrodka nadawczego budził w tamtych latach zdziwienie sceptyków, czas pokazał jednak, że był on trafny. Budowa budynku przeznaczonego dla zainstalowania urządzeń nadawczych, masztu oraz linii energetycznych ruszyła wczesną jesienią. W grudniu można już było przywieźć aparaturę – przyjechała w siedmiu wagonach pociągu towarowego! W ostatnim tygodniu stycznia trwały jeszcze prace przygotowawcze – zestrzeganie aparatury i próby techniczne. Uroczysta inauguracja, z udziałem wielu gości, odbyła się 1 lutego 1958 roku – wtedy na ekranach nielicznych wówczas telewizorów pojawił się napis: WITAMY TELEWIDZÓW DOLNEGO ŚLĄSKA.

Pierwszy, zaledwie półgodzinny program telewizyjny, który adresowany był specjalnie do dolnoślązaków, wyemitowano ze studia w Katowicach. Na Słęży zainstalowano specjalny system anten odbiorczych do poprawnego odbioru programu z odległych Katowic. Umożliwiały one przekaz czarno-białego obrazu telewizyjnego dobrej jakości. Za pośrednictwem Telewizji Katowice do Wrocławia docierały również programy z Warszawy, Krakowa czy Poznania. Sporadycznie pojawiały

się także programy wrocławskie – rolę studia telewizyjnego pełnił wóz transmisyjny, oddelegowany z Katowic. Przygotowywano wtedy transmisje spektakli Operetki i Opery Wrocławskiej, a także z wielu imprez sportowych np. z popularnych zawodów żużlowych. Wrocławscy artyści niejednokrotnie gościli w katowickim studiu.

Od momentu pierwszej emisji upłynęło pięć lat, zanim we Wrocławiu powstało studio TV. Jego uruchomienie spowodowało rozbudowę i modernizację nadajnika na Słęży. Linie radiowe wykorzystano do transmisji sygnałów telewizyjnych pomiędzy ośrodkami regionalnymi. Dzięki temu widzowie na Dolnym Śląsku mogli obejrzeć np. relację z Igrzysk Olimpijskich w Rzymie (1962 r.). Technika telewizyjna rozwija się nadal bardzo dynamicznie. Dzisiaj na Słęży, w miejscu dawnego nadajnika, pojawiło się pięć nowych, a zamiast jednego systemu antenowego – trzy. Ośrodek nadawczy świadczy usługi emisyjne zarówno dla telewizji, jak i radia. W niedługim czasie łącza satelitarne zastąpią radiowe.

Dzisiaj Wrocław posiada znakomicie wyposażone studio telewizyjne – jedno z nowocześniejszych i większych w Polsce. Ośrodek wrocławski TV5, przygotowuje niezależny program regionalny, jak również setki godzin programów rocznie emitowanych na antenie ogólnopolskiej. Obecność komercyjnych nadawców radia i telewizji przyczynia się do ciągłych zmian w "krajobrazie emisyjnym".

ITAKI ŚWIAT JEST PIĘKNY... Rozmowa z dyrektorem

Biura Podróży ITAKA we Wrocławiu – Romualdem Ożgą

CJG. – Zapewnienie Państwo, że ITAKI świat jest piękny, ale czy wystarczająco znany?

R.O. – Od początku istnienia ITAKI, tj. od roku 1990, staramy się zachęcić naszych Klientów do wspólnego podróżowania za sprawą profesjonalnie wydawanych katalogów. Są one rozdawane w naszych biurach w Opolu, Poznaniu, Warszawie, a od dwóch lat również we Wrocławiu. Ponadto każdy może je znaleźć w ponad pięćset agencjach turystycznych współpracujących z nami na terenie całego kraju. Faktem jest, że co roku jesteśmy zmuszeni zwiększać nakład katalogów, dzięki czemu trafiają one do coraz szerszego grona osób.

CGJ. – W jaki sposób przekonuje Pan Klientów, że właśnie Państwa oferta jest tą najlepszą...

R.O. – To zależy od aktualnych potrzeb naszego rynku, sugestii i opinii samych Klientów. Nad opracowaniem optymalnej oferty pracuje sztab ludzi. Osobiście wizytujemy proponowane hotele, przemierzamy trasy przyszłych wycieczek, tak aby ich opis przedstawiony w katalogu był dokładny i godny zaufania. Bardzo ważnym elementem dobrej oferty jest również konkurencyjna cena. Uzyskujemy ją dzięki wypracowanej przez lata możliwości negocjowania specjalnych cen i okresowych zniżek. Kilka razy w sezonie umożliwiamy wszystkim zainteresowanym zakup naszych imprez na specjalnych promocyjnych zasadach. W tym roku odbędzie się to w ramach Tygodnia z ITAKĄ organizowanego pod koniec marca.

CJG. – Co ciekawego w Państwa nowej ofercie, znajdują złąknień atrakcji i wrażeń Turystów.

R.O. – Z ITAKĄ specjalizującą się od wielu lat w organizacji wypoczynku we Włoszech będzie można spędzać czas m.in. w malowniczych kurortach Półwyspu Sorretyńskiego, Riwieri Adriatyckiej, Kalabrii, Toskanii, Sycylii. W tym roku po raz pierwszy nasi Klienci będą mogli skorzystać z regularnych połączeń samolotowych z Sardinią. Nasza letnia oferta zadowoli każdego. Kusimy atrakcjami francuskich, hiszpańskich i chorwackich wybrzeży. Dla szukających relaksu na wyspach przygotowaliśmy połączenia lotnicze z Wyspami Kanaryjskimi, Majorką, Rodos, Cyprzem i Korfu. W naszej ofercie pozostał również hit ubiegłego sezonu – Turcja. Zwolennikom wycieczek oferujemy m.in. szlak Jasia Wędrowniczka, wrzosowiska Szkocji, fiordy Norwegii, wiatrak Holandii i inne.



SARDYNIA

CJG. – No cóż, w tym roku ITAKA będzie kusiła wieloma atrakcjami. Czy sądzicie, że każda z nich spotka się z zainteresowaniem?

R.O. – Większość z nich na pewno tak. Od wielu lat znaczna część naszej oferty letniej cieszy się zainteresowaniem stałych Klientów. Wiemy, że możemy na nich liczyć. Z myślą o nich przygotowaliśmy nowe propozycje i mamy nadzieję, że i w tym roku nie odmówią nam swojego zainteresowania. Liczne dowody sympatii skierowane pod adresem naszego biura pozwalają nam na pewną dawkę optymizmu w tej materii. Liczymy również na to, że znajdziemy wielu nowych Klientów, którzy bazując na opinii o naszych imprezach i fakcie, że należymy do Polskiej i Dolnośląskiej Izby Turystycznej, zechcą sprawdzić piękno oferowanego przez nas świata.

SERDECZNIE ZAPRASZAMY.

BIURO PODRÓŻY



WROCŁAW PL. GRUNWALDZKI 17, TEL. 328 66 71, 328 30 66, TEL./FAX 328 01 83

HOTEL PAŁAC KRASKÓW



Hotel Pałac Krasków

58-124 Marcinowice, Kurort Krasków, tel. (074) 58 51 01, fax (074) 58 52 52
wyłącznie za rezerwacją

<http://www.palac-kraskow.com.pl>, e-mail: hotel@hotel-palac-kraskow.com.pl
restauracja czynna od piątku do niedzieli w godzinach 12.00 - 23.30



PODRÓŻE BLISKIE I DALEKIE

Wrocław, 1998. 02.16

Biurow Podróży ITAKA

Jako uczestnicy wycieczki „W samo południe”, zorganizowanej przez Biuro Podróży ITAKA w terminie 08-14.02.1998 (impreza nr ITT/09/98), chcielibyśmy bardzo serdecznie podziękować naszemu pilotowi, panu Sylwestrowi oraz obydwu kierowcom naszego autokaru. Podczas wycieczki p. Sylwester wykazał się doskonałą znajomością Włoch, ich historii, kultury i języka. Swoją ogromną wiedzę przekazywał nam, uczestnikom, w sposób fachowy i kulturalny. Ponadto p. Sylwester wykazał dużo osobistego zaangażowania się w realizację programu, troszcząc się o wypełnienie treścią dosłownie każdej minuty wycieczki. Z kolei nasi kierowcy wykazali się mistrzowskimi umiejętnościami w prowadzeniu autokaru w trudnym, górzystym terenie południowych Włoch.

Jesteśmy zgodni, że znakomita postawa oraz ogromna wiedza naszego pilota, jak również mistrzowskie umiejętności naszych kierowców, miały ogromny wpływ na pomyślny przebieg całej imprezy.

Niniejszy list z podziękowaniem chcielibyśmy skierować do Państwa firmy w imieniu wszystkich uczestników powyższej wycieczki.

Z poważaniem.



List uczestników wyjazdu organizowanego przez
Biuro Podróży ITAKA

WROCŁAWSKI KLUB PIECHURÓW PERPEDES

WYCIEZKI W MARCU:

1 marca Mrozów – Leśnica;

zbiórka uczestników na Dworcu Głównym PKP o godz. 8.30 z wykupionymi biletami wycieczkowymi do Mrozowa

8 marca Oborniki Śląskie – Rościszewice – Osola;

zbiórka na Dworcu Gł. PKP o godz. 8.00 z biletami do Osoli

15 marca Sobótka – Masyw Ślęży;

zbiórka na Dworcu Gł. PKP o godz. 8.20 z biletami do Sobótki

22 marca Imbramowice – Domanice – Imbramowice;

zbiórka na Dworcu Gł. PKP o godz. 8.20 z biletami do Imbramowic

29 marca Biały Kościół – Kopa Nowoleska – Biały Kościół; zbiórka na Dworcu Gł. PKP o godz. 8.30 z biletami do Białego Kościoła

Uczestnicy wycieczek ubezpieczają się we własnym zakresie.

Oddział Wrocławski PTTK

Rynek-Ratusz 11/12, 50-106 Wrocław, tel. 343 03 44, 44 53 49

WYCIEZKI W KWIETNIU

Od kwietnia w każdą ostatnią sobotę miesiąca będą organizowane wycieczki krajoznawcze do wybranych miejscowości Dolnego Śląska.

KOŁO PRZEWODNIKÓW PTTK „RZEPIÓR”



Zapraszamy grupy turystyczne (polskie i zagraniczne) i turystów indywidualnych na wycieczki po Wrocławiu, Dolnym Śląsku i Sudetach.

Proponujemy trasy szlakiem:

ZABYTEKÓW ROMAŃSKICH I GOTYCKICH, BAROKU WROCŁAWSKIEGO, MIEJSC UPAMIĘTNIONYCH, PAMIĄTEK LWOWSKICH, SŁAWNYCH POLAKÓW WE WROCŁAWIU, WROCŁAWSKICH MOSTÓW, PARKÓW I OGRODÓW

Udzielamy informacji na temat miasta Wrocławia i Dolnego Śląska

Stały dyżur przewodników – codziennie (oprócz niedziel) od godz. 11.00

Termin i warunki wycieczek poza Wrocławiem należy ustalić wcześniej. Grupy zagraniczne mogą liczyć na przewodników posługujących się jęz.: angielskim, niemieckim, francuskim, hiszpańskim, holenderskim, włoskim, rosyjskim i bułgarskim.

Siedziba:

Towarzystwo Miłośników
Wrocławia, ul. św. Mikołaja 1
50-125 Wrocław
tel. (071) 34 37 724



REPERTUAR SCENY

Casablanca

MARZEC '98

SOBOTA 7 MARCA

WIECZÓR GRECKI

z greckim zespołem artystycznym
„ZORBA”

SOBOTA 21 MARCA

program muzyczny

„STARE, NOWE,
NAJNOWSZE”

pożegnanie z tytułem

SOBOTA 28 MARCA

„DOLCE ITALIA”



„STARE, NOWE, NAJNOWSZE”

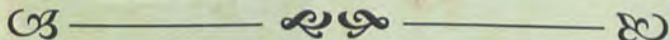
Czyli największe przeboje spektakli muzycznych prezentowanych na Przeglądach Piosenki Aktorskiej w wykonaniu *Konrada Imieli, Mariusza Kiliana* oraz zespołu *Marcina Plazy*.

„DOLCE ITALIA”

Andrzej Kalinin i *Igor Łosiejew* to dwaj tenorzy doskonale znani wrocławskim miłośnikom arii operowych. W programie „Dolce Italia” znakomici artyści Opery Wrocławskiej przedstawiają nam znany program trzech tenorów (*Pavarotti, Carreras, Domingo*)

We włoskim repertuarze lirycznym artyści prezentują się znakomicie, przykuwając uwagę wysokim poziomem artystycznym, zachwycając lekkością i czarując rozlicznymi odcieniami swoich głosów.

Stowarzyszenie
„ART SILESIA”



Co lubisz ?

**Pizza
Hut**

**Wrocław
Rynek 48
tel. 34-380-48
tel. 34-380-49
w godzinach:
piątek-sobota 11.00-24.00
niedziela-czwartek 11.00-23.00**

**Pizza
Hut**

**Wrocław
ul. Skłodowskiej 1
tel. 21-81-91
tel. 21-66-80
w godzinach:
11.00-23.00**



**Pizza
Hut**

**Tak, jak
lubisz.**

Design by Kubiś 92

• Karty Kłasykcyjne • Karty Tarot •
• Analiza dłoni • Numerologia •
• Zdjęcie • Wróżby na kogoś •

zapraszamy codziennie

Wróżka Małgorzata

Gabinet Wróżb „Małgorzata”
tel. (071) 21 00 48, 22 38 86
ul. E. Stein 14/17, 50-322 Wrocław



ERA LASERA

We współczesnej technice medycznej laser staje się nieodzownym urządzeniem. Zarówno w krajach wysoko rozwiniętych, jak i w Polsce techniki laserowe zyskują sobie coraz większą przychylność terapeutów. Skutecznie leczy się nim choroby nowotworowe, oczyszcza z zatorów naczynia krwionośne, rozkrusza kamienie nerkowe i żółciowe, „spawa” tkanki po operacjach, leczy wady wzroku, przyspiesza gojenie się ran, itp. Codziennie stają się bezkrwawe, aseptyczne operacje. W ostatnich latach spopularyzowały się lasery biostymulacyjne – stosowane w gabinetach lekarskich różnych specjalności.

Chirurgia jest jedną z pierwszych dyscyplin medycznych, która wykorzystwała światło laserowe. Zastosowanie znalazły tu lasery CO₂ i YAG:Nd. Służą one zarówno do cięcia (bądź usuwania), jak i koagulacji tkanek. Ta technika skraca czas trwania zabiegu oraz znacznie ogranicza utratę krwi przez pacjenta. Doskonałe skupienie wiązki laserowej pozwala na cięcie tkanek nawet o bardzo niewielkich rozmiarach. W okulistyce przy pomocy lasera leczy się m.in. odklejanie siatkówki oka. W dermatologii promieniowanie laserowe wykorzystuje się do usuwania oszpecających zmian skórnych, naczynek, tatuaży i innych. Do tego celu najlepsze są lasery argonowe i barwnikowe. Dużą nowością stosowaną od kilku lat jest laser YAG:Nd, który w stomatologii służy do obróbki tkanki twardej zęba, wypierając powoli bolesne borowanie.

W ostatnich latach coraz większą popularność zdobyły lasery biostymulacyjne (półprzewodnikowe). Ich promieniowanie – o małej mocy – pobudza mechanizmy systemu immunologicznego, wzmacnia tkanki, przyspiesza gojenie się ran (blizny mniej widoczne) oraz zmniejsza odczuwanie bólu. Dzięki temu znalazły one zastosowanie np. w reumatologii i medycynie sportowej. Leczenie laserem biostymulacyjnym jest bezbolesne, aseptyczne i nie powoduje powstania efektów cieplnych. Nieznane są także efekty uboczne. Lasery tego typu stosuje się także w akupunkturze. Specjalny typ laserów wykorzystuje się do diagnostyki i terapii wczesnych faz nowotworowych (metoda fotodynamiczna PDT). Pacjentowi wstrzykuje się barwnik, który pochłaniany jest przez komórki rakowe. Po naświetleniu światłem laserowym komórki oznakowane barwnikiem zostają zniszczone.

Biostymulacyjną terapią laserową zajmuje się Dolnośląskie Centrum Terapii Laserowej. Centrum świadczy usługi w zakresie: urologii (zapalenie, przerost prostaty), reumatologii (choroby zwyrodnieniowe, zapalenia stawów, ostrogi piętowe), traumatologii (stłuczenia, obrzęki, krwiaki), dermatologii (trądzik, łuszczyca, półpaśiec, opryszczka), neurologii (neuralgie, rwa kulszowa), laryngologii (zapalenie zatok...). Średnia cena jednego zabiegu to ok. 20 złotych. Dla pełnego efektu konieczna jest seria kilku zabiegów.

Więcej szczegółowych informacji na temat terapii laserowej można uzyskać codziennie w godz. 11.00–16.00 pod numerem telefonu: 61 68 26.

lek.med. Robert Kasprzak

- Już 4000 lat temu Egipcjanie używali światła do leczenia chorób skóry
- W XIX wieku, dr Niels Ryberg Finsen wykorzystał sztuczne światło jako metodę terapeutyczną.
- Twórcą teorii promieniowania laserowego był Albert Einstein (1917 r.)
- Pierwszy laser skonstruowali: Theodore Maiman oraz Nikołaj Basow i Aleksander Prochorow.
- W medycynie światło laserowe jako pierwszy zastosował dr Endre Mester, który użył go do biostymulacji przemian biologicznych oraz leczył nim trudno gojące się rany.

**DOLNOŚLĄSKIE
CENTRUM
TERAPII
LASEROWEJ
WROCLAW
UL. ZIELIŃSKIEGO
36/3.**



WROCŁAWSKIE CENTRUM KONFERENCYJNO-BANKIETOWE



Szanowni Państwo

Z przyjemnością informujemy, że uruchomiliśmy w Novotel Wrocławskie Centrum Konferencyjno-Bankietowe.

Wierzmy, że w ten sposób spełnimy oczekiwania polskich i zagranicznych środowisk biznesowych. Zawarte poniżej informacje ułatwią Państwu planowanie i realizację różnorodnych przedsięwzięć organizacyjnych: od kameralnych spotkań, posiedzeń, poprzez konferencje, sympozja, do dużych imprez promocyjno-handlowych, bali, bankietów, imprez plenerowych (garden party), cateringu itp. Organizujemy je u siebie oraz na terenie Wrocławia i Dolnego Śląska.

Do dyspozycji Państwa stawiamy doświadczoną kadrę specjalistów gwarantujących rzetelną, profesjonalną obsługę i wszechstronną pomoc godną renomy sieci hoteli Orbis.

Wysoki standard oraz dogodna lokalizacja naszych hoteli to dodatkowy atut pozwalający połączyć pracę z wypoczynkiem.

Serdecznie zapraszamy do współpracy z nami.

	max. il. osób w ustawieniach	bankietowym	salowym	konferencyjnym	posiedzeniowa sala
sala A	150	150	100	148 m ²	
sala B	70	70	50	73 m ²	
sala C	70	70	50	73 m ²	
A+B+C	290	290	200	294 m ²	

A	B	C
---	---	---



NOVOTEL

ORBIS-WROCŁAW

MOTEL

54-132 Wrocław
ul. Lotnicza 15
tel. 51 81 53
fax 51-85-77



NOVOTEL
53-011 Wrocław
ul. Wyścigowa 35
tel. 67 50 51/9
fax 67 52 75

Trzy w jednym, czyli Wszechstronny Konkurs Konia Wierzchowego



Artur Spółowicz w Książu



Cross-skok przez makietę PSO w Książu



Od lewej: Jacek Galczyński, Igor Trella – pomiędzy nimi hippokamos – (mit. gr.) jeden z koni Posejdon – miał tylko przednie nogi, tylna połowa ciała była ogonem smoka lub ryby.

WKKW ze względu na swoją różnorodność jest uważane za najtrudniejszą dziedzinę sportu konnego. Zawody rozgrywane są (zazwyczaj) w ciągu trzech dni i składają się z:

1. Próby ujeżdżenia – zawodnicy wykonują program na czworoboku, próba ta ma na celu przedstawienie pełnego podporządkowania konia woli jeźdźcy przy maksymalnej doskonałości wykonywanych chodów.
2. Próby terenowej – mającej za zadanie wykazać wytrzymałość jeźdźcy i konia oraz umiejętność jazdy w terenie. Próba ta podzielona jest na 4 odcinki:
 - „drogi i ścieżki” – jeździec ma wyznaczoną długość trasy i określony czas na jej przebycie;
 - „steeple-chase” – bieg płaski z przeszkodami „czesany” (tzn. przeszkody wewnątrz których umieszczony jest żywoptol), rowy itp;
 - „drogi i ścieżki” – jw;
 - „cross-country” – bieg terenowy z przeszkodami; jest to najcięższy odcinek w próbie terenowej, prze-

szkody są tak zbudowane, by w razie uderzenia w nie pozostały niezmiennie (tzw. fix-y), jednocześnie ideałem byłoby, żeby przypominały przeszkody naturalne np. zwalone drzewo, wóz ze słomą, lawkę, armatę itp.

3. W trzecim dniu odbywa się konkurs w skokach przez przeszkody – celem tej próby jest sprawdzenie wytrzymałości, posłuszeństwa i zwrotności koni po ciężkiej próbie terenowej.

Stopień trudności trzech dni jest przeliczany jak 3:12:1, stąd widać, że największe szanse na zwycięstwo mają jeźdźcy i konie doskonale sprawdzający się w terenie. W związku z tym, że WKKW są zawodami bardzo wyczerpującymi, organizuje się tzw. „konkursy kombinowane” – są to próby takie, jak wcześniej opisane, ale z wyłączeniem w próbie terenowej odcinków: „steeple” i „drogi i ścieżki”. Całość rozgrywana jest w trzech, dwóch lub jednym dniu.

Historycznie rzecz ujmując, pierwszy występ polskich jeźdźców

w zawodach WKKW rangi międzynarodowej odbył się w 1924 roku podczas Olimpiady w Paryżu. Natomiast w kraju zawody rangi Mistrzostw Polski zaczęto organizować od 1931 roku. Początkowo nosiły miano „Championat Equestre”.

W okresie międzywojennym w związku z tym, że wojsko „oparte było na koniu”, rozgrywano od 1923 roku Mistrzostwa Wojska Polskiego „Militari” – od zwykłych zawodów WKKW różniły się tym, iż podczas próby terenowej dodatkowo wyznaczony był tor do sprawdzenia umiejętności jeźdźców – wojskowych co do władania szabłą, lancą i strzelania z pistoletów.

W okręgu dolnośląskim zawody we Wszechstronnym Konkursie Konia Wierzchowego organizują ośrodki w Strzegomiu, Jarosławcu, Książu (dyrektorem jest p. J. Galczyński znany zawodnik tej konkurencji) i inne, a ostatnio odbywają się także na terenie torów wyścigów konnych Partynice – wpłynęła na to zapewne obecność

A. Spółowicza, jeźdźca – olimpijczyka z Atlanty.

Czytelnikom CJG, którzy mają zamiar dopiero zainteresować się tą dyscypliną jeździecką, polecam na początek oglądać dzień drugi, czyli próbę terenową – gwarantowana moc silnych wrażeń, a dla fotografatorów ciekawe ujęcia.

Igor Trella

Poszukuję starych książek jeździeckich o tematyce zaprzęgowej, ujeżdżeniowej oraz regulaminów kawalerskich.

Igor Trella.

Zainteresowanych proszę o podanie tytułu, ceny oraz swojego adresu kontaktowego pod numerem telefonu 342 12 66-7, 67 55 85 lub pisemnie na adres redakcji CJG.

SPAM

STOWARZYSZENIE POLSKICH ARTYSTÓW MUZYKÓW

Oddział we Wrocławiu 50-107 WROCLAW
Przejście Garncarskie 2 (Ilp) tel./fax 343 63 22



RAFAŁ ŁUSZCZEWSKI

Należy do grona najwybitniejszych młodych polskich artystów. Jest wychowankiem prof. Andrzeja Jasińskiego w katowickiej Akademii Muzycznej. Ponadto istotny wpływ na ukształtowanie jego artystycznej osobowości mieli: Łazar Berman oraz Krystian Zimerman. Kunszt artystyczny Rafała A. Łuszczewskiego potwierdzony został wieloma nagrodami na międzynarodowych konkursach pianistycznych w Niemczech, Hiszpanii i w Chile. W 1995r. otrzymał I nagrodę na Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym im. „Dinu Lipatti’ego” pod patronatem UNESCO w Bukareszcie. Jest laureatem wielu prestiżowych nagród, m.in. Ministerstwa Kultury i Sztuki, Prezydenta Rumunii 1995, miasta Rio de Janeiro 1996 i Artystyczną Wojewody Opolskiego. Koncertował w wielu krajach Europy, Ameryki i Azji. Dokonał nagrań dla wytwórni fonograficznych w Niemczech, Japonii i w Polsce.

19 marca, godz. 18.00
Klub Muzyki i Literatury



KAROLINA NOWAK

Rozpoczęła naukę gry na wiolonczeli w wieku 13 lat. W 1993r. kończyła z wyróżnieniem LM im. K. Szymanowskiego we Wrocławiu, w klasie mgr G. Ciolek. Brała udział w wielu konkursach, m.in. J. S. Bacha w Zielonej Górze, zdobywając I nagrodę, Ogólnopolskim Konkursie Zespołów Kameralnych we Wrocławiu (I nagroda oraz wyróżnienie). Uczestniczyła w kursach mistrzowskiej interpretacji w Łańcutcie, w Pieśnach a także w Semmering i Gutensteinie. W 1993r. rozpoczęła studia w Akademii Muzycznej w Wiedniu, pod kierunkiem prof. A. May. W 1994r. otrzymała stypendium im. W. Lutosławskiego. Występowała z dużym powodzeniem w koncertach z cyklu „Wiener Bezirksfestwochen”, „Polnische Kulturage – Wien 1995”.

12 marca, godz. 18.00
Klub Muzyki i Literatury

11 marca, godz. 11.00

Sala Domu Parafialnego

oo. Redemptorystów, ul. Wittiga 10

Otwarcie wystawy poświęconej pamięci wybitnego wrocławskiego wiolonczelisty i pedagoga prof. Adama Lucjana Schmara. W tym samym dniu o godz. 10.00 w kościele przy ul. Wittiga 10 odprawiona zostanie msza w intencji zmarłego profesora.

11 marca, godz. 17.30

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9

Koncert z cyklu „Młodzi wykonawcy”. Wystąpią uczniowie Liceum Muzycznego we Wrocławiu

12 marca, godz. 18.00

Klub Muzyki i Literatury

Recital wiolonczelowy poświęcony pamięci prof. A.Ł. Schmara. Wystąpią: Karolina Nowak – wiolonczela i Katarzyna Kluczeńska – fortepian. W programie muzyka J.S. Bacha, R. Schumanna, S. Rachmaninowa, G. Fauré, M. Rimskiego-Korsakowa. Słowo wstępne wygłosi Barbara Schmar.

KATARZYNA KLUCZEWSKA

K. Kluczeńska w 1993r. ukończyła Państwową Podstawową Szkołę Muzyczną i Liceum Muzyczne im. K. Szymanowskiego w klasie fortepianu adiunkt Hełeny Furmanowicz. Obecnie jest studentką V roku AM w klasie fortepianu prof. Grzegorza Kurzyńskiego. Brała udział w kursach muzyki kameralnej (m.in. w Łańcutcie). W 1993 r. otrzymała II nagrodę na Ogólnopolskim Konkursie Zespołów Kameralnych we Wrocławiu.

19 marca, godz. 18.00

Klub Muzyki i Literatury

Recital fortepianowy Rafała Aleksandra Łuszczewskiego. W programie koncertu znajdują się utwory F. Chopina, E. Griega, P. Czajkowskiego. Słowo wstępne – Ryszard Drobczyński.

30 marca, godz. 18.00

Klub Muzyki i Literatury

Prelekcja dra Andrzeja Wolańskiego pt. „Po polsku czy w oryginale”. Po niej zaplanowana jest również dyskusja na temat wykonawstwa utworów wokalnych.

Na wszystkie imprezy SPAM wstęp wolny



TOWARZYSTWO IMIENIA FERENCA LISZTA
FERENC LISZT SOCIETY IN POLAND
50-107 Wrocław, Rynek-Przejście Garncarskie 2
tel./fax 343 63 22, 519 735

TiFL

KOLEJNA EDYCJA
KONCERTÓW PROMOCYJNYCH
W KRASKOWIE



fot: T. Szwed

ALEKSIEJ ORŁOWIECKI PONOWNIE WE WROCLAWIU

Jest absolwentem i wykładowcą (do 1996 r.) Konserwatorium Petersburskiego, laureatem międzynarodowych konkursów pianistycznych. Studia pianistyczne odbył pod kierunkiem Grigorija Sokolowa. Studiował również kompozycję oraz dyrygenturę operową i symfoniczną. W 1989 uzyskał II nagrodę na II Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym im. F. Liszta w Utrechcie w Holandii, a w 1990 r. – I nagrodę na VII Międzynarodowym Konkursie Pianistycznym im. J. Iturbiego w Walencji w Hiszpanii. W Polsce na zaproszenie TiFL prowadził 18 kursów pianistycznych, był jurorem 4 konkursów pianistycznych, wykonawcą ponad 50 recitali fortepianowych oraz solistą kilku koncertów symfonicznych.

IX OGÓLNOPOLSKI KURS PIANISTYCZNY ALEKSIEJA ORŁOWIECKIEGO DLA NAUCZYCIELI I UCZNIÓW SZKÓŁ MUZYCZNYCH II I ST.

Na zaproszenie TiFL Aleksiej Orłowiecki, wybitny pianista, pedagog i kompozytor z Sankt Petersburga kolejny raz przyjedzie do naszego kraju. W dniach 9–12 marca w godz. 10.00–13.30 i 15.00–19.30, oraz 13 marca w godz. 10.00–14.00 w auli PSM przy ul. Podwale 68 we Wrocławiu odbędą się spotkania. Będzie to już 19 kursu pianistycznego prowadzonego przez tego wybitnego pedagoga. Informacje dotyczące kursu można uzyskać pod numerami telefonów: (071)3418942, 3418899, 519735.

WIECZORY LISZTOWSKIE:

15.03, g.18.00 – Klub SM w Trzebnicy
17.03, g.17.00 – PSM II st. im. F. Liszta w Głogowie
18.03, g. 18.00 – Klub Muzyki i Literatury we Wrocławiu
19.03, g. 18.00 – Salonik Czterech Muz w Obornikach Śl.
20.03, g. 18.00 – Muzeum w Nysie
21.03, g. 18.00 – Zamek Piastów Śląskich w Brzegu

KONCERTY

DEDYKOWANE SPRAWNYM INACZEJ

15.03, g. 16.30 Klub SM, ul. B. Głowackiego 15 w Trzebnicy (50 koncert z cyklu)
16.03, g. 16.30 – Klub Muzyki i Literatury, pl. T. Kościuszki 9 we Wrocławiu
Wykonawcy:
Aleksiej Orłowiecki – fortepian
Juliusz Adamowski – słowo o muzyce
W programie: „Impromptus” F. Schuberta, „Dolina Obermanna”, I Walc Mefisto F. Liszta, Fantazja c-moll W. A. Mozarta, Suita w dawnym stylu A. Orłowieckiego i III Sonata fis-moll A. Skriabina



Katarzyna Kluczeńska

Akademia Muzyczna im Karola Lipińskiego
we Wrocławiu

Towarzystwo im Ferenca Liszta
Hotel Pałac Krasków

Fabryka Fortepianów Bösendorfer w Wiedniu
zapraszają na koncerty promocyjne studentów wrocławskiej Akademii Muzycznej:

Recital fortepianowy – Katarzyna Kluczeńska

8 marca, godz. 17.00

Koncert kameralny – Trio Fortepianowe w składzie

Paweł Kulczycki – skrzypce

Agnieszka Stroińska – wiolonczela

Witold Janusz – fortepian

22 marca, godz. 17.00

Wstęp wolny

Dojazd do Kraskowa autobusem do Świdnicy
przez Kąty Wrocławskie.



Jerzy Swoboda

W latach 1982-86 był kierownikiem Chóru Państwowej Filharmonii w Krakowie, następnie dyrygentem zespołu *Capella Cracoviensis*. Równolegle prowadzi działalność dydaktyczną w AM w Krakowie. W 1986-90 był stałym dyrygentem Polskiej Orkiestry Kameralnej oraz zespołu *Sinfonia Varsovia*. We wrześniu 1990r. został powołany na stanowisko dyrektora naczelnego i artystycznego Państwowej Filharmonii Śląskiej w Katowicach. Z Orkiestrą Symfoniczną tej filharmonii, Filharmonii Narodowej i innymi zespołami dokonał wielu nagrań płytowych oraz archiwalnych, m. in. dla wytwórni fonograficznych Japonii, Anglii i USA.

koncert 6 marca, godz. 19.00



Oksana Rapita

Jest wybitną, ukraińską pianistką młodego pokolenia. Studia pianistyczne ukończyła w Lwowskim Konserwatorium Muzycznym u Lidii Krych, a następnie swe umiejętności doskonaliła w Instytucie Gniesinych w Moskwie u Aleksandra Aleksandrowa. Laureatka Konkursu im. Łysenki w Kijowie i Planistycznego Konkursu w Santander (Hiszpania). Koncertowała w Szwajcarii, Niemczech, Rosji i w Polsce, regularnie bierze udział w krajowych i międzynarodowych festiwalach muzycznych. Jest cenioną wykonawczynią muzyki współczesnej.

koncert 13 marca, godz. 19.00



Pierre-Dominique Ponnelle

Rozpoczął karierę dyrygenta jeszcze podczas studiów w Richard-Strauss Conservatory i w Musik-hochschule w Monachium. Równocześnie studiował u Herberta von Karajana. Dyrygował gościnnie orkiestrami filharmonii w Strasburgu, Dreźnie, Monte Carlo i Sao Paulo; symfonicznymi orkiestrami radiowymi we Frankfurcie, Lipsku i Luksemburgu. Obecnie jest pierwszym dyrygentem w National Philharmonic Orchestra w Mińsku. Brał udział w festiwalach w Spoleto, Charleston i Bratysławie. Dokonuje nagrań dla German Label Musicaphon.

koncert 13 marca, godz. 19.00



Łukasz Błaszczak

Swoje pierwsze wyróżnienie zdobył na Konkursie Młodych Skrzypków w Łodzi. Studia w klasie prof. Iwony Wojciechowskiej, na łódzkiej Akademii Muzycznej, ukończył z wyróżnieniem. Skrzypcowe umiejętności doskonalił u tak znanych pedagogów jak: Zakhar Bron czy Aleksander Kramarov, w klasie którego otrzymał certyfikat ukończenia Konserwatorium Muzycznego w Enschede (Holandia). Jest zdobywcą IV nagrody na Ogólnopolskim Konkursie Skrzypcowym im. Henryka Wieniawskiego w Poznaniu. Uzyskał na nim również zaszczytny tytuł najlepszego Polaka oraz nagrodę specjalną za znakomite wykonanie Kaprysu Henryka Wieniawskiego. Pracuje w łódzkiej AM; jako solista koncertował w Niemczech, Holandii, Francji i Anglii.

koncert 26 marca, godz. 19.00

PAŃSTWOWA FILHARMONIA we Wrocławiu

6 marca, godz. 19.00

dyrygent - Jerzy Swoboda

solistka - Oksana Rapita - fortepian

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program:

R. Wagner

Wstęp do opery „Śpiewacy norymberscy“

S. Rachamninow

IV Koncert fortepianowy g-moll

R. Schumann

IV Symfonia d-moll

8 marca, godz. 18.00

Recital fortepianowy -

Krzysztof Jabłoński

program:

L. van Beethoven

Sonata fortepianowa f-moll op. 57 „Appassionata“

L. van Beethoven

Sonata fortepianowa c-moll op. 13 „Patetyczna“

F. Chopin

24 preludia

13 marca, godz. 19.00

dyrygent - Pierre Dominique Ponnelle

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program:

G. Mahler

IX Symfonia d-moll

20 marca, godz. 19.00

dyrygent - Jan Miłosz Zarzycki

solistka - Elwira Lubos - flet

Orkiestra AM we Wrocławiu

program:

G. Rossini

Uwertura do opery „Cyrylik sewilski“

C. Nielsen

Koncert na flet i orkiestrę

L. van Beethoven

VII Symfonia A-dur

26 marca, godz. 19.00

dyrygent - Wojciech Michniewski

solista - Łukasz Błaszczak - skrzypce

Orkiestra Filharmonii Wrocławskiej

program:

Z. Krauze

„Rhapsod“

Kazimierz Sikorski in memoriam

A. Glazunow

Koncert skrzypcowy a-moll op. 82

S. Rachmaninow

II Symfonia e-moll

ZAPRASZAMY!



Jan Zarzycki

Ukończył Akademię Muzyczną w Katowicach (na wydz. Instrumentalnym) oraz we Wrocławiu (w klasie dyrygentury Marka Pijarowskiego). W swoim dorobku artystycznym prowadził wiele orkiestr symfonicznych, jak i przedstawień baletowych. W 1994 roku uzyskał pierwszą nagrodę w Ogólnopolskim Przeglądzie Młodych Dyrygentów im. Witolda Lutosławskiego w Białymstoku. Wtedy też otrzymał trzy nagrody pozaregulaminowe. W tym samym czasie zaproszono go do uczestniczenia w kursie mistrzowskim Yurija Simonowa w Miszkolcu. Od października 1994 roku Jan Zarzycki pełni funkcję asystenta dyrygenta Wielkiej Orkiestry Symfonicznej Polskiego Radia w Katowicach.

koncert 20 marca, godz. 19.00

TEATR MUZYCZNY OPERETKA WROCŁAWSKA

dyr. naczelny i artystyczny: Marek Rostecki
ul. J. Piłsudskiego 72, 50-020 Wrocław,
tel.: 34 380 51 fax 34 371 61
Biuro Organizacji Widowni i Obsługi Widzów:
tel. 34 356 52, 0601 74 48 2

SZANOWNI MŁODZI PRZYJACIE- LE TEATRU!

Ciesz się
niezmiennie, że
mogę zaprosić
Was na kolejny
musical adresowa-
ny do ludzi mło-
dych – niezależnie



od tego ile liczą lat. Świat dżungli – tajemniczy i egzotyczny, stał się nam bliższy dzięki opowieści Kiplinga. Czytając ją, opisywane przygody przeżywalimy razem z ich bohaterami. Dziś możemy skonfrontować nasze wyobrażenia z artystyczną wizją wrocławskich twórców spektaklu. Prezentujemy musical, który ponad rok czekał na swoją sceniczną premierę i nadanie mu ostatecznego kształtu. Pomyśl mógł ziszczyć się dzięki współpracy Centrum Sztuki „Impart” i Teatru Muzycznego – Operetki Wrocławskiej. Prapremiera polska *Księgi dżungli* odbędzie się w czasie 19. Przeglądu Piosenki Aktorskiej. Z zainteresowaniem będziemy oczekiwać na opinie i oceny spektaklu. Z wdzięcznością przyjmujemy je – jeśli zechcecie napisać do nas i podzielić się swymi przeżyciami. Być może spektakl zainspiruje Was twórczo (literacko, plastycznie, muzycznie) – Wasze prace bardzo nas ucieszą. Z życzeniami miłej zabawy.

Marek Rostecki

MAŁY CZARODZIEJSKI FLET



E. Klaniecki, W. Złomkowski

muzyka: Wolfgang Amadeusz Mozart
scenariusz: Krystyna Meissner
reżyseria: Andrzej Galla
kier. muzyczne: Bogusława Orzechowska
scenografia: Krzysztof Pankiewicz
choreografia: Jerzy Kozłowski

Ta skrócona wersja zawierająca najpiękniejsze fragmenty królowej oper – *Czarodziejskiego fletu* Mozarta, sprawiła, że baśń o Królowej Nocy, jej córce Paminie, księciu Tamino, arcykapłanie Sarastro i zabawnej parze Papageno – Papagena stała się ulubionym spektaklem najmłodszego pokolenia.

KSIĘGA DŻUNGLI musical

na motywach powieści Rudyarda Kiplinga
muzyka, libretto
Roman Kołakowski
inscenizacja, reżyseria i choreografia
Jan Szurmiej

kierownictwo muzyczne i aranżacja wokalna
Włodzimierz Szomański
aranżacja i nagrania
Maciej Marchewka
scenografia
Marta Hubka, Wojciech Jankowiak
współpraca muzyczna,
przygotowanie wokalne chóru
Bogusława Orzechowska
asystent reżysera
Elżbieta Cieślawska
asystent choreografa
Anna Krych
asystent d/s kostiumów
Zofia Starzyk
asystent scenografa
Jacek Stachowski

w spektaklu wykorzystano nagrania zespołu
SPIRITUALS SINGERS BAND
19. Przegląd Piosenki Aktorskiej marzec '98

PRAPREMIERA 28 LUTEGO 1998 ROKU

ZORBA

REŻ. J. SZURMIEJ J. KANDER



Zdzisław Skorek, Ryszard Klaniecki

„Jego nogi i ręce – pisał Kazantzakis, autor *Greka Zorby* – zamieniły się w skrzydła, kiedy skakał wysoko nad ziemią. Na tle morza i nieba wydawał się starym, zbuntowanym archaniołem...mocne i zręczne kroki Zorby rzeźbiły na kamieniach opętańczą historię ludzkości...”
Porywająca i przejmująca historia Alexisa Zorby doskonale przeniesiona na muzyczną scenę, rozgrywa się na tle inspirowanych greckim folklorem tańców, pieśni i obrzędów. Główny bohater spektaklu dokonuje symbolicznego i rzeczywistego aktu zwycięstwa nad przeciwnościami losu.

TEATR MUZYCZNY

Bilety:

I strefa – 18 zł (norm.); 14 zł (ulg.)
II strefa – 15 zł (norm.); 12 zł (ulg.)
III strefa – 11 zł (norm.); 9 zł (ulg.)

MARZEC '98

DATA	TYTUŁ	GODZ.
1 n	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	17.00
3 wt	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
3 wt	ZORBA J. Kander	18.30
4 śr	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
4 śr	ZORBA J. Kander	18.30
5 cz	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
5 cz	ZORBA J. Kander	18.30
6 pt	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
6 pt	ZORBA J. Kander	18.30
7 so	ZORBA J. Kander	18.30
11 śr	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
11 śr	ZORBA J. Kander	18.30
12 śr	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
12 cz	ZORBA J. Kander	18.30
13 pt	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	10.30
13 pt	ZORBA J. Kander	18.30
14 so	KSIĘGA DŻUNGLI R. Kołakowski	17.00
18 śr	O DWÓCH TAKICH, CO UKRADLI KSIĘŻYC wg K. Makuszyńskiego	10.30
19 cz	O DWÓCH TAKICH, CO UKRADLI KSIĘŻYC wg K. Makuszyńskiego	10.30
20 pt	O DWÓCH TAKICH, CO UKRADLI KSIĘŻYC wg K. Makuszyńskiego	10.30
25 śr	MAŁY CZARODZIEJSKI FLET W. A. Mozart	10.30
26 cz	MAŁY CZARODZIEJSKI FLET W. A. Mozart	10.30
27 pt	WIELKA GALA KONCERTOWA z udziałem artystów krajowych i zagranicznych patronat - Stowarzyszenie Klubu Ludzi Życiowych rozdanie Wiktorii '98	18.00

ZAPRASZAMY

O DWÓCH TAKICH, CO UKRADLI KSIĘŻYC

muzyka: Andrzej Głowiński
tekst: Kornel Makuszyński

reżyseria i adaptacja: Bogusława Czołowska
scenografia: Jadwiga Mądarska-Kowal,
Aleksander Maksymiak
asystent reżysera: Elżbieta Cieślawska



PRAPREMIERA W TEATRZE MUZYCZNYM

Iza Rylska – W Teatrze Muzycznym-Operetce Wrocławskiej kolejna premiera, a ściślej mówiąc, prapremiera musicalu „Księga dżungli” w Pana inscenizacji, reżyserii i choreografii. Pana realizacje zwykle zawierają przesłanie np. Zorba dokonuje swoim tańcem symbolicznego i rzeczywistego aktu zwycięstwa nad przeciwnościami losu. Jakie wartości niesie w sobie „Księga dżungli”?

Jan Szurmiej – Nie robię musicali o niczym, takich które są laserowymi gadżetami z krzykliwą muzyką, po których zostaje „pusty” efekt obrazu, a po chwili nie pamiętamy o co w ogóle w nich chodziło. Preferuję musicale zawierające życiową mądrość. W moim odczuciu takie spektakle jakimś zapamiętanym leitmotywem potrafią towarzyszyć widzom nawet przez całe życie. „Księga dżungli” ma wiele wątków, ale główną siłą napędową jest tu filozofia wynikająca z mądrości i kultury indyjskiej. Nie przemocą, a rozważą, spokojem, sercem i rozumem należy pokonywać i zwyciężać wroga – głosił Gandhi. Dzięki temu Indie zostały wyzwolone. Filozofia Ghandiego funkcjonuje w kulturze całego świata.

I.R. – W libretcie autorstwa Romana Kotakowskiego na motywach powieści Rudyarda Kiplinga przenikają się światy – rzeczywisty z irracjonalnym.

J.S. – Każdy z bohaterów musicalu znalazł się w dżungli z innego powodu. W trakcie spotkania z ascetą i świętym mężem Bairagi, wsłuchując się w jego opowieści, zamieniają się w zwierzęta. Zwierzęta są bohaterami dżungli, a ona ma swoje prawa bardzo zbliżone do praw ludzi (w różnych religiach artykułowanych podobnie jak Dekalog). Jednakże prawo dżungli ma swoją szlachetną zasadę: zwierzęta – oprócz tygrysa Shere Khana – reprezentują zdrową filozofię: żeby przeżyć trzeba walczyć, a zabijać tylko wtedy gdy jest się głodnym. Zwierzęta są bliżej natury, są wolne od pożądania, władzy i bogactwa, obca jest im nienawiść i wieczne nienasycenie „małym krążkiem żółtego metalu, który nie zmienia barwy od tysięcy lat. Aby go zdobyć przalano już tyle krwi, że powinieli stać się purpurą”.

I.R. – Kipling Księgę dżungli napisał dla młodzieży, jaką widowieńską zaprasza Pan na swój musical?

J.S. – Człowiek niezależnie od wieku jest marzycielem. Zawsze marzy – marzenia pomagają żyć i pokonywać tę szarą, brudną rzeczywistość. Myślę, że „Księga dżungli”, tak jak to było w przypadku trzech moich kolejnych realizacji w Teatrze Polskim („Pierścienie i róża”, „Ania z Zielonego Wzgórza”, „Przygody Tomka Sawyer’a”) będzie bawiła nie tylko młodzież, ale również publiczność dorosła.

Z Janem Szurmiejem rozmawiała Iza Rylska.

KOLOR ROCK CAFE

1 MARCA

Elektryczne Gitary. Wstęp – 18 zł

8 MARCA

Dzień Kobiet

21 MARCA

Dzień Wiosny

23 MARCA

Hinzka ambasada. Wstęp – 3 zł

24 MARCA

Kosmos Mega Sound System.

Wstęp – 3 zł

30 MARCA

Amok Bomber Party. Wstęp – 3 zł.



Tymczasowa siedziba Opery Wrocławskiej
Gmach „POLTEGORU” Wrocław
ul. Powstańców Śl. 95; X piętro
BIURO ORGANIZACJI WIDOWNI
TEL. /FAX 342 74 74 wew. 351
Bilety: Filharmonia, Teatr Muzyczny,
Salon Muzyczny „BEMOLIKA” – Rynek 49

MARZEC W OPERZE

DYREKTOR NACZELNY I ARTYSTYCZNY
EWA MICHNIK

DATA		GODZ.
1 N	Romeo i Julia S. Prokofiew Görlitz	15 ⁰⁰
11 Śr	KRÓLEWNA ŚNIEŻKA 11 ⁰⁰ B. Pawłowski WFF, ul. Wystawowa 1	
13 Pt	STRASZNY DWÓR 11 ⁰⁰ St. Montusko WFF, ul. Wystawowa 1	
	TRAVIATA 19 ⁰⁰ G. Verdi WFF, ul. Wystawowa 1	

foto: M. Grotowski



Romeo i Julia

KONCERT ZESPOŁU MAZOWSZE

Estrada Dolnośląska PCI „POLEST” zaprasza na koncert zespołu Mazowsze.

Hala Ludowa

bilety: 30, 25 i 20 zł, „Polest” ul. Koliątaja 24
kasa Filharmonii i Hala Ludowa
8 marca, godz. 11.30 i 18.00



KLUB

POD KOLUMNAMI

pl. Św. Macieja 21, tel. 22 95 38
KLASYKA, JAZZ, FLAMENCO

BIESIADA POETYCKA

Benefis poetycki Marii i Zbigniewa Kieszków z okazji 66 rocznicy urodzin Zbigniewa oraz promocji ich tomików: „Na dwa głosy” i „Wiatr całuje zatroskane czoło”. Biesiadę poprzedzi wieczór autorski najmłodszej poetki z Grupy Literackiej „Metafora”, Dominiki Maśnicy, wraz z promocją jej tomiku „Niepokoje”. Całości towarzyszy poetycka grafika Agnieszki Kotlarskiej.

8 marca, godz. 17.00

ETNO

Koncert z cyklu „Etno” tym razem będzie hiszpańsko – cygański. W pierwszej części muzyka i taniec w wykonaniu zespołu „Sueño Andaluz” Roberta Gawrona. Zatańczą Justyna Jarek i Katarzyna Radulowicz, a zagrą Robert Gawron (gitara), Janusz Kasprzowicz (gitara basowa) i Bogdan Bińczak (perkusja). W części drugiej cygańskie pieśni i tańce zaprezentuje wrocławska grupa cygańska „Terno Roma”.

Bilety: 6 i 8 zł

14 marca, godz. 18.30

SUPERKONCERT GITAROWY NR XVI

W ramach cyklu wystąpi Trio Janusza Strobla w składzie: Janusz Strobel (gitara klasyczna), Mariusz Bogdanowicz (kontrabas) i Piotr Biskupski (perkusja). W programie znajdą się znane samby m. in. A.C. Jobima, a także wspaniałe kompozycje Janusza Strobla. Nie będzie tym razem muzyki flamenco, bo za dużo dobrego, to też nie dobrze, jak mawiają starzy Chińczycy.

Bilety: 10 i 12 zł

21 marca, godz. 18.30



MAREK GRECHUTA

W ubiegłym roku minęło 30 lat artystycznej działalności Marka Grechuty. Zadebiutował w 1967 r. na IV Konkursie Piosenkarzy Studentów w Krakowie, zdobywając festiwalowe Grand Prix za piosenkę „Tango Anawa”. Czterokrotnie nagradzany na Festiwalu Polskiej Piosenki w Opolu. Nagrał 10 albumów, 3 płyty CD, 4 kasety, wydał 2 tomiki wierszy. Kilka pokoleń słuchaczy uwarścił na piękne słowo i piękną muzykę. Obecne recitale artysty to podróż przez cały okres jego działalności. Obok kompozycji najnowszych usłyszymy te pierwsze, pamiętane i kochane przez publiczność. Artysta wystąpi w towarzystwie zespołu „Anawa”.

Informacje Klub Firlej tel/fax: 342 65 39.

31 03 98r., o godz. 18.30, Kino „Słask”



WINIARNIA KONIEC WIEKU

poleca:

**WINA Z CAŁEGO ŚWIATA
HISZPAŃSKIE BECZKOWE**

WINA DE LA CASA
SZLACHETNE WINA
CZERWONE Z PROWINCJI
RIOJA,
ORYGINALNĄ MANZANILLE
MALAGE

**DLA KONESERÓW MOCNYCH
CZERWONYCH WIN
WINA BURGUNDZKIE**

**ZWOLENNIKOM
DELIKATNYCH BIAŁYCH WIN
PROPONUJEMY WINA
REŃSKIE I GRECKIE**

**W SVOICH PIWNICACH
POSIADAMY EGZOTYCZNE
WINA
Z CHIN, CHILE, AUSTRALII,
MEKSYKU I AFRYKI.**

**UL. KRAIŃSKIEGO 14
ZAPRASZAMY OD 17.00 DO 1.00**



KLUB MUZYKI I LITERATURY

W marcu rozpoczyna się druga edycja **Ogólnopolskiego Konkursu Jednego Wiersza** pod nazwą „Kiedy Ty mówisz Odra” (temat zaczerpnięty jest z wiersza Rafała Wojaczka). Organizator oczekuje utworów, które artystycznie wykorzystują motyw Odry, nie narzuca jednak żadnych preferencji problemowych. Każdy utwór, opatrzone godłem należy przekazać w czterech egzemplarzach maszynopisu. Pod tym samym godłem, ale w osobnej, zapieczętowanej kopercie powinny znaleźć się dane: imię i nazwisko, dokładny adres. Wiersze zgłoszone do konkursu nie mogą być publikowane bądź nagradzane w innych konkursach, nie podlegają też zwrotowi. Prace należy nadsyłać do 31 maja 1998 r. na adres: Klub Muzyki i Literatury, 50-028 Wrocław, pl. Kościuszki 9, tel/fax. 071 44 43 30, z dopiskiem na kopercie „Konkurs Odra”

Wręczenie nagród nastąpi 25 czerwca 1998 r. o godz. 18.00.

Jury przyzna główną nagrodę w wysokości 600 zł. oraz pięć wyróżnień po 250 zł, ale zastrzega sobie możliwość ich innego podziału oraz prawo do publikacji nagrodzonych utworów w prasie, radiu, telewizji i drukach zwartych bez dodatkowego honorarium dla autorów.

40 Turniej Jednego Wiersza o Kropkę „Ze”

Chętni, którzy chcą uczestniczyć w turnieju, powinni złożyć prace w siedzibie Klubu najpóźniej do 15 marca. Wiersze (koniecznie w dwóch egzemplarzach) muszą być opatrzone godłem. Do każdego utworu należy dołączyć swoje dane – w zamkniętej kopercie podpisanej tym samym godłem (imię, nazwisko, adres i numer telefonu). Wiersze ocenić będą dwa niezależne sady konkursowe, z których każdy dysponuje identyczną kwotą na nagrody! Rozstrzygnięcie tego konkursu, jak również wręczenie nagród 39 jego edycji (na zestaw wierszy) **17 marca o godz. 18.00**

Recital fortepianowy

19 marca, godz. 18.00 – Rafał A. Łuszczewski (patrz info SPAM-u)

„Dotknięcie prochu ziemi”

Do 22 marca trwa wystawa malarstwa ks. Witolda Urbanowicza (szczegółowe inf. – wystawy)

Warsztaty literackie

Warsztaty adresowane są do wszystkich próbujących pisać, szczególnie do młodzieży szkół ponadpodstawowych. Prowadzący to wyłącznie czynni pisarze i krytycy. Zajęcia są bezpłatne, a warunkiem uczestnictwa w nich jest wcześniejsze złożenie kilku niewielkich utworów poetyckich lub prozatorskich. Należy je dostarczyć (najlepiej w dwóch egzemplarzach każdy) w przeddzień warsztatów do siedziby Klubu. Pierwsze zajęcia odbędą się **28 marca o godz. 16.00.**

AKADEMIA MUZYCZNA

im. Karola Lipińskiego we Wrocławiu

1.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

recital gitarowy - Łukasz Pietrzak

2.03, godz. 16.00 Sala Kameralna

koncert kameralny - studenci AM w Katowicach

2.03, godz. 19.30 Sala Teatralna

koncert kameralny studentów AM - muzyka barokowa

3.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

Wtorek Muzyczny - recital dyplomowy:

Dagmara Miller - mezzosopran

Magdalena Blum - fortepian

4.03, godz. 17.00 Sala Teatralna

recital dyplomowy:

Tomasz Pstrokoński-Nawratil - skrzypce

6.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

recital dyplomowy:

Katarzyna Kluczevska - fortepian

6-7.03 Sala Kameralna - IV Konferencja Solfeżowa

wykłady: 6.03 w godz. 10.00-18.00

7.03 w godz. 10.00-13.00

7.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

recital dyplomowy:

Marcin Rajkowski - waltornia

8.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

spektakl studentów AM w Katowicach „DOMEK 3 DZIEWCZĄT”

9.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

koncert kameralny z cyklu „WIECZORNA SERENADA”

10.03, godz. 16.00 Sala Teatralna

koncert uczniów PLM klasy prof. Mieczysława Stachury

10.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

Wtorek Muzyczny - recital fortepianowy: Jan Kadłubiński

11.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

koncert muzyki kameralnej

12.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

koncert studentów z klasy altówki

13.03, godz. 17.00 Sala Teatralna

koncert Orkiestry Kameralnej AM

13.03, godz. 18.00 Sala Kameralna

wykład prof. Gottfrieda Engelsa

„Egzaminy wstępne dla kontrabasistów do orkiestr niemieckich”

14.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

recital kontrabasowy - Gottfried Engels,

przy fortepianie Teresa Woronko

15.03, godz. 18.00 Sala Teatralna

koncert uczestników Mistrzowskiego Kursu Kontrabasowego oraz koncert kameralny

19.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

koncert studentów klasy fortepianu Olgi Rusiny

20.03, godz. 19.00 Filharmonia

koncert Orkiestry AM pod dyr. Jana Miłosza Zarzyckiego, Elwira Lubos - flet

(G. Rossini - Uwertura do opery „Cyryl i Sewilski”, C. Nielsen - koncert na flet i orkiestrę. L. van Beethoven - VII Symfonia A-Dur)

23.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

koncert gitarowy - Krzysztof Pelech, Jarema Kuch

25.03, godz. 16.00 Sala Kameralna

wykład: prof. Rudolf Nardelli temat „Związki między malarstwem a muzyką XXw. Wassily Kandinsky - Arnold Schönberg”

27-28.03 Sala Teatralna

X Konferencja Naukowa pod przewod. prof. Marii Zduniak

„Tradycje Śląskiej Kultury Muzycznej”

30.03, godz. 19.00 Sala Teatralna

koncert muzyki kameralnej - Trio fortepianowe

**50-043 Wrocław, pl. 1 Maja 2
tel. 55 72 76**

CZWARTKI JAZZOWE MARZEC '98

JAZZ KLUB „CZARNY SALON”

Klub Związków Twórczych OKiS, Rynek-Ratusz 24

5 marca

PIOTR BARON – QUARTET
W PROGRAMIE Z NAJNOWSZEGO CD
pt. BLUE RAINI

Piotr Baron – tenor sax/leader
Artur Dutkiewicz – piano
Jacek Niedziela – bass
Kazimierz Jonkisz – drums



12 marca

RYSZARD STYLA „SPEKTRUM SESSION”

Ryszard Styla – guitars/leader
Krzysztof Ścierański – electric bass
Zbigniew Lewandowski – drums



LORA SZAFRAN
NEW PRESENTATION

130 JUBILEUSZOWY CZWARTKI JAZZOWY
„CZARNY SALON” 14. MARCA, 1998

19 marca

LORA SZAFRAN & NEW PRESENTATION

Lora Szafran – vocal
Piotr Wojtasik – trumpet
Wojciech Niedziela – piano/leader
Jacek Niedziela – bass
Adam Buczek – drums



26 marca

JANUSZ MUNIAK – QUARTET

Janusz Muniak – tenor sax
Zbigniew Jakubek – Keyboards
Tomasz Grabowy – electric bass
Zbigniew Lewandowski – drums

Bilety: 10 zł – przedsprzedaż,
12 zł – przed koncertem

PRZEDWIOŚNIE

Impreza o charakterze plenerowym, wystąpią:
THE GARDENERS – zespół z Głogowa, grają rocka w połączeniu z grunge w najlepszym tego słowa znaczeniu, brzmienie wzbogacone o instrumenty dęte;
3K – grupa z Opola, w 1997r. wydali swój pierwszy profesjonalny materiał zatytułowany „ENEDUE”.

Skład zespołu: Szaman Seba – voc, be, ben, teksty, Adam – gitara, master dub, Jarek Stopa – perkusja, Agrest – bas, voc, teksty, Hoynatzkuy – sax, DJ Vivaldi – gramofony, Dana – voc. 3K to swego rodzaju sound system, połączenie reggae, dub z nowoczesnymi brzmieniami techno.

SOMETHING LIKE ELVIS – zespół uznany jako debiut '97 przez dziennikarzy „Brymu”.

Skład zespołu: Qba – bass, Bartas – perc., Maro – git, Szreder – git, Szymbor – accordion;

FUNNY HIPPOS – grupa z Wrocławia, wydała album w Sony Music zatytułowany „PI-DA”. To mocne brzmienie wzbogacone o skrzypce i instrumenty klawiszowe;

MYSLOVITZ – gwiazda wieczoru, grają muzykę pop z wyraźnymi wpływami brytyjskiego rocka.

Serdecznie Zapraszamy

14 marca 1997r.

„Wagon Club” pl. Orłat Lwowskich 20A,
Dw. Świebodzki, Wrocław, tel. 3412948



SWAWOLNY DYZIO

Po dwuletnim tournée w Stanach Zjednoczonych zagra jedyny koncert w Polsce. „Gramy dla ludzi, którzy chcą nas słuchać i bawić się razem z nami. Nasza muzyka jest prosta: trochę rhythm'n'bluesa, rocka, rock'n'rolla i funky czyli to, co buja, kręci i sprawia, że człowiekowi kiwa się noga i chce się skakać. Własne piosenki śpiewamy wyłącznie po polsku, uzupełniamy je znanymi standardami i coverami światowych przebojów”.

Skład zespołu: Andrzej „Dyzio” Król – gitara, wokół; Piotrek Dziubek – instrumenty klawiszowe, wokół; Maciek Blachino – gitara basowa, wokół; Wojtek Hanik – perkusja

8 marca, godz. 20.00

Klub ALIBI, pl. Grunwaldzki



BUDKA SUFLERA

W latach 70, kiedy zadebiutowali, branża muzyczna pogardliwie machała rękami, mówiąc: prowincjonalna grupa z Lublina. Kiedy pojawili się na muzycznym rynku zachwycili zarówno intrygująco brzmiącym głosem Cugowskiego, jak i niebanalnymi tekstami. Najnowsza płyta „Budki Suflera” – *Nic nie boli tak jak życie*, osiągnęła nieoczekiwany nakład. Płyty i kasety sprzedawały się łącznie w ilości grubo ponad miliona egzemplarzy. Podczas ostatnich koncertów znowu tysięczny tłum śpiewa piosenki „Budki” razem z zespołem. Wykonawcy chcieli, by ich ostatni album poruszył publiczność – i tak się chyba stało...

Ponadto: Transowa Kolekcja Vipera Żuki z Bydgoszczy

20 marca, godz. 19.00, Hala Ludowa

bilety: 30 zł, 25 zł w przedsprzedaży – Szuflada, Bemolika, Dworzec Główny kasa 22

ŚRODY JAZZOWE

STAŁY CYKL NA JATKACH

04. marca 1998 r. (środa) o godz. 21.00, Klub Artystów na Jatkach, ul. Stare Jatkі 6 zaprasza na koncert: „Artyści dla kobiet”.

Prowadzenie: Stanisław Wolski.



Wystąpią:

TADEUSZ NESTOROWICZ – tp, flh
ANDRZEJ SIENICKI – ts, cl
WOJCIECH SZCZĘCH – as
JERZY KACZMAREK – key
BOGDAN GRUDNER – p.
TOMASZ WILCZYŃSKI – b
KRZYSZTOF OLEJNIK – dr

Uwaga!
Wszystkie Panie wstęp wolny

NICI FIRMY



**URZĄDZENIA
PRASOWALNICZE
W FIRMIE HANDLOWEJ**

GOS

53-608 WROCŁAW, UL. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)
Tel. (071) 55 30 51 w. 557,
Tel./fax (071) 57 64 44



ZAPRASZAMY W GODZ. 8.00-16.00, W SOBOTY 10.00-13.00

**SKLEP
ZAOPATRZENIA
KRAWIECTWA**

nici ITD

53 - 608 Wrocław
ul. Robotnicza 70 B
(TEREN ARCHIMEDESA)

tel. (071) 55 30 51 w. 557
Tel./fax (071) 57 64 44

Sprzedaż w godz. 8.00 - 16.00, w sob. 10.00 - 13.00

WROCŁAW
fot: M. Grotowski



PRZYGODY TOMKA SAWYERA Mark Twain

Przekład: Marian Niewiarowski
Opracowanie tekstu, inscenizacja,
Reżyseria i choreografia: Jan Szurmiej
Muzyka i aranżacja: Zbigniew Karnecki
Teksty piosenek: Roman Jankowski
Scenografia: Wojciech Jankowiak
Kostiumy: Marta Hubka
Występują: Mariusz Kiljan, Konrad
Imiela, Jolanta Fraszyńska, Adam Cyw-
ka, Halina Śmiela-Jacobson, Monika
Bolly, Andrzej Szopa, Igor Kujawski,
Robert Gonera

Muzyczna adaptacja znanej
i lubianej powieści przygodowej dla
dzieci i młodzieży.

bilety: 9 zł; 8 zł; 7 zł.
Spektakl trwa ok. 2 godz. 20 min.
(1 przerwa)

18 - 19 marca, godz. 9.00 i 13.00
20 marca, godz. 9.00
Duża Scena Teatru Polskiego

fot: M. Grotowski



OSTATNIE KWADRY Furio Bordon

Przekład: Anna Wasilewska
Reżyseria: Jan Englert
Scenografia: Michał Jędrzejewski
Obok Igora Przegródzkiego
Występują: Małgorzata Ostrowska
(Żona) i Wojciech Dąbrowski (Syn)
Prawie premiera polska 17.12.97r.
w Teatrze na Świebodzkim.

Akcja sztuki „La ultime lune”
(Ostatnie kwadry) rozgrywa się w
domu starego profesora, który –
zgodnie z życzeniem syna – ma
niebawem przenieść się do domu
opieki. Ostatni wieczór w domu
sprzyja wspomnieniom. Profesor
rozmawia ze swoją młodo zmarłą
żoną. Mówią o młodości i dzisiej-
szym samotnym życiu Profesora.
Rozmawiają też o swoim synu.
Obrazy przeszłości nakładają się
na dzień dzisiejszy.

bilety: 20 zł (norm.); 10 zł (ulg.)
Spektakl trwa ok. 2 godz.

(1 przerwa)
4 - 8 marca, godz. 19.00
Teatr na Świebodzkim

fot: S. Okołowicz



FANTAZY Juliusz Słowacki

Opracowanie tekstu i reżyseria:
Maciej Prus

Scenografia: Zofia De Ines
Występują: Adam Cywka, Edwin
Petrykat, Halina Skoczyńska, Mał-
gorzata Maślanka, Monika Bolly,
Krzysztof Dracz, Kinga Preis, Sta-
niław Melski, Mariusz Dręzek, Fer-
dynand Matysik, Jan Blecki

Akcja dramatu toczy się w pa-
łacu arystokratycznej rodziny Re-
spektów. Dla ratowania upadające-
go majątku Respektowie pragną
wydać swą córkę Dianę za bogatego
hrabiego Fantazego. Diana ko-
cha bohatera powstania Jana
– wygnaniec, którego poznała na
Syberii, gdzie rodzina Respektów
przebywała na zesłaniu po powsta-
niu listopadowym. Destrukcyjna ro-
la pieniądza w stosunkach między-
ludzkich, tak ostro zarysowana
przez Słowackiego to tylko jeden
z ważnych motywów dramatu.
O tym, jakie kryje bogactwa tre-
ściowe i możliwości interpretacyjne,
świadczą długie dzieje sceniczne
„Fantazego”. Zagrany po raz pierw-
szy w 1867 r. w Stanisławowie pod
pierwotnym tytułem „Niepoprawni”,
doczekał się na przestrzeni lat
dziesiątków inscenizacji. Fantazego
grali Juliusz Osterwa, Jan Krecz-
mar, Adam Hanuszkiewicz i Gustaw
Holoubek.

Bilety: 20 zł i 18 zł (normalne);
10 zł i 9 zł (ulgowo)

Spektakl trwa ok. 2 godz. 30 min.
(1 przerwa)

3 - 6 marca, godz. 19.00
Duża Scena Teatru Polskiego

MAYDAY Ray Cooney

Przekład: Elżbieta Woźniak
Reżyseria: Wojciech Pokora
Scenografia: Michał Jędrzejewski
Występują: Paweł Okoński, Grażyna
Krukówna, Teresa Sawicka, Je-
rzy Schejbal, Miłogost Reczek, Woj-
ciech Ziemiański, Tomasz Lulek,
Igor Kujawski

Zabawna historia londyńskiego
taksówkarza bigamisty. John Smith
ma dwie żony i dwa mieszkania.
Odwiedza je na przemian. Wypadek
uliczny burzy ten ustalony rytm
i wywołuje lawinę komplikacji. Jak
ukryć bigamię przed policją i przed
żonami – oto motyw sztuki piętrzący
karkołomne sytuacje i prowokujący
komiczne zachowania bohaterów.

bilety: 22 i 20 zł (normalne);
11 i 10 zł (ulgowo)

Spektakl trwa ok. 2 godz. 10 min.
(1 przerwa)
3 - 8 marca, godz. 19.00
Teatr Kameralny

• PREMIERA • PREMIERA • SZTUKA Yasmina Reza

Przekład: Barbara Grzegorzewska
Reżyseria: Paweł Miśkiewicz
Scenografia: Andrzej Witkowski
Występują: Krzysztof Dracz, Miłogost
Reczek, Henryk Niebudek

Premiera „Sztuki” odbyła się
w 1994 r. w Paryżu i od razu stała się
hitem teatralnym na Zachodzie. Nagro-
dzona we Francji czterema Molierami
(nagrodą dla najlepszej sztuki sezonu),
ogłoszona najlepszą zagraniczną sztuką
na scenach niemieckich w 1996 r.,
grana w Londynie, Tel Awiwie, Buenos
Aires i Moskwie, dotarła także do Po-
lski. Autorka „Sztuki” 38 -letnia drama-
topisarka francuska Yasmina Reza za-
czyniała jako aktorka. Dobrze poznała
prawdą rządzące sceną. Pierwszy
sukces przyniósł jej utwór „Rozmowy
po pogrzebie”, grany w wielu teatrach
europejskich. Zachęcił tym sukcesem
dwaj jej przyjaciele – aktorzy poprosili,
by napisała coś specjalnie dla nich.
Pomysł podsunęła autorce samo życie.
Jej znajomy lekarz dermatolog zakupił
za duże pieniądze monochromatyczny
obraz współczesnego francuskiego
malarza. Wokół tego wydarzenia Reza
zbudowała historię trzech przyjaciół:
lekarza Serga (Miłogost Reczek), inżyniera
Marca (Krzysztof Dracz) oraz
pracownika branży papierniczej Yvana
(Henryk Niebudek). Między bohaterami
dochodzi do poważnego konfliktu,
ujawniającego dawno skrywane urazy.
Burzliwe spięcia słowne są chwilami
nieodparcie komiczne, a nawet niedo-
rzeczne, gdy rozmowa schodzi na
„odwieczny” temat: krytyk – odbiorca,
czyli co jest sztuką, a co nią nie jest.
„To, że Serge kupił ten obraz (białe
płótno w białe ukośne paski), przerasta
mnie, niepokoi i budzi we mnie jakiś
nieokreślony lęk” – mówi Marc. Nasz
stosunek do współczesnej sztuki jest
często pełen sprzeczności
bilety: 20 i 18 zł (normalne);
10 i 9 zł (ulgowo)
21 - 22 marca, godz. 19.00
(premiera I i II)
oraz 24 - 27 marca, godz. 19.00
i 28 marca, godz. 16.00
Teatr Kameralny

• ZAPROSZENIE • ZAPROSZENIE •

29 marca (niedziela) o godz. 12.00
zapraszamy na kolejne przedpre-
mierowe spotkanie z Publicznością.
W Spotkaniu Trzecim udział
wezmą Twórcy i Aktorzy przedsta-
wienia.

NASZ CZŁOWIEK Aleksandra Ostrowskiego

premiera 4 kwietnia 1998 r.
w Teatrze Kameralnym
Reżyseria: Walery Fokin
Dekoracje i kostiumy:
Waldemar Zawodziński i Zuzanna Korwin

Muzyka: Aleksander Baksy
Występują: Mariusz Kiljan, Grażyna
Krukówna, Paweł Okoński, Halina Ra-
siakówna, Jerzy Schejbal, Wojciech
Ziemiański, Krzesiśława Dubielówna,
Joanna Pierzak, Wojciech Dąbrowski,
Tomasz Lulek, Iga Mayr, Halina Śmiela-
Jacobson, Ewa Kamas
Serdecznie zapraszamy do Teatru Pol-
skiego (ul. Zapolskiej 3) – foyer parter.

Wstęp wolny

fot: A. Hawalej



DAMA Z JEDNOROŻCEM

Adaptacja, scenografia i reżyseria:
Krystian Lupa

Muzyka: Jacek Ostaszewski

część I:

HANNA WENDLING
Hermann Broch

Występują: Halina Rasiakówna,
Wojciech Ziemiański, Henryk Nie-
budek, Tadeusz Szymków, Wojciech
Dąbrowski, Elżbieta Czaplińska,
Jadwiga Skupnik, Andrzej Szopa,
Robert Gonera, Krzesiśława Dubie-
lówna, Aldona Struzik, Wojciech
Kościelniak, Mariusz Kiljan

część II:

KUSZENIE CICHEJ WERONIKI
Robert Musil

Występują: Ewa Skibińska, Woj-
ciech Kościelniak, Mariusz Kiljan,
Krzesiśława Dubielówna

Krystian Lupa, wybitny reżyser
i profesor Wyższej Szkoły Teatralnej
w Krakowie, od dwóch sezonów
współpracuje z Teatrem Polskim.
„Immanuel Kant” Thomasa Bern-
harda (premiera 13 stycznia 1996r.)
w inscenizacji Krystiana Lupy
przyniósł Teatrowi wiele nagród
i zaproszeń na festiwale krajowe
i zagraniczne. Został także sfilmo-
wany dla Teatru Telewizji. „Dama
z jednorożcem” jest, podobnie jak
„Kant”, oparta na utworach pisarzy
austriackich. Tym razem są to wiel-
cy artyści przełomu wieku: Her-
mann Broch (1886-1951) i Robert
Musil (1880-1942). Z twórczością
obu pisarzy Krystian Lupa związał
swoje zainteresowania reżyserskie
już w końcu lat osiemdziesiątych,
wystawiając m.in. „Marzycieli” Mu-
sila i „Lunatyków” Brocha. Zajmował
się także dziełem Reinera Marii
Rilkego (spektakl „Malte” 1991).
Z tych trzech autorów czerpie wątki
nowe przedstawienie Krystiana Lu-
py. Najważniejsze są dwa opowia-
dania: „Hanna Wendling” Harmanna
Brocha i „Kuszenie cichej Weroniki”
Roberta Musila. „Bohaterkami
przedstawienia są dwie kobiety –
Hanna i Weronika, których portrety
zostały nakreślone piórem Brocha
i Musila. Z pozoru wydają się tak
różne jak ich twórcy. Istnieje jednak
coś, co je łączy. Każda z nich
z osobna, na swój sposób do-
świadcza „magii niespełnienia”.
(Malwina Głowacka – Teatr 9/97)
bilety: 20 i 18 zł (normalne);
10 i 9 zł (ulgowo)
Uwaga! Spektakl trwa ok. 4 godz.
(2 przerwy)
28 - 29 marca, godz. 18.00
Duża Scena Teatru Polskiego

Kasy biletowe czynne od poniedziałku
do soboty 11.00-14.00 oraz 15.00-19.00
a także na dwie godziny przed spekta-
klem w niedzielę i święta.
Dyżur kasowy w Teatrze na Świebodzkim
– na dwie godziny przed spektaklem.
Informujemy uprzejmie, że zarezerwowa-
ne bilety należy odebrać w kasie
w umówionym terminie, najpóźniej do
1 godz. przed spektaklem. Po umówionym
terminie rezerwacje tracą ważność.



MATKA – WIELOŚĆ RZECZYWISTOŚCI SPEKTAKL STUDIA TEATRALNEGO ELŻBIETY CZERCZUK

Elżbieta Czerczuk, wrocławianka z pochodzenia, ukończyła krakowską szkołę teatralną i po dyplomie uzyskała w 1988r. wyjechała do Paryża. Tam studiowała w Międzynarodowej Szkole Pantomimy Marcela Marceau a także odbyła dwuletni staż zawodowy w Konserwatorium Sztuki Dramatycznej pod kierunkiem Daniela Mesguich, Bernarda Dorta i Jeana Pierre'a Vincenta. Występowała na wielu międzynarodowych scenach m. in. w Paryżu („Salome” wg Wilde’a – Theatre de Nesle), Nottingham („The sale of the demonic woman” Witkacego w reż. Z. Kałińskiej – Ground Theatre Company), Petersburgu („Zapiski wariata” wg Gogola w reż. G. Vassiliewa), a także na scenach polskich (Teatr STU w Krakowie, Teatr Witkacego w Zakopanem, Teatr Pantomimy Henryka Tomaszewskiego we Wrocławiu). Jest aktorką telewizyjną i filmową (główne role w: „Śmierć Johna L.” reż. T. Zagadło, „Bliśko, coraz bliżej” reż. T. Chmielewski). W 1991r. założyła Studio Elizabeth Czerczuk, w skład którego wchodzi zarówno aktorzy francuscy jak i polscy. Wszystkie spektakle znajdujące się w repertuarze tej grupy wyreżyserowała Elżbieta Czerczuk, w kolejności były to „Salome” wg O. Wilde’a, „Beckett – Kroki, Nie ja, Kolysanka” (współpraca z P. Szczerskim), „Krzyk Ofelii”, „Msza dla Geneta” oraz „Matka–Wielość rzeczywistości” wg Witkacego. W zamysle reżyserskim ostatniego spektaklu, który zobaczyć będzie można w Ośrodku Grotowskiego, twórczyni pisze: „W dziele Witkiewicza spoza wymiaru demoniczno-groteskowego wyłania się zagrożony, rozpadać się świat. Egzystencjalny niepokój przybiera formę teorii „nienasytowania metafizycznego”. Dawniej poprzez religię ludzie dostępowali stanu niezwykłego, nagłego oświecenia, w którym zdawała się objawiać tajemnica istnienia. Dzisiaj poszukują oni źródła emocji w sztuce, erotyzmie, alkoholu lub narkotykach. Pragnę owa dekadencję naszej epoki wynieść do rangi wyznania wiary, tak jak Witkacy kpiąc z samej idei dekadencji.” Do chód z prezentowanego we Wrocławiu spektaklu twórcy przeznaczają na pomoc dla powodziń w Radvanicach.

3 marca, godz. 19.00

PIEŚŃ KOZŁA

Warsztat teatralny prowadzony przez Annę Zubrzycką i Grzegorza Brała. Warsztat ten zapoczątkowuje serię comiesięcznych otwartych warsztatów grupy „Pieśń kozła”. Wiosną 1996 r. Ośrodek Badań Twórczości Jerzego Grotowskiego i Poszukiwań Teatralno-Kulturowych zapoczątkował prezentację młodych polskich teatrów, które rozpoczęły swą działalność po przełomie 1989 roku.

6 – 7 marca

W dniach 13 – 15 marca w sali Ośrodka odbędzie się prezentacja trzech grup: Teatru „Stajnia Pegaza” z Sopotu, Teatru „Wilczy” z Brodnicy oraz Teatru „Biuro Podróży” z Poznania. Prezentacjom towarzyszyć będzie spotkanie-symposium: Teatr Alternatywny (Teatr Równoległy (15.03, godz. 11.00). Celem spotkania będzie próba określenia nowej sytuacji teatrów przynależących do nurtu nazywanego alternatywnym, poszukującym, otwartym, oflowym itd. Wydaje nam się, iż wartości niesione przez tę część polskiej kultury teatralnej upoważniają do nazwania jej teatrem równoległym.



OSKAR – ZM TEATR STAJNIA PEGAZA

Reżyseria: Ewa Ignaczak

Występują: Małgorzata Ułas, Izabela Wojnowska, Adam Piękowski.

Premiera tego spektaklu odbyła się w listopadzie 1996 r. Od tego czasu „Oskar-zm” inspirowany powieścią „Blaszany Bębenek” Güntera Grassa występowany był na wielu festiwalach i spotkaniach teatralnych w całej Polsce. Teatr „Stajnia Pegaza” działa w Sopocie już od 12 lat (w obecnym składzie od 3 lat). O pracy zespołu prowadząca grupę Ewa Ignaczak pisze: „Podstawą naszej działalności jest konieczność zerwania ze schematem. Jeżeli w spektaklu wykorzystujemy tekst konkretnego dzieła to nie robimy jego wierniej kopii scenicznej. Utwór już gotowy jest dla nas jedynie inspiracją dla powstającego, nowego dzieła. Takie założenie wymaga aktywności całego zespołu, a w ostatecznym efekcie także samego widza, który zmuszony jest odrzucić zakorzeniony schemat dotychczasowej interpretacji. Chodzi więc o ciągłe stawianie wobec nieznanego. Teatr jest nam potrzebny, aby przekraczać swoje bariery, wyjść poza własne ograniczenie, zapełnić to, co jest w nas pustką i kalectwem.”

13 marca, godz. 19.00

PIJCIE OCET, PANOWIE TEATR BIURO PODRÓŻY

Reżyseria – Paweł Szkotak

Występują – Marta Strzałko, Jarosław Siejkowski, Adam Pierzchalski, Jakub Pierzchalski, Wojciech Wiński

Inspiracją do przedstawienia „Pijcie ocet, panowie” jest twórczość Daniela Charmsa, jednego z najwybitniejszych przedstawicieli przedwojennej rosyjskiej awangardy literackiej. Pochodzenie pseudonimu Charms, współtwórca grupy „Oberiu” (Obiedienienie Realnego Iskustwa) jest angielskie „charm” (czar, urok), jak i „harm” (ból, krzywda). Taki też świat jego wierszy i makabresk. Zaludniony oryginałami i ekscentrykami. Przepelniony czarnym humorem i poczuciem absurdu. Charms był autorem wierszy dla dzieci, a także nieprawomyślnym poetą, uwięzionym i zagłodzonym na śmierć w więzieniu podczas blokady Leningradu, choć największą jego przewiną był dowcip. Dzisiaj widzi się w nim prekursora twórczości Ionesco. Spektakl „Pijcie ocet, Panowie” to groteskowa opowieść, w której jak podczas wieców autorskich „Oberiutów”, realność przenika się z fantastyką. Pojawiają się typowe dla Charmsa postaci: stolarz, któremu na głowę spadło pięć cegieł, Kaługin, którego komisja sanitarna uznała za „do niczego się nie nadającego”, kobieta, której „potrzebny mąż, nie bogacz, ale talent, reżyser, Meyerhold” i wielu innych. Panoptikum nonkonformistów i oportunistów, mędrków i prostaków, dam i gburów. Z kogo się śmiejemy? Teatr Biuro Podróży został założony 1988 roku przez Pawła Szkotaka. Wszystkie spektakle grupy powstają według pomysłów i tekstów członków zespołu. W poszukiwaniu własnego języka teatralnego Teatr wykorzystuje trening fizyczny i improwizację. Teatr Biuro Podróży prezentował już we Wrocławiu swe uliczne spektakle „Giordano” oraz „Carmen funebre”, nagradzane na wielu festiwalach całego świata.

15 marca, godz. 19.00

SIECHCE TEATR WICZY RODZINA

Scenariusz i reżyseria:

Romuald Wicza–Pokojski

Występują: Aneta Glemza, Marcin Biskupski, Krystian Wiczyński

Premiera–Brodnica 29.10.1994r.

„Siechce” to spektakl o nadziei i głębokiej wierze człowieka. Stawia postulat, że w elementarnych odczuciach takich, jak: miłość, wiara, złość, strach, itp. jesteśmy równi. Dobro i zło nie są dogmatycznymi odrębnościami, lecz dwoma przeciwnymi biegunami całości. Spektakl opowiada o zmaganiach dwójki ludzi z dzieckiem, które przez swoją chorobę jest całkowicie sparaliżowane. Ekspresja zachodzących interakcji między postaciami nabudowana jest za pomocą gestów, spojrzeń, oddechu. Ruch jest analizą przeżyć, jest twardy i stanowczy w formie. Koloryt miejsca akcji budowany jest za pomocą światła lamppek naftowych i zapachu kadzidła. Spektakl powstał podczas corocznej „Wyprawy Teatralnej”, która odbyła się w lesie nad jeziorem Samin.

14 marca, godz. 19.00



ORBIS SA

HOTEL WROCLAW



53 332 Wrocław
ul. Powstańców Śląskich 5/7
tel. 61 46 51 dz. marketingu
fax 61 66 17

ORGANIZUJEMY

ZJAZDY

KONFERENCJE

SZKOLENIA

PREZENTACJE

BANKIETY

CHRYCINY

KOMUNIE • WESELA

PRZYJĘCIA RODZINNE

DYSPONUJEMY

SALAMI

KONFERENCYJNO

BANKIETOWYMI

OD 9 DO 300 OSÓB

WYSOKIEJ KLASY SPRZĘTEM

AUDIOWIZUALNYM

NEGOCJUJEMY CENY



OBIADY FAMILIJNE
W KAŻDĄ SOBOTĘ I NIEDZIELĘ
OD 14.00 DO 16.00
DZIECI DO LAT 12
GRATIS!
ZAPRASZAMY

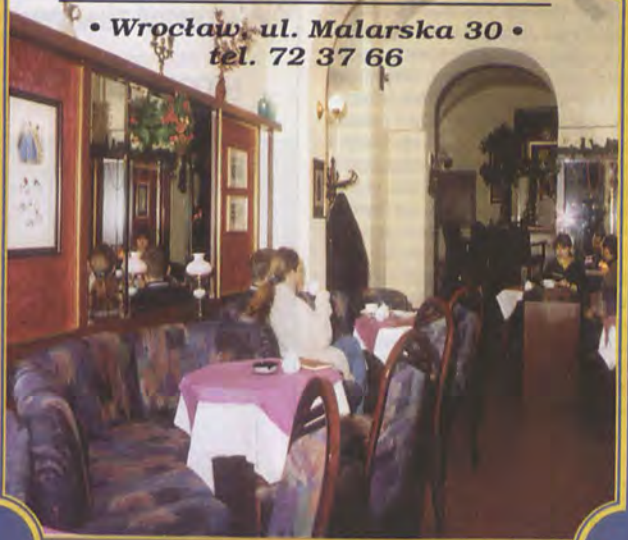
CAFE ARTZAT



Na Malarskiej
z tyłu Jatek
jest intymny mały świat

Zaprasza codziennie od 11 do 23

• Wrocław, ul. Malarska 30 •
tel. 72 37 66



TEATR LALEK

pl. Teatralny 4, tel. 44 76 77
dyr. Wiesław Hejno



JADWIGA ZE ŚLĄSKA Ruth Bloss, Krzysztof Kopka

Reżyseria: Wiesław Hejno
Scenografia: Jadwiga Mydlarska-Kowal
Muzyka: Zbigniew Piotrowski
Występują: Józef Frymet, Edyta Skarżyńska, Anna Kramarczyk, Ewa Giedroń, Bogdan Kuczkowski, Marek Tatko
216 premiera Wrocławskiego Teatru Lalek była zarazem jubileuszową. Teatr obchodzi swoje 50-lecie. Z tej okazji wybrano historię z życia Jadwigi z Trzebnicy, świętej Polaków i Niemców. Nielatwa do przedstawienia, zachwycała piękną plastyką, scenografią i lalkami projektu Jadwigi Mydlarskiej-Kowal. Tekst autorstwa Ruth Bloss i Krzysztofa Kopki doskonale zaś przekazuje nie tylko wybrane fakty historyczne, ale też prawdy duchowe.
25-30 marca



KUBUŚ PUCHATEK A.A. Milne

Adaptacja, reżyseria, scenografia: Aleksander Maksymiak
Muzyka: Bogusław Klimsa
Przygotowanie wokalne: Małgorzata Jaworska-Kaczmarek
Występują: Teresa Aksinowicz, Anna Bajera, Aneta Gluch, Jacek Berezański, Michał Pryszczewski, Marek Tatko
Któż nie zna przygód Misia o Miłym obejściu, lecz Wybitnie Zadziwiającym Braku Rozumu, i jego najbliższych druhów: Prosiaczka, Królika, Kłapouchego oraz ich opiekuna Krzysia? Wiele pokoleń kształciło swą wyobraźnię i smak estetyczny na wyczarowanym przez A. Milne'go kręgu baśniowym. Spektakl może być wspaniałym punktem wyjścia do rozmów między rodzicami a dziećmi o tolerancji, akceptacji tego, co inne, nieznanne.
14, 17-22 i 24 marca

TEATR OSOBOWY

ZDECHNIESZ, MAM TO NA KOŃCU JĘZYKA

Xavier Durringer w przekł. Anny Wasilewskiej
Reżyseria i scenografia: Zbigniew Najmoła

Polska prapremiera utworu z 1991 r. Jedną z głównych inspiracji w pracy nad spektaklem była potrzeba wydobywania prawdziwych problemów młodego pokolenia, stojącego na progu świata dorosłych. „Zdechniesz, ...” niesie z sobą elementarne pytania, jak żyć w brutalnym świecie hipokryzji, jak obronić wrażliwość, jak przezwyciężyć samotność, jak pielęgnować przyjaźń i jak walczyć o miłość.

1 marca, godz. 19.00, Scena O.T.O. Kalambur ul. Kuźnica 29 a

BIESIADA

wg opowiadania Witolda Gombrowicza
Reżyseria: Robert Czechowski

Spektakl jest impresją teatralną na temat opowiadania Gombrowicza pt. „Biesiada u hrabiny Kottubaj”. To swoista msza w „kościelnie międzyludzki”, czarna komedia obrazująca intelektualną inicjację młodego człowieka, historia ceny, jaką płaci się w procesie poszukiwania odpowiedzi na podstawowe pytania.

27-29 marca, godz. 19.00, Scena O.T.O. Kalambur ul. Kuźnica 29 a

oferujemy dzieciom:

gabinety lekarzy specjalistów

(po uprzedniej rejestracji osobistej lub telefonicznej)

stomatolog dziecięcy	 Izabela Bartoszcze
ortodonta, protetyk	 Liliana Biernacka
alergolog	 Wiesława Marcinkowska
chirurg dziecięcy	 Piotr Kołtowski
	 Krzysztof Wronecki
kardiolog	 Hanna Pikulska
laryngolog	 Magdalena Batorzyńska
nefrolog	 Mirosława Piotrowska-Szot
neurolog	 Maria Grotowska
ortopeda	 Piotr Menartowicz
parazytolog	 Alicja Kniat-Wurm
pediatra	 Dagmara Pulkowska
psycholog	 Iwona Koper-Michalewicz
logopeda	 Ewa Pazdro
endokrynolog pediatra	 Lidia Kostecka

wydajemy druki L4

Centrum Zdrowego Dziecka Doktor M



51-113 Wrocław, ul. Obornicka 28, tel. 325 94 29

Szkoła Podstawowa nr 50
(wejście od rogu ulic Czeskiej i Chorzowskiej)

Nasze centrum w sposób fachowy i kompleksowy zajmuje się rozwojem dzieci od urodzenia do 16-go roku życia

wykrywanie i leczenie wad postawy:

- badania komputerowe, ortopedia, rehabilitanci

zajęcia w cyklu ciągłym:

basen - nauka pływania, doskonalenie pływania, zabawa w wodzie, pletwonurkowanie, pływanie rehabilitacyjne
siłownia, gimnastyka korekcyjna, sala gimnastyczna

organizacja wakacji letnich i zimowych

obozы konne, żeglarskie, pletwonurków, narciarskie, kolonie zdrowotno-wypoczynkowe.

Nasz najważniejszy telefon: 325 94 29 czynny: 16.00-20.00 w soboty 10.00-14.00

teatr współczesny

im. Edmunda Wiercińskiego

Dyrektor naczelny i artystyczny: Zbigniew Lesień

Impresariat czynny: 9.30–15.00

tel. 44 32 76 w. 30, 44 37 62

Kasa czynna: wt.–pt. 9.00–12.00 i 17.00–19.00
sob.–niedz. 15.00–19.00

UL. RZEŹNICZA 12, 50-132 WROCŁAW

fot. M. Grotowski



KOCHANEK

Harold Pinter

Przekład: Bolesław Taborski
Reżyseria, scenografia, opracowanie muzyczne: Bogusław Semotiuik
Instr. perkusyjne: Zbigniew Lewandowski
Występują: Małgorzata Napiórkowska, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński
spektakl trwa 1 godz., bilety: 8 i 14 zł
20–22 marca, godz. 19.00
Mała Scena



KAROL

Sławomir Mrożek

Reżyseria: Zygmunt Bielawski
Scenografia: Elżbieta Terlikowska
Muzyka: Cezary Duchnowski
Układ pantomimy: Leszek Czarnota
Występują: Marek Lis Orłowski, Mirosław Oczkoś, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 1 godz., bilety: 8 i 14 zł
24–26 marca, godz. 19.00
Mała Scena



JOKO ŚWIĘTUJE ROCZNICĘ

Roland Topor

Reżyseria: Krzysztof Galos
Scenografia: Marian Panek
Choreografia: Leszek Czarnota
Występują: Irena Dudzińska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Katarzyna Skrzypek, Bolesław Abart, Jacek Deleżyński, Krzysztof Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Maciej Tomaszewski
spektakl trwa 1 godz., bilety: 8 i 14 zł
14–18 marca, godz. 19.00, Duża Scena



FERDYNDURKE

Witold Gombrowicz

Reżyseria: Jacek Bunsch
Scenografia: Dariusz Kunowski
Muzyka: Zbigniew Karnecki
Występują: Gosława Biernat, Irena Dudzińska, Małgorzata Napiórkowska, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Beata Rakowska, Bolesław Abart, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Arkadiusz Głogowski, Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Dariusz Lemieszek, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Jacek Pluta, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
bilety: 8 i 14 zł
1 marca, godz. 19.00, Duża Scena

PINOKIO

musical dla dzieci wg Carla Collodiego



Reż. i choreogr.: Jacek Medwecki
Muzyka: Ireneusz Wikarek
Scenografia: Alicja Kuryło
Występują: Gosława Biernat, Elżbieta Golińska, Karolina Jóźwiak, Agnieszka Popkiewicz, Beata Rakowska, Bogda Sztencel, Wojciech Czarnota, Jacek Deleżyński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Dariusz Lemieszek, Marek Lis Orłowski, Artur Łodyga, Mirosław Oczkoś, Jacek Pluta, Stefan Popkowski, Tadeusz Trygubowicz
spektakl trwa 1 godz. 45 min, bilety: 8 i 14 zł, 10–13 marca, godz. 12.30, Duża Scena

KORDIAN

Juriosław Słowacki

Reż. i scenogr.: Jarosław Ostaszewicz
Muzyka: Marcin Krzyżanowski
Choreografia: Ilana Alvarado
Występują: Gosława Biernat, Elżbieta Golińska, Marta Klubowicz, Katarzyna Skrzypek, Agnieszka Popkiewicz, Arkadiusz Głogowski (PWSFTViT), Krzysztof Kuliński, Wojciech Kuliński, Hilary Kurpanik, Zdzisław Kuźniar, Dariusz Lemieszek, Michał Lesień (PWSFTViT), Jacek Pluta (PWST W-w), Stefan Popkowski, Maciej Tomaszewski
27–31 marca, godz. 19.00, Duża Scena

MORALNOŚĆ PANI DULSKIEJ

Gabriela Zapolska

Reżyseria: Anna Augustynowicz
Scenografia: Marek Braun
Występują: Irena Dudzińska, Elżbieta Golińska, Karolina Jóźwiak, Marlena Milwi, Ewelina Paszke-Lowitzsch, Beata Rakowska, Bogda Sztencel, Hilary Kurpanik, Marek Lis Orłowski
spektakl trwa 2 godz., bilety: 8 i 14 zł
3–6 marca, godz. 10.00, Duża Scena

O „KORDIANA”

reżysera Jarosława Ostaszewicza pyta Maria Lubieniecka

M.L. Już po kilku próbach czytanych spotykamy się... przy fortepianie.

J.O. Przygotowuję „Kordiana” wspólnie z muzykiem Marcinem Krzyżanowskim, z którym pracowałem nad swoimi przedstawieniami – „Chrystus z Betow” oraz operą paranoiczną „Ojciec – Matka Jan Maria Klatkiewicz”. Były to spektakle, które w rozmowach nazysłaliśmy operami wewnętrznymi. Muzyka stanowiła w nich wyraźną dominantę kompozycyjną. „Kordian” jest kontynuacją tego myślenia.

M.L. O swym „Kordianie” mówisz też jako o romantycznym dramacie muzycznym...

J.O. Przez słowo „muzyczny” rozumiem z jednej strony naturalną melodykę wiersza Słowackiego. Z drugiej strony – muzyka najsilniej dopowiada silne, romantyczne emocje. Staram się zrekonstruować te emocje w pracy z aktorem, poprzez muzykę nadać im najpełniejszy wyraz. Muzyka stanowi w naszym „Kordianie” swoistą oś narracyjną, dzięki której przenikają się przestrzenie i emocje. Pragnę tu jednak uniknąć banalnej romantycznej sztampy. Przedstawienie będzie grane realistycznie, ze szczególną dbałością o wyrazistość emocjonalnych konfliktów między postaciami dramatu.

W swych emocjonalnych konfliktach postaw najpełniej przejawia się ironia Słowackiego. Często mają one charakter komediowy, choć oczywiście „Kordian” nie jest komedią. Stanowi przykład romantycznego qui pro quo.

M.L. Czytelnego dla współczesnych?

J.O. Wyostrożenia konfliktów między postaciami powodują, że nabierają one uniwersalnego charakteru, przez co choć powiedzieć, że są czytelne dla współczesnego widza. A tak w ogóle, nie chcę wyważać tu otwartych drzwi. Nie chcę na przykład zamieniać wiersza Słowackiego na prozę, aby zabrzmił on „współcześnie”. Uważam, że połączenie wiersza z realistycznym graniem aktorskim stanowi najbardziej atrakcyjną jakość romantycznego repertuaru. Stanowi też wyzwanie dla mnie i zespołu aktorskiego Teatru Współczesnego.

M.L. A jaką prawdę o człowieczeństwie wyczyta widz z wrocławskiego „Kordiana”?

J.O. W płaszczyźnie metafizycznej, uniwersalnej „Kordian” to opowieść o człowieku w świecie opuszczonym przez Boga, o człowieku wystawionym na kuszenie przez diabła. Powiedział mi kiedyś zakonnik opiekujący się pacjentami w zakładzie dla psychicznie chorych w Radeckich: Pismo Święte mówi 150 razy o diable, a tylko 50 razy o Bogu...

M.L. No i jak tu zjadaczy chleba w anioły przerobić? Dziękuję.



WYŻSZA SZKOŁA HANDLOWA WE WROCŁAWIU

Uczelnia niepaństwowa wpisana do rejestru MEN pod numerem 111

53-333 Wrocław, ul. Powstańców Śl. 112, tel./fax 071 73 22 34

Kierunek studiów:
Obszary specjalizacji:

ZARZĄDZANIE I MARKETING

marketing, zarządzanie przedsiębiorstwami,
handel wewnętrzny i zagraniczny, turystyka,
usługi finansowe, public relations

Okres nauki:

Formy:

Przyjęcie na studia:

Wykładowcy:

3 lata
studia stacjonarne, wieczorowe, zaoczne
bez egzaminów wstępnych
etatowi nauczyciele nauki, pracownicy innych
uczelni, menedżerowie z Polski i Niemiec

Założycielem Uczelni jest Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych "die Sprachwerkstatt" sp. z o.o. we Wrocławiu. Podstawą działania Uczelni są rozbudowane kontakty ze szkołami i biznesem w Niemczech. Nasi studenci i absolwenci otrzymują:

- 3 lata przyjaznego studiowania
- praktyki w dobrych firmach w kraju i za granicą
- biegłą znajomość dwóch języków obcych

kontakt z uczelniami i praktyką gospodarczą krajów Unii Europejskiej



TOK

Z okazji Święta Teatru Klub „Pod Kolumnami” zaprasza miłośników teatru na spektakl „Dialogi” w wykonaniu mima Mirosława Mirosławskiego, twórcy Teatru Pantomimy „TOK”. Na spektakl złożą się etiudy komiczne, inspirowane codziennymi, na pozór banalnymi, sytuacjami.

28 marca, godz. 20.00
Klub „Pod Kolumnami”

DRAMA-FORUM

Ośrodek Partnerstwa Europejskiego przystąpił do pracy nad przygotowaniem nowej wersji Międzynarodowych Festiwalu Teatru Otwartego. Były to największe spotkania niezależnego teatru w Europie Wschodniej. DRAMA-FORUM będzie próbą odegrania roli „inkubatora” aktywnego sojuszu literatury i teatru. Pierwsze DRAMA-FORUM odbędzie się w dniach 10-18.X.98r. na kilkunastu scenach teatralnych Wrocławia i regionu Dolnego Śląska oraz na kanałach TV. Prosimy o zgłaszanie dramaturgów, sztuk i teatrów, które nie dostały się jeszcze do encyklopedii teatru europejskiego.



MICKIEWICZ ZNANY I NIEZNANY

Widowisko poświęcone największemu polskiemu poecie, pełne zabawnej mądrości, harmonii, a przede wszystkim humoru. A. Mickiewicz był osobą o wyjątkowym poczuciu humoru, warto obejrzeć ten spektakl, aby się o tym przekonać. Do czego serdecznie zachęca Agencja Artystyczna „Tête a Tête” i znani aktorzy: Marlena Milw i Eugeniusz Kujawski. Widowisko przeznaczono jest dla uczniów szkół średnich, do realizacji na terenie szkół i domów kultury.

Zamówienia przyjmuje impresariata AA „Tête a Tête” tel./fax 67 67 88

FART'98

W dniach 26-27 maja już po raz piąty odbywać się będzie Forum Amatorskich Realizacji Teatralnych FART'98 organizowany przez Państwowe Studium Pomaturalne Kształcenia Animatorów Kultury i Bibliotekarzy we Wrocławiu. Każdy, kto zrobił ciekawy spektakl lub film, śpiewa, gra lub maluje i chce to pokazać, może zgłosić się do końca marca w sekretariacie Studium. Siedziba Studium: ul. Niemcewicza 4 tel. 22 20 68, 22 76 82

TEATR TRZY KRZESŁA



foto: M. Długosz

OBLAMKI UCZUĆ I SZCZĘŚCIA na podstawie listów do matki pism i utworów poetyckich Juliusza Słowackiego

„Przeszłego mego życia nie żałuję, ani obłamek uczuć i szczęścia. Nie pogardzam postawą, którą sobie wybudowałem... Sądzę, że w kwiatach, które mi zakwitły są niektóre wonie prawdziwe i potrzebne stworzeniom oddychającym.” (J.S.)

Wrocławscy aktorzy Joanna Dobrzańska, Krystyna Paraskiewicz i Tomasz Kwietko-Bębnowski zapraszają na 45 min. program poetycko-muzyczny przybliżający młodzieży wielkie i małe miłości Słowackiego, jego problemy życiowe i konflikty z wybitnymi twórcami epoki romantyzmu.

STO POCIECH wg Wisławy Szymborskiej

Program poetycko-muzyczny, w którym oprócz poezji wykorzystano wiele wypowiedzi poetki na temat życia, miłości, twórczości, a także jej osobiste refleksje i autoironiczne spojrzenie na samą siebie.

Informacja o spektaklach:
info: (071) 324 90 21 (071) 63 90 20

teatr k2

FUNDACJA PROSCEM



teatr k2 we Wrocławiu

BALLADY MORDERCÓW

NICK CAVE

W TŁUMACZENIU ROMANA KZLAKOWSKIEGO
REŻYSERIA JERZY BIELUNAS

WYSTĘPUJĄ:
KINGA PREIS
MARIUSZ DRĘŻEK

PREMIERA
13.03.1998
GODZ.21



Towarzystwo
Finansowo
Leasingowe



BALLADY MORDERCÓW

To najnowsze przedstawienie teatru k2 we Wrocławiu, którego premiera odbędzie się 13 marca w piątek w ramach 19 Przeglądu Piosenki Aktorskiej. Spektakl reżyseruje Jerzy Bielunas, a występują w nim Kinga Preis (wielokrotna uczestniczka koncertów galowych PPA) oraz Mariusz Dręzek (zdobywca II miejsca na ubiegłorocznym PPA). Premiera odbędzie się na scenie Teatru Kameralnego we Wrocławiu, ale po kilku dniach spektakl wróci na scenę przy ulicy Kuźnicznej, gdzie odbywać się będą jego następne przedstawienia. Serdecznie zapraszamy.

Spektakl dozwolony tylko dla widzów dorosłych!!!

Wszystkim posiadaczom stycyniowych biletów do naszego teatru przypominamy, że mogą oni – i tylko oni – nabywać wejściówki na ostatnią próbę generalną, która odbędzie się 12 marca o godzinie 19.00.

Nick Cave

Urodził się 22 września 1957 roku w Warracknabeal (Australia). Swoją pierwszą zespół muzyczny założył będąc uczniem trzeciej klasy Caulfield Grammar School w Melbourne. Grupa wkrótce zmieniła nazwę na The Boys Next Door. W sierpniu 1977 roku wystąpiła po raz pierwszy z koncertem i wkrótce stała się jedną z najbardziej znanych w Australii kapel punkowych. Muzycy odznegliwali się od takiej etykiety, przyznając jednak, że łączy ich sceptyczny stosunek do cywilizacji, odrzucenie konwencji artystycznych i specyficzne, dadaistyczne poczucie humoru zawarte w tekstach Cave'a. W roku 1980, już jako The Birthday Party, zespół wyjechał do Londynu. Stopniowo, dzięki trasom koncertowym w Europie i Stanach Zjednoczonych, zyskał popularność. Zawdzięczał to nie tylko muzyce, ale i niepowtarzalnej zdolności budowania nastroju koncertu oraz kolejnym aferom alkoholowo-narkotykowym. Ostatecznie ich działalność zakończyła się koncertem pożegnaniowym 9 czerwca 1983 roku w Melbourne. Rok później (10 kwietnia 1984 roku) w Brixton odbył się pierwszy publiczny koncert grupy, która ostatecznie przybrała nazwę Nick Cave and the Bad Seeds. Muzykę wykonywaną przez Cave'a i jego kolegów trudno obecnie nazwać agresywnym punkiem; elementy prawdziwie awangardowe łączą bowiem się w niej z inspiracjami country, folkiem, bluesem, rock and rollem, utworami Kurta Weila oraz Burta Bacharach. Do tej pory wydali razem jedenaście płyt. „Murder Ballads”, wydane w styczniu 1996 r., były dziesiątą z kolei. W przebojowym „Where the Wild Roses Grow” – śpiewanym w duecie z Kylie Minogue – pojawił się charakterystyczny dla twórczości Cave'a motyw miłości w połączeniu ze zbrodnią. Równie często w jego tekstach śmierć jawi się jako uwolnienie od cierpienia; obiektem refleksji jest dusza człowieka uwikłanego w działanie złych mocy, a miłość wiąże się z udręką, pożądaniem, pragnieniem dominacji, zazdrością a wreszcie – samotnością. Ten apokaliptyczny obraz okraszony jest sporą dawką czarnego humoru. Wieloletnia muza artyści – Anita Lane powie: „działa o tych utworach: „Powiedzmy, że byłam raczej postacią mającą swój odpowiednik w rzeczywistości”.

Począwszy od marca Teatr k2 zaprasza swoich widzów na 20 różnych gatunków herbaty GRATIS!

Wszystkie spektakle, za wyjątkiem przedstawień premierowych (Teatr Kameralny), odbywają się na gościnnej scenie Teatru Kalambur, ul. Kuźnicznej 29a „Ballady Morderców” premiera 13 marca, godz. 18.00 i 21.00 (19 PPA) 17-21 marca godz.19.00

„Chłopiec o 13 ojcach” 23 marca, godz. 18.00 i 20.00

bilety:
„Ballady Morderców”: 17 zł (normalne), 11 zł (ulgowe)
„Chłopiec o 13 ojcach”: 15zł (normalne), 10zł (ulgowe)

Rezerwacja biletów codziennie w godzinach 9 – 17, tel.: 44 44 60, 44 23 11
Rezerwacje nie odebrane na minimum 30 minut przed spektaklem tracą swoją ważność.

teatr k2
FUNDACJA PROSCEM

poliDENT

W - w, PL. GRUNWALDZKI 15,
TEL. 328 58 55; 0601 78 61 21

CENTRUM STOMATOLOGICZNE



SZANOWNI PAŃSTWO

Pragniemy oferować Państwu pełną opiekę stomatologiczną począwszy od stomatologii zachowawczej poprzez specjalistyczne leczenie paradontozy, laseroterapię, chirurgię stomatologiczną, ortodoncję, stomatologię dziecięcą, a skończywszy na najnowocześniejszej protetyce i implantologii. **Jako doświadczeni lekarze specjaliści o wieloletnim stażu pracy w Klinikach Akademii Medycznej chcemy polecić Państwu swe usługi będąc do dyspozycji każdego dnia tygodnia od 8.⁰⁰ do 20.⁰⁰, a w soboty od 8.⁰⁰ do 14.⁰⁰.**

Serdecznie zapraszamy do korzystania z naszych usług.

DRN. MEDYCZNYCH
JACEK POTOCZEK

LEK. STOMATOLOG
IGNACY SENDER

John

Sender

Kino „Pałac” ul. Kościuszki 34, 44 73 35
Kino „Oskar” pl. Muzealny 16, 44 77 93



PUKAJĄC DO NIEBA BRAM

Niemcy 1997 r.
Reżyseria: Thomas Jahn
Cykl: ostatnie chwile

Wzruszający i zabawny film o dwóch młodych ludziach, którzy wiedzą, że niewiele już zostało im czasu. Można pomyśleć, że niestosowne wydaje się naigrywanie ze śmierci. Jednak reżyser poradził sobie świetnie z tym dylematem. Dał nam obraz emanujący wartką akcją i zarazem nie epatujący brutalizmem i wulgarnością. Z dramatycznych losów bohaterów (Til Schweiger, Jan Josef Liefers) śmiejemy się do łez, bo są nonszalancy i pełni fantazji. Ich zachowania w obliczu nieuchronnej śmierci wzruszają i bawią równocześnie. do 5.03



CHINESE BOX

USA/Francja/Anglia 1997 r.
Reżyseria: Wayne Wang
Cykl: ostatnie chwile

Ostatnie dni angielskiego Hong-kongu widziane oczami reżysera „Dymu” i „Brooklyn Boogie”. Bohater filmu John (Jeremy Irons) dostrzega u siebie pierwsze objawy śmiertelnej choroby. Od tej chwili tylko dwie sprawy angażują uwagę Johna: miłość do przepięknej barmanki i pasja codziennego dokumentowania kamerą wideo życia miasta. Na uwagę zasługuje hipnotyczna muzyka wybrana przez G. Revella („Dziwne dni”). 6.03–12.03



ROZMAWIAJĄC, OBMAWIAJĄC

USA/ANGLIA, 1996r.
Reżyseria: Nicole Holofcener
Cykl: przyjaźń

Przypominający chwilami odważne, lekkie komedie Woody Allena czy Erica Rohmera film Nicole Holofcener udowadnia, że widz jest dzisiaj zmęczony emocjami szarpiącymi nerwy i pasjonującą dla wielu może być również odkrywanie prozaicznej intymności. Jest to opowieść o dziewczynie, która przeżywa kryzys, gdy jej najbliższa przyjaciółka ogłasza zaręczyny. A tak naprawdę film mówi o jednej z podstawowych wartości: wrażliwości na małe smutki i radości bliznich. 20.02–19.03



AMISTAD.

USA 1997r.
Reżyseria: Steven Spielberg
Najnowszy film Stevena Spielberga opowiada historię buntu 53 porwanych Afrykanów, płynących w roku 1839 z Afryki by stać się niewolnikami w Ameryce. Sprawa buntowników z „Amistad” trafiła do Sądu Najwyższego Stanów Zjednoczonych i zyskała sobie miano „procesu prezydentów”. Obrony murzynów oskarżonych o wymordowanie załogi statku podjął się były prezydent USA, John Quincy Adams. „Amistad” jest kolejnym, po „Liście Schindlera”, rozrachunkowym utworem Spielberga. Autorem zdjęć do „Amistadu” jest polski operator Janusz Kamiński. do 15.03

PREMIERY MARZEC KWIECIEŃ

DECONSTRUCTING HARRY

– reż.: W. Allen – premiera 17.04

THE END OF VIOLENCE

– reż. W. Wenders

LUST AND REVENGE

– reż. P. Cox



TAJNY AGENT

Anglia 1997 r.
Reżyseria: Christopher Hampton
Ekranizacja powieści J. Conrada. Młoda kobieta (P. Arquette) wychodzi za mąż za właściciela księgarni w Londynie. Okazuje się, że jej wybranek (G. Depardieu) prowadzi podwójną grę. Jego księgarnia jest miejscem spotkań emigrantów – anarchistów marzących o przewrocie. Kino tradycji i skomplikowanych stosunków emocjonalnych. 20.03–2.04



TAMTA STRONA CISZY

RFN, 1995
Reżyseria: Caroline Link
Miłość Lary do muzyki pozwala jej stopniowo dorastać, jednocześnie oddalać Larę od jej niesłyszających rodziców. Jednak dziewczyna znajduje sposób, jak pogodzić ze sobą te dwa światy. Wielokrotnie wyróżniony film o życiu, miłości i brzmieniu śniegu – z przepiękną muzyką. Tegoroczna nominacja do Oscara w kategorii filmów nieanglojęzycznych. 6.03–19.03



STUDNIA

Australia 1996 r.
Reżyseria: Samantha Lang
Cykl: przyjaźń

Przyjaźń może być również zaborczą. Czy można być właścicielem drugiego człowieka? Scenariusz oparty na powieści Laury Jones kieruje nas do świata, w którym nie ma drogowych znaków. Jedyna kręta i długa ścieżka prowadzi do wewnętrznego królestwa jednej z bohatererek. To bardzo głęboki film. 13.03–2.04

27 MARCA

Międzynarodowy Dzień Teatru obchodzony w rocznicę otwarcia w Paryżu w 1959 r. festiwalu „Teatr Narodów”

Kina zastrzegają sobie możliwość zmian w repertuarze



LEPIEJ BYĆ NIE MOŻE

Reżyseria James L. Brooks

Występują: Jack Nicholson, Helen Hunt, Greg Kinnear

WARSZAWA

ul. Piłsudskiego 64
tel. 44 53 83

LALKA

ul. Prusa 32
tel. 22 24 05

LWÓW

al. gen. Hallera 15
tel. 61 20 78

ŚLĄSK

ul. Piłsudskiego 67
tel. 343 45 25

TITANIC, AMISTAD, SPONA, ADWOKAT DIABŁA, LEPIEJ BYĆ NIE MOŻE, BOKSER, DEMONY WOJNY, WIELKIE NADZIEJE, ŻOŁNIERZE KOSMOSU

Szczegółowy repertuar na marzec w prasie codziennej

PAŃSTWOWA INSTYTUCJA FILMOWA

ODRA FILM

PIF

zaprasza do kin:
warszawa • śląsk • lwów • lalka • ognisko



ŻOŁNIERZE KOSMOSU

Reżyseria: Paul Verhoeven

Widowisko science-fiction w reżyserii mistrza gatunku (filmy Verhoevena to np.: „Pamięć absolutna”, „Nagi instynkt”). Oddziały specjalne stają do walki z przypominającymi wielkie owady istotami z kosmosu, które rozpoczynają inwazję na Ziemię. Za niesamowite efekty specjalne odpowiedzialni byli twórcy „Jurassic Park”



LEPIEJ BYĆ NIE MOŻE

Reżyseria: James L. Brooks
Występują: Jack Nicholson, Helen Hunt, Greg Kinnear

Komedia w reżyserii twórcy słynnych „Czułych słówek”. Opowieść o niezwykłym związku ekscentrycznego pisarza i młodej kelnerki.



SPONA

Reżyseria: Waldemar Szark
Scenariusz: Wojciech Tomczyk
Narrator: Tadeusz Nalepa
Muzyka: Tadeusz Nalepa, Marcin Pospieszalski, Józko Broda
Piosenki: Kuba Sienkiewicz
Występują: Władysław Kowalski, Krzysztof Kowalewski, Ewa Błaszczyk, Łukasz Lewandowski, Jarosław Jakimowicz; gościnnie Czesław Niemen

Ekranizacja książki Edmunda Nizierskiego „Sposób na Alcybiadesa”. Odwiecznym problemem młodzieży jest to – jak „na luzie” nie tracąc „niepotrzebnie” czasu na naukę, z dobrymi stopniami przejść przez szkołę?! Bohaterowie filmu kupują od starszych kolegów „SPONĘ” – czyli sposób na nauczyciela. Szereg sympatycznych i pełnych humoru sytuacji z życia nastolatków. Pierwsze uczucia. A wszystko w rytmie współczesnej muzyki młodzieżowej. Pierwszy polski film z muzyką hip-hopową.



ADWOKAT DIABŁA

Reżyser: Taylor Hackford
Występują: Al Pacino, Keanu Reeves i inni.

Młody, ambitny i utalentowany adwokat dołącza do renomowanej nowojorskiej firmy prawniczej. Stara się walczyć – dosłownie – o swoją duszę z charyzmatycznym, tajemniczym szefem firmy. Zaczyna zdawać sobie sprawę, że postępowanie kolegów po fachu nie zawsze jest zgodne z zasadami etyki.



WIELKIE NADZIEJE

Występują: Ethan Hawke, Gwyneth Paltrow, Robert de Niro, Anne Bancroft
Uwspółcześniona ekranizacja słynnej powieści Dickensa. Młody człowiek przekonuje się, że całym jego życiem kieruje z ukrycia tajemniczy mężczyzna.

UWAGA! WIELKI KONKURS NA TEKST PIOSENKI!

Zobacz film SPONA, wysłuchaj uważnie ścieżki dźwiękowej – to ci ułatwi zadanie i zachowaj bilet, bo jest on kuponem konkursowym.

Wymyśl własną SPONĘ, czyli twój sposób na: kłopot, problem, zmarnowanie i napisz tekst piosenki, do której muzykę skomponują najlepsi polscy kompozytorzy.

Gotowy tekst przyslij najpóźniej do 15 maja (wraz z biletem!) na adres organizatora: MTL MAXFILM, ul. Marszałkowska 28A lok. 25, 00-576 Warszawa, z dopiskiem na kopercie MOJA SPONA. Rozstrzygnięcie konkursu 30 maja (Popkorn, Radio RMF, telewizja).

Do dziesięciu najlepszych tekstów zostanie napisana muzyka, a powstałe piosenki zostaną nagrane. Najlepsi otrzymają nagrody (komputery, programy multimedialne, płyty CD, kasety magnetofonowe).

Do tekstu piosenki należy dołączyć podpisane swoim imieniem i nazwiskiem oświadczenie: Zgadzam się na wykorzystanie tekstu piosenki pt., której jestem autorem, w ścieżce dźwiękowej filmu produkowanego przez MTL MAXFILM, nagranej z wybranym przez poducenta wykonawcą oraz na prezentowanie tekstu we wszystkich środkach masowego przekazu, z zachowaniem praw autorskich.



Mr. Beef
RESTAURACJA FAMILIJNA
ul. Piłsudskiego 66

codziennie od 10⁰⁰ do 22⁰⁰



hamburgery, cheesburgery, pizza, boeuf strogonow, sałatki, łosoś morski, frytki, sandwiche, grzanki, gulasz-zupa, żurek, befsztyk, schab, szaszłyki, fileciki drobiowe, kurczak, kiełbaski, tosty



lody, desery lodowe, koktaile, napoje zimne i gorące, kawa mrożona, piwo



Wszystkie te dania DOWOZIMY BEZPŁATNIE: do domu, pracy, szkół, na party, a także do bufetów zamówienia pod nr tel:



**44 61 25,
34 334 89**

**DYSKUSYJNY KLUB FILMOWY
POLITECHNIKA
WYBRZEŻE WYSPIAŃSKIEGO 27
BUDYNEK A – 1, SALA 329**

**CYKL KINO BELGIJSKIE
MARZEC 1998 r.**

4 marca
FARINELLI, OSTATNI KASTRAT
Reżyseria: Gerard Corbiau
11 marca
MANNEKEN PIS
Reżyseria: Frank van Passel
18 marca
ÓSMY DZIEŃ
Reżyseria: Jaco van Dormael
25 marca
MIĘDZY ZŁEM A GŁĘBOKIM BŁĘKITNYM OCEANEM
Reżyseria: Marion Hansel.

W porcie w Hongkongu samotny i zrozpaczony marynarz (Stephen Rea) spotyka małą chińską dziewczynkę, dzięki której na nowo godzi się ze sobą i swoim życiem. Piękny zarówno wizualnie, jak i filozoficznie film nakręciła belgijska reżyserka w oparciu o opowiadanie greckiego pisarza Nikosa Kavvadis. Dzięki obrazom najwykleszych czynności, zdawałoby się przypadkowo uchwyconych gestów i spojrzeń, udało jej się oddać poetykę i magię niezwyklej historii o poszukiwaniu samego siebie i cierpliwej akceptacji świata, niezależnie od jego okrucieństwa i bezwzględności.

KINO STUDYJNE POŁONIA

UL. ŻEROMSKIEGO 53 TEL. 22 32 04



SZAKAL

USA '97, 134 min.

Reżyseria: Michael Ceaton - Jones,
Występują: Bruce Willis, Richard Gere i in.

Scenariusz do filmu powstał na kanwie opowieści Fredericka Forsytha. Zawodowy morderca otrzymuje zlecenie od organizacji przestępczych: ma zgładzić amerykańską osobistość polityczną. Szef FBI próbuje zapobiec zbrodni - współpracuje z rosyjskim wywiadem i z terrorystą, któremu za pomoc obiecuje wypuszczenie z więzienia.

1 - 5 marca



TAJEMNICE LOS ANGELES

USA '97, 135 min.

Reżyseria: Curtis Hanson
Występują: Kim Basinger, Kevin Spacey, Russel Crowe i in.

Film kryminalny nawiązujący do klasyki kina gangsterskiego. Początek lat pięćdziesiątych. Los Angeles przeżywa burzliwy rozwój. Prasa i telewizja zachwalają krainę pełną bogactwa i spokoju. Ale dochodzi do serii zbrodni, sielski nastrój zostaje zakłócony.

1 - 15 marca



ANASTAZJA

USA '97, 94 min.

Reżyseria: Gary Goldman, Don Bluth i in.

Film animowany. Jest rok 1916, na dworze w Petersburgu odbywa się bal. Nagle pojawia się demoniczny Rasputin, który rzuca klątwę na carską rodzinę. Wkrótce potem wybucha rewolucja i carska rodzina w pośpiechu ucieka z pałacu. Kilkuletnia księżniczka Anastazja zostaje umieszczona w sierocińcu. Po latach, gdy już staje się prawie kobietą, jej życie zmienia się nagłe.

16 - 22 marca

KSIĘGA WIELKICH ŻYCZEŃ

Polska '97, 90 min.

Reżyseria: Sławomir Kryński
Występują: Gustaw Holoubek, Henryk Machalica, Martyna Michalska i in.

Grupa młodych dziewczynek po pożarze sierocińca znajduje na dwa tygodnie przytulisko w domu starców. Tam między przybyszami a pensjonariuszami zawiązują się nielatywne, ale mocne przyjaźnie, takie na życie... i śmierć.

23 - 29 marca

KAMASUTRA

Indie/Anglia/Japonia/Niemcy '96.

Reżyseria: Mira Nair
Występują: Indira Varma, Sarita Choudhury, Navven Andrews i in.

Jeśli zwabiony „problemami indyjską cenzurą” widz będzie oczekiwał po filmie scen pełnych seksu czy przewodnika po 64 pozycjach erotycznych, będzie srodze zawiedziony. Film hinduskiej reżyserki wykształconej na Harvardzie jest piękną

i, w rozumieniu zachodniego widza, bardzo niewinna baśnią o miłości.

27 marca - 5 kwietnia

14 - 24 marca Przegląd Filmów Krzysztofa Kieślowskiego:

• BLIZNA '76 • AMATOR '79 • PRZYPADEK '81 • BEZ KOŃCA '85 • KRÓTKI FILM O ZABIJANIU '85 • KRÓTKI FILM O MIŁOŚCI '86 •
• PODWÓJNE ŻYCIE WERONIKI, '91 • NIEBIESKI, '93 • BIAŁY, '93 • CZERWONY, '94 •

KINO OKO

UL. PRETYCZA 24 TEL. 65 35 77

MUZYCZNY EKRAN



EVITA

Reżyseria: Alan Parker
Scenariusz: Oliver Stone i Alan Parker
Zdjęcia: Dariusz Khondji
Muzyka: Andrew Lloyd Webber
Występują: Madonna, Antonio Banderas, Jimmy Nall i in.

6 - 8, 10 - 12 marca



FARINELLI, OSTATNI KASTRAT

Reżyseria: Gerard Corbiau
Scenariusz: Andree i Gerard Corbiau
Zdjęcia: Walther Vanden Ende
Muzyka: Christophe Rousset
Występują: Stefano Dionisi, Enrico Lo Verso, Caroline Cellier

6 - 8 marca

KINO I WOJNA



MIŁOŚĆ I WOJNA

Reżyseria: Richard Attenborough
Scenariusz: Allan Scott i Cincy Sigal
Zdjęcia: Roger Pratt
Muzyka: George Fenton
Występują: Sandra Bullock, Chris O'Donnell i in.

20 - 22 i 24 - 26 marca



KRÓL OLCH

Reżyseria: Volker Schlöndorff
Scenariusz: Jean-Claude Carrière i Volker Schlöndorff
Wyst.: John Malkovich, Gottfried John i in.

20 - 22 i 24 - 26 marca

KRZYSZTOF KIEŚŁOWSKI W DRUGĄ ROCZNICĘ ŚMIERCI

KRÓTKI FILM O ZABIJANIU

Reżyseria: Krzysztof Kieślowski
Scenariusz: K. Piesiewicz i K. Kieślowski
Zdjęcia: Sławomir Idziak
Muzyka: Zbigniew Preisner
Wyst.: Mirosław Baka, Krzysztof Globisz i inni.

13 - 14 marca

KRÓTKI FILM O MIŁOŚCI

Reżyseria: Krzysztof Kieślowski
Scenariusz: Krzysztof Piesiewicz i Krzysztof Kieślowski
Występują: Grażyna Szapołowska, Ołaf Lubaszenko

13 - 15 marca

SIEDM KOBIEĆ W RÓŻNYM WIEKU

Dokumentalny film K. Kieślowskiego. Studium mentalności współczesnego człowieka na przykładzie pracy i wypowiedzi siedmiu tancerek w różnym wieku.

13 - 15 marca

GADAJĄCE GŁOWY

Filmowa sonda Krzysztofa Kieślowskiego na temat życia, przeprowadzona wśród ludzi w różnym wieku - od niemowlaka do stulatk.

13 - 14 marca

PRZYPADEK

Reżyseria: Krzysztof Kieślowski, Scenariusz: Krzysztof Kieślowski, Muzyka: Wojciech Kilar, Występują: Bogusław Linda, Tadeusz Lomnicki, Zbigniew Zapasiewicz, Adam Ferency i inni.

15 i 17 - 19 marca

HITY LUCA BESSONA



LEON ZAWODOWIEC

Reżyseria i scenariusz: Luc Besson
Zdjęcia: Thierry Arbogast
Muzyka: Eric Serra
Występują: Jean Reno, Gary Oldman, Natali Portman, Danny Aiello i in.

27 - 29 i 31 marca



PIĄTY ELEMENT

Reżyseria i scenariusz: Luc Besson
Zdjęcia: Thierry Arbogast
Występują: Bruce Willis, Gary Oldman, Ian Holm, Milla Jovovich, Chris Tucker i in.

27 - 29 marca

SYLWETKI MISTRZÓW KINA W KINIE „ATOM”

INGMAR BERGMAN



OTTYCH PANIACH

(Szwecja, 1963 – 85 min.)

Scenariusz: Ingmar Bergman

Reżyseria: Ingmar Bergman

Zdjęcia: Sven Nykvist

Muzyka: Eric Nordgren

Występują: Jarl Kulle, Bibi Andersson, Eva Dahlbeck, Karin Kavli i in.

Dziwny, nietypowy film Mistrza – w dodatku zrealizowany między wielkimi arcydziełami: „Milczenie” i „Persona”. Utwór określany jako frywolna i zarazem makabryczna komedia. Nasz przegląd dzieł Ingmara Bergmana rozpoczynamy właśnie od tej niecodziennej i mało znanej ciekawostki.

3 marca, godz. 20.00

bilety 5 zł



MILCZENIE

(Szwecja, 1962 – 95 min.)

Scenariusz: Ingmar Bergman

Reżyseria: Ingmar Bergman

Zdjęcia: Sven Nykvist

Muzyka: Ivan Renliden

Występują: Ingrid Thulin, Gunnel Lindblom, Jorgen Lindstrom i in.

Kontrowersyjne dzieło Bergmana – wielki sukces artystyczny, ale też wielki skandal obyczajowy. Postacie „Milczenia”, osamotnione i zdesperowane, wyjścia z sytuacji szukają w podróżowaniu, żądzach, furiach, chorobie. Wielkie kino psychologiczne opowiedane za pomocą środków, które nawet dzisiaj mogą uchodzić za nowatorskie.

10 marca, godz. 20.00

bilety 5 zł



PERSONA

(Szwecja, 1966 – 85 min.)

Scenariusz: Ingmar Bergman

Reżyseria: Ingmar Bergman

Zdjęcia: Sven Nykvist

Muzyka: Lars Johan Werle

Występują: Bibi Andersson, Liv Ullmann, Margaretha Krook, Gunnar Bjornstrand i in.

Jeden z najważniejszych filmów Ingmara Bergmana. Aktorka Elisabeth Vogler po przedstawieniu przestała rozmawiać z otoczeniem. Znajduje się w szpitalu. Nie jest chora, ale wybrała milczenie. Między nią a pielęgniarką dochodzi do prób porozumienia się, ludzkiego zbliżenia. Ale obustronna gra staje się grą o tożsamość.

17 marca, godz. 20.00

bilety 5 zł

13 MARCA

SEANS SPECJALNY

W II ROCZNICĘ ŚMIERCI

KRZYSZTOFA KIEŚŁOWSKIEGO

GADAJĄCE GŁOWY

Reżyseria: Krzysztof Kieślowski

Zdjęcia: Jacek Petrycki, Piotr Kwiatkowski

Ostatni film dokumentalny Mistrza. Bohaterami są ludzie w różnym wieku – od odeska do studentki. Wszyscy odpowiadają na pytania o własną tożsamość i perspektywę. Wnikliwe studium mentalności Polaków na początku lat 80.



BEZ KOŃCA

Reżyseria: Krzysztof Kieślowski

Scenariusz: Krzysztof Kieślowski, Krzysztof Piesiewicz

Zdjęcia: Jacek Petrycki

Muzyka: Zbigniew Preisner

Występują: Grażyna Szapołowska, Jerzy Radziwiłłowicz, Maria Pakulnis, Aleksander Bardini, Artur Barciś, Michał Bajor, Marek Kondrat, Tadeusz Bradecki i in.

Myszę, że jestem tak samo zmartwiony Polską, jak byłem kiedyś. Może nawet bardziej, bo doszło kolejne rozczarowanie. To musiało przyjść w pewnym momencie. Rozczarowanie tym, że nie można kraju urządzić tak, jak byśmy sobie wyobrażali, czy jak ja bym sobie wyobrażał, żeby było przyzwoicie, żeby było możliwe, żeby było mądre”.

Krzysztof Kieślowski



JAJO WĘŻA

(RFN, 1977 – 120 min.)

Scenariusz: Ingmar Bergman

Reżyseria: Ingmar Bergman

Zdjęcia: Sven Nykvist

Muzyka: Rolf Wilhelm

Występują: Liv Ullmann, David Carradine, Gert Frobé i in.

Film Bergmana noszący znamię filmu społecznego, wręcz politycznego. Studium rodzenia się faszyzmu w Niemczech w latach 30-tych. Po „Zmierzeniu bogów” Viscontiego i „Kabarecie” Fossa to kolejna próba spojrzenia artysty na okrucieństwo tego nieludzkiego systemu.

24 marca, godz. 20.00

bilety 5 zł



JESIENNA SONATA

(RFN, 1978 – 95 min.)

Scenariusz: Ingmar Bergman

Reżyseria: Ingmar Bergman

Zdjęcia: Sven Nykvist

Muzyka: Jan Sebastian Bach, Friedrich Handel, Fryderyk Chopin

Występują: Ingrid Bergman, Liv Ullmann i in.

Psychologiczny dramat Bergmana (nakręcony w czasie przymusowej emigracji do RFN, ale ze „swoją” ekipą) przedstawia konflikt między matką a córką, który ilustruje trudności w pogodzeniu talentu artystycznego z życiem rodzinnym.

31 marca, godz. 20.00

bilety 5 zł

KONKURS!

W 1982 roku Ingmar Bergman zrealizował swój ostatni film będący swoistym testamentem artystycznym.

Jak brzmi tytuł tego filmu?

Na prawidłowe odpowiedzi czekamy w piątek 13 marca od godziny 14.00 w redakcji CJG. Nagrodami są 4 pojedyncze wejściówki na „Personę”.



ZAKŁAD OPTYCZNY



DANILUK

Rok założenia 1945

Okulista



Komputerowe
badanie wzroku



Duży wybór opraw



Naprawy okularów
wszelkiego rodzaju



Usługi na recepty
ubezpieczalni



krótkie terminy!!!

Wrocław
ul. Kuźnicza 25
tel. 071/34 32 486



DANILUK

Rok założenia 1945

1 niedziela

**Niedzynarodowy Dzień
Walii przywitanie Zbro-
niem Atomowym**

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
16⁰⁰ Łukasz Pietrzak – recital gitarowy
Opera Wrocławska
15⁰⁰ Romeo i Julia
– spektakl w Górlitz
Kolor Rock Cafe
Elektryczne Gitary

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Okno na Parlament
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Ferdynand
Teatr Osobowy, Scena O.T.O.
Kalambur, ul. Kuźnicza 29
19⁰⁰ Zdechnieś, mam to na
końcu języka
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Konik Garbusek

Kino

Oskar Pałacyk W Pogoni za
Amy, Młode Wilki 1/2, Rozmawia-
jąc, Obmawiając, G.I.Jane, Ana-
stazja, Współlokator, Pukając
do nieba bram
Polonia Elfy z Ogrodu Czarów,
Szakal, Tajemnice Los Angeles
1956
W Blackburn w hrabstwie Lancashi-
re w Anglii urodził się Tony Ashton,
wokalista i gitarzysta znany m.in.
z tria Ashton, Garaner And Dyke.

2 poniedziałek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Kameralna
16⁰⁰ Koncert muzyki kameralnej
studentów AM z Katowic
Sala Teatralna
19⁰⁰ Koncert Kameralny studentów
AM – muzyka barokowa
Teatr
Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane Pieniążki

Kino

Oskar Pałacyk W Pogoni za
Amy, Młode Wilki 1/2, Rozmawia-
jąc, Obmawiając, G.I.Jane, Ana-
stazja, Współlokator, Pukając
do nieba bram



Polonia Elfy z Ogrodu Czarów,
Szakal, Tajemnice Los Angeles
1940

W Warszawie urodził się An-
drzej Korzyński (pseudonim To-
ny Spół), kompozytor, pianista,
aranżer i kompozytor muzyki do
wielu filmów m.in. „Agent nr 1”
i „Człowiek z marmuru”.

3 wtorek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Wtorek Muzyczny
Teatr
Polski, ul. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Mayday

Ośrodek Grotowskiego

19⁰⁰ Matka – Wielość rzeczywistości
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
10⁰⁰ Moralność pani Dulskiej
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Konik Garbusek
Lalek – Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk W Pogoni za
Amy, Młode Wilki 1/2, Rozmawia-
jąc, Obmawiając, G.I.Jane, Ana-
stazja, Współlokator, Pukając
do nieba bram
Oko Czysta Formalność
Atom O tych paniach
Polonia Elfy z Ogrodu Czarów,
Szakal, Tajemnice Los Angeles
1950
W Branstaple w hrabstwie De-
vonshire w Anglii urodził się
Snowy White, znakomity gita-
rysta współpracujący m.in.
z Thin Lizzy, Pink Floyd i Pete-
rem Greenem.

4 środa

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
17⁰⁰ Tomasz Pstrokoński-Nawratil
– skrzypce
Środy Jazzowe na Jatkach
Stare Janki 6
21⁰⁰ Artysty dla kobiet

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Fantazy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłat Lwowskich 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
10⁰⁰ Moralność pani Dulskiej
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Konik Garbusek

Kino

Oskar Pałacyk W Pogoni za
Amy, Młode Wilki 1/2, Rozmawia-
jąc, Obmawiając, G.I.Jane, Ana-
stazja, Współlokator, Pukając
do nieba bram
Oko Czysta Formalność
Polonia Elfy z Ogrodu Czarów,
Szakal, Tajemnice Los Angeles
DKF Politechnika
Wyb. Wyspiańskiego 27
Farinelli, ostatni kastrat
1948
W Londynie urodził się Chris Squi-
re, gitarzysta basowy grupy Yes.
Nagrywał też m.in. z The Buggles,
Camera, i Scarlet And Black.



PIZZERIE **Pan**



Smak



8 niedziela

DZIEŃ KOBIET

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
18⁰⁰ Domek trzech dziewcząt –
spektakl studentów AM z Katowic
Hotel Pałac Krasków
Marcinkowice k. Świdnicy
17⁰⁰ Koncert fortepianowy
– K. Kluczeńska
Hala Ludowa
11⁰⁰ i 18⁰⁰ Mazowsze – koncert
Kolor Rock Cafe
Dzień Kobiet
Alibi pl. Grunwaldzki
20⁰⁰ Swawolny Dyzio
Klub Pod Kolumnami
pl. św. Macieja 21
17⁰⁰ Benefis poetycki Marii i Zbi-
gniewa Kleszków

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Mayday
Na Świebodzkim
pl. Orłat Lwowskich 20
19⁰⁰ Ostatnie Kwadry
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
12⁰⁰ Pinokio
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Zwierzęta Doktora Dolittle

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokator,
Basquiat, Chinese Box, Spice-
world, Tamta strona ciszy, Kobiety
toples rozmawiają o swoim życiu,
Oko Farinelli, ostatni kastrat, Evita
Polonia Elfy z Ogrodu Czarów,
Młode Wilki 1/2, Opo-
wieści weekendowe – K. Zanus-
si, Tajemnice Los Angeles

9 poniedziałek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Wieczorna serenada – koncert
Aula PSM II st. ul. Podwale 68
IX Ogólnopolski Kurs Pianistyczny
A. Orłowieckiego dla nauczycieli
i uczniów szkół muzycznych

Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane Pieniążki
Kino
Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokator,
Basquiat, Chinese Box, Spice-
world, Tamta strona ciszy, Kobiety
toples rozmawiają o swoim życiu,
Polonia Młode Wilki 1/2, Opo-
wieści weekendowe – K. Zanus-
si, Tajemnice Los Angeles,
Manneken Pis



1942

W Garnant w hrabstwie West
Glamorgan w Walii urodził się
John Cale, wokalista, altowioli-
nista, kompozytor i producent na-
grań, czołowa postać w grupie
The Velvet Underground.

10 wtorek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
16⁰⁰ Koncert uczniów PLM
19⁰⁰ Wtorek Muzyczny
Aula PSM II st. ul. Podwale 68
IX Ogólnopolski Kurs Pianistyczny
A. Orłowieckiego dla nauczycieli
i uczniów szkół muzycznych

19 przegląd Piosenki Aktorskiej

Teatr Kameralny
17⁰⁰, 19⁰⁰ „Nie żaluję” – Koncert in-
auguracyjny
CS Impart
19⁰⁰ Konkurs Aktorskiej prezentacji
Piosenki II etap

Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
10⁰⁰ i 12⁰⁰ Pinokio
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Zwierzęta Doktora Dolittle
Lalek – Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokator,
Basquiat, Chinese Box, Spice-
world, Tamta strona ciszy, Kobiety
toples rozmawiają o swoim życiu,
Oko Evita
Atom Milczenie
Polonia Młode Wilki 1/2, Opo-
wieści weekendowe – K. Zanus-
si, Tajemnice Los Angeles,
Manneken Pis

1950

W Wielkiej Brytanii urodził się
Ted McKenna, znakomity per-
kusista formacji Sensational
Alex Harvey Band.

11 środa

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Koncert muzyki kameralnej
Aula PSM II st. ul. Podwale 68
IX Ogólnopolski Kurs Pianistyczny
A. Orłowieckiego dla nauczycieli
i uczniów szkół muzycznych

19 Przegląd Piosenki Aktorskiej

Teatr Polski
18⁰⁰ „Maria Callas – lekcja śpiewu”
CS Impart
21⁰⁰ „Baśń chaotyczna”
WFF ul. Wystawowa 1
11⁰⁰ Królowa Śnieżka
Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9

17⁰⁰ Młodzi wykonawcy – koncert

Teatr
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
10⁰⁰ i 12⁰⁰ Pinokio

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokator,
Basquiat, Chinese Box, Spice-
world, Tamta strona ciszy, Kobiety
toples rozmawiają o swoim życiu,
Oko Evita
Polonia Młode Wilki 1/2, Opo-
wieści weekendowe – K. Zanus-
si, Tajemnice Los Angeles,
Manneken Pis
DKF Politechnika
Wyb. Wyspiańskiego 27
Manneken Pis

1944

W Poznaniu urodził się Wojciech Kor-
da (właś. Wojciech Kędziora), wokali-
sta, gitarzysta, kompozytor, znany
przede wszystkim z zespołu Niebie-
sko-Czarni i duetu Ada i Korda.

5 czwartek

Muzyka

Jazz Club „Czarny Salon”
Piotr Baron – Quartet

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
19⁰⁰ Fantazy



FANTAZY

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19⁰⁰ Ostatnie Kwadry

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

12⁰⁰ Moralność pani Dulskiej

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Zwierzęta Doktora Dolittle

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając, Obmawiając, Współlokator, Basquiat, Chinese Box, Spice-world, Tamta strona ciszy, Kobiety

toples rozmawiają o swoim życiu, Oko Farinelli, ostatni kastrat, Evita

Polonia Elfy z Ogrodu Czarów, Młode Wilki 1/2, Opowieści weekendowe – K. Zanussi, Tajemnice Los Angeles

1964

W Warszawie urodził się Andrzej Krzywy, wokalista i gitarzysta grupy De Mono, wcześniej był członkiem zespołu Daab.

12 czwartek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

18⁰⁰ Koncert studentów klasy altówki

Aula PSM II st. ul. Podwale 68

IX Ogólnopolski Kurs Pianistyczny

A. Orłowieckiego dla nauczycieli i uczniów szkół muzycznych

19 przegląd Piosenki Aktorskiej

Teatr PWST ul. Braniborska

11⁰⁰ Dzień Szkół Teatralnych

Duże Studio TVP ul. Karkonoska

16⁰⁰ i 18⁰⁰ Katarzyna Groniec

– koncert '98

Teatr Kameralny

21⁰⁰ „Bardzo uważaj na...”

Jazz Club „Czarny Salon”

Ryszard Styła – Spectrum Session

Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki 9

18⁰⁰ Karolina Nowak – wiolencela.

Katarzyna Kluczeńska – fortepian

Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

10⁰⁰ i 12⁰⁰ Pinokio

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,

Obmawiając, Współlokator, Basquiat,

Chinese Box, Spice-world, Tamta strona ciszy, Kobiety

toples rozmawiają o swoim życiu, Oko Evita

Polonia Młode Wilki 1/2, Opowieści weekendowe – K. Zanussi,

Tajemnice Los Angeles, Manneken Pis

1963

W Warszawie urodził się Kazimierz Staszewski, wokalista, autor piosenek, kompozytor i lider zespołów Kult i Kazik Na Żywo.

6 piątek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

Sala Kameralna

10⁰⁰ – 18⁰⁰ IV Konferencja Solfeżowa

Sala Teatralna

18⁰⁰ Katarzyna Kluczeńska – fortepian

Filharmonia

19⁰⁰ Koncert fortepianowy –

Oksana Rapita

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

19⁰⁰ Fantazy

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19⁰⁰ Ostatnie Kwadry

Ośrodek Grotowskiego

Pieśń Kozła – warsztaty teatralne

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

12⁰⁰ Moralność pani Dulskiej

Lalek, pl. Teatralny 4

10⁰⁰ Zwierzęta Doktora Dolittle

Lalek – Scena Mała

18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,

Obmawiając, Współlokator, Basquiat,

Chinese Box, Spice-world, Tamta strona ciszy, Kobiety

toples rozmawiają o swoim życiu, Oko Farinelli, ostatni kastrat, Evita

Polonia Elfy z Ogrodu Czarów, Młode Wilki 1/2, Opowieści weekendowe – K. Zanussi,

Tajemnice Los Angeles

I co jeszcze

Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka

Dni Bułgarii – inauguracja

Night Club Imperium

20⁰⁰ Super Babski bal,

Wybory Mister Dolnego Śląska '98

7 sobota

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

Sala Kameralna

10⁰⁰ – 13⁰⁰ IV Konferencja Solfeżowa

Sala Teatralna

18⁰⁰ Marcin Rajkowski – waltornia

ODK Kozanów ul. Pilczycka 39

18⁰⁰ Santerja Djabge – koncert

Casablanca ul. Włodkowica 8a

Wieczór Grecki

Filharmonia

18⁰⁰ Recital fortepianowy –

Krzysztof Jabłoński

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Mayday

Na Świebodzkim

pl. Orłąt Lwowskich 20

19⁰⁰ Ostatnie Kwadry

Ośrodek Grotowskiego

Pieśń Kozła – warsztaty teatralne

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

12⁰⁰ Pinokio

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Zwierzęta Doktora Dolittle

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,

Obmawiając, Współlokator, Basquiat,

Chinese Box, Spice-world, Tamta strona ciszy, Kobiety

toples rozmawiają o swoim życiu, Oko Farinelli, ostatni kastrat, Evita

Polonia Elfy z Ogrodu Czarów, Młode Wilki 1/2, Opowieści weekendowe – K. Zanussi,

Tajemnice Los Angeles

I co jeszcze

Dni Bułgarii

Cerkiew Prawosławna św. św.

Cyryla i Metodego

OKTOICH – koncert

SPECJALISTYCZNY OŚRODEK OKULISTYCZNY



SOCZEWKI KONTAKTOWE, OKULARY KOMPUTEROWE BADANIA WZROKU LECZENIE CHOROBY OCZU

lek. med. K. Agopsowicz
dr n. med. M. Jarzębińska-Vecheřova
dr n. med. M. Misiuk-Hojło



WROCLAW, UL. STAWOWA 12/3 TEL. 44 79 62, 44 42 27
czynne: poniedz.–piątek 9.00–18.00, sobota 10.00–14.00

HURTOWNIA FIŃSKIEGO PAPIERU I KARTONU DLA POLIGRAFII

ECCO
papier

50-502 WROCLAW
UL. HUBSKA 60-68
TEL. 67 18 81
TEL./FAX (071) 67 47 69

Wrocław, ul. Legnicka 57,
tel./fax (071) 51 61 66
Zapisy codziennie
od 8.00 do 18.00

KMO Dental

Prywatne Medyczne Studium Techników Dentystycznych
mgr Krystyny Kuryło-Mazurkiewicz LCGI

**ZAPRASZAMY DO JEDYNEJ W POLSCE
SZKOŁY O UPRAWNIENIACH MIĘDZYNARODOWYCH**

Absolwent uzyskuje dyplom
TECHNIKA DENTYSTYCZNEGO
– krajowy i międzynarodowy.

WYKŁADOWCY KRAJOWI I ZAGRANICZNI
NAJNOWOCZESNIEJSZA APARATURA
technologia i baza materiałów zapewniająca
poziom międzynarodowy.

City & Guldís International
MIĘDZYNARODOWE CENTRUM EDUKACYJNO-EGZAMINACYJNE
TECHNIKÓW DENTYSTYCZNYCH
WROCLAW, CENTRE NUMBER 877243
Kwalifikacje, które czynią świat innym.

Studium posiada status szkoły publicznej przyznany przez Ministerstwo Zdrowia i Opieki Społecznej.

Panorama

HOTEL ORBIS S.A. WE WROCŁAWIU

50-159 Wrocław, pl. Dominikański 8
tel. +(48-71) 44 36 81, fax 44 11 25,
telex 071 125 43, komertel 39 12 41 18

*Tanio, Smacznie,
Fachowo*
Na dania kuchni polskiej
zaprasza restauracja hotelu
ORBIS „Panorama“

Serwujemy:

- ✓ kolduny w rosoli
- ✓ golonkę po poznańsku
- ✓ pierogi



• DANCING •
OD GODZ. 19.00

Roma PIERWSZA
WE WROCŁAWIU
UL. KOŁŁATAJA 29/30



ZAPRASZAMY !!
PIZZA TAXI
TEL: 44 24 08 **Roma**

14
sobota

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Recital kontrabasowy –
Gottfried Engels
Wagon Club Dw. Świebodzki
17⁰⁰ Przedwiośnie '98 – koncert
19 Przegląd Piosenki Aktorskiej
16⁰⁰ i 20⁰⁰ Koncert Gala – Adam
Mickiewicz „Śmiesz, tuman, prze-
strasza, czyli powrót Dziadów”
Operetka Wrocławska
17⁰⁰ Księga dzungli
Oratorium Marianum Uniwersy-
tetu Wrocławskiego
Teatr Kameralny
22⁰⁰ Pornograf
Klub Pod Kolumnami
pl. św. Macieja 21
18⁰⁰ koncert ETNO

Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jako świętuje rocznicę
Ośrodek Grotowskiego
Siechce Teatru Wilczy – Rodzina
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokatorci,
Spiceworld, Tamta strona ciszy,
Kobiety toples rozmawiają o swo-
im życiu, Studnia
Oko 7 kobiet w różnym wieku,
Krótki film o miłości, Gadające
głowy, Krótki film o zabijaniu
Polonia Tajemnice Los Ange-
les, Historie miłosne, Przegląd
filmów K. Kieślowskiego

15
niedziela

DZIEŃ KONSUMENTA

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
18⁰⁰ Koncert uczestników Mistrzów-
skiego Kursu Kontrabasowego
Klub Spółdzielni Mieszkaniowej
Trzebnica – ul. Głowackiego 15
16⁰⁰ Koncert Aleksieja Orłowieckiego
19 Przegląd Piosenki Aktorskiej
16⁰⁰ i 20⁰⁰ Koncert Gala – Adam
Mickiewicz „Śmiesz, tuman, prze-
strasza, czyli powrót Dziadów”
17⁰⁰ Państwo Fajnachich

Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jako świętuje rocznicę
Ośrodek Grotowskiego
Pijcie ocet panowie

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokatorci,
Spiceworld, Tamta strona ciszy,
Kobiety toples rozmawiają o swo-
im życiu, Studnia
Oko 7 kobiet w różnym wieku,
Krótki film o miłości, Przypadek
Polonia Tajemnice Los Ange-
les, Historie miłosne, Przegląd
filmów K. Kieślowskiego

1947

W Los Angeles w Kalifornii uro-
dził się Ry Cooder, jeden z naj-
wybitniejszych rockowych gita-
rzystów amerykańskich.

16
poniedziałek

Muzyka

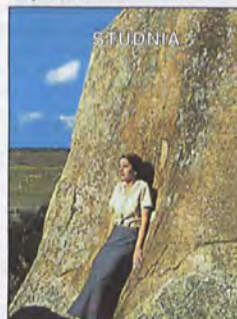
19 Przegląd Piosenki Aktorskiej
CS Impart
16⁰⁰ i 20⁰⁰ Koncert Koncert finałowy
Teatr Polski
Złorzeczenie i modlitwa – kon-
cert dla przeklętych
Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9
16⁰⁰ Koncert A. Orłowieckiego

Teatr

Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając,
Obmawiając, Współlokatorci,
Spiceworld, Tamta strona ciszy,
Kobiety toples rozmawiają o swo-
im życiu, Studnia



Polonia Historie miłosne, Przegląd
filmów K. Kieślowskiego, Anastazia
1931

W Poznaniu urodził się Lech
Konopinski, poeta, pisarz, saty-
ryk i autor tekstów piosenek ta-
kich, jak: „Co ja w tobie widzia-
łam” z repertuaru Anny Jantar,
„Pędzimy w dal saniami” – Je-
rzeego Grunwalda.



21
sobota

MIEDZYHARODOWY DZIEŃ WALKI Z DYSKRYMINACJĄ RASOWĄ

Muzyka

Zamek Piastów Śl. Brzeg
18⁰⁰ Koncert A. Orłowieckiego
Kolor Rock Cafe
Dzień Wiosny
Casablanca ul. Włodkowska 8a
Stare Nowe Najnowsze
Klub Pod Kolumnami
pl. św. Macieja 21
18⁰⁰ Trio Janusza Strobla

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka – premiera I
Na Świebodzkim
pl. Orłak Lwowskich 20
19⁰⁰ Krzesła
Mała Scena, ul. Rzeźnicza
19⁰⁰ Kochanek
K2 ul. Kuźnicza 29
19⁰⁰ Ballady Morderców
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Współlokatorci,
Studnia, Tajny Agent, Kolekcjo-
ner, Kiler
Polonia Przegląd filmów K. Kie-
ślowskiego, Basquiat, Spiceworld,
Księga Wielkich Zyczeń

1953

W Miami na Florydzie urodził się
Robert Johnson, perkusista KC
And The Sunshine Band, popular-
nej amerykańskiej grupy grającej
w latach 70. muzykę disco.

22
niedziela

MIEDZYHARODOWY DZIEŃ WODY DZIEŃ OCHRONY BAŁTYKU DZIEŃ INWALIDÓW I LUDZI NIEPEŁNO- SPRAWNYCH

Muzyka

Hotel Pałac Krasków
Marcinowice k. Świdnicy
17⁰⁰ Koncert Tria Fortepianowego

Teatr

Teatr Polski
17⁰⁰ i 19⁰⁰ Zart – czyli więcej
śmiechu – spektakl Teatru
„KWADRAT” z Warszawy
Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Sztuka – premiera II
Mała Scena, ul. Rzeźnicza
19⁰⁰ Kochanek
Lalek, pl. Teatralny 4
11⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Współlokatorci,
Studnia, Tajny Agent, Kolekcjo-
ner, Kiler
Polonia Przegląd filmów K. Kie-
ślowskiego, Basquiat, Spiceworld,
Księga Wielkich Zyczeń

1961

W Inowrocławiu urodził się Ro-
bert Janowski, poeta, malarz,
aktor, piosenkarz, kompozytor,
gospodarz telewizyjnego pro-
gramu „Jaka to melodia?”.

23
poniedziałek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Koncert gitarowy
Kolor Rock Cafe
Hinzka Ambasada

Teatr

K2 ul. Kuźnicza 29
18⁰⁰ i 20⁰⁰ Chłopiec o 13 ojcach
Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze

Kino

Oskar Pałacyk Współlokatorci,
Studnia, Tajny Agent, Kolekcjo-
ner, Kiler
Polonia Przegląd filmów K. Kie-
ślowskiego, Basquiat, Spiceworld,
Księga Wielkich Zyczeń



1940

W Houston w stanie Teksas
urodził się Luis Gasca, trębacz
i saksofonista znany z nagrań
m.in. z Janis Joplin i Carlosem
Santana.

17
wtorek

Muzyka

Szkoła Muzyczna II st. w Głogowie
17⁰⁰ Koncert A. Orłowieckiego
Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki
18⁰⁰ rozstrzygnięcie konkursu 40 Turnieju Jednego Wiersza o Kropkę „Ze”

Teatr

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Jako świętuje rocznicę

K2 ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Ballady Morderców

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Lalek – Scena Mała

18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając, Obmawiając, Współlokator, Spiceworld, Tamta strona ciszy, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Studnia

Oko Przypadek

Atom Persona



Polonia Historie miłosne, Przegląd filmów K. Kieślowskiego, Anastazja

1989

W Warszawie zmarł Marek Biliński, pierwszy w Polsce kompletny gitarzysta jazzowy i kontynuator tradycji gitary elektrycznej.

24
wtorek

Muzyka

Kolor Rock Cafe
Kosmos Maega Sound System

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Mała Scena, ul. Rzeźnicza

19⁰⁰ Karol

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Współlokator, Studnia, Tajny Agent, Kolekcjoner, Kiler

Oko Król Olch, Miłość i wojna

Atom Jajo węża

Polonia Przegląd filmów K. Kieślowskiego, Basquiat, Spiceworld, Księga Wielkich Życzeń

1949

W Montrealu w prowincji Quebec w Kanadzie urodził się Steve Lang, gitarzysta basowy April Wine, kanadyjskiej grupy heavy metalowej z Nowej Szkocji.

Centrum Językowe

Berlitz

OD 1878

UL. KRUPNICZA 2/4

tel. 72 35 45

18
środa

Muzyka

WFF ul. Wystawowa 1

11⁰⁰ Traviata

Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki 9

18⁰⁰ Koncert A. Orłowieckiego

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

9⁰⁰ i 13⁰⁰ Przygody Tomka Sawyera

Na Świebodzkim

pl. Orłowski 20

19⁰⁰ Krzesła

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Jako świętuje rocznicę

K2 ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Ballady Morderców

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając, Obmawiając, Współlokator, Spiceworld, Tamta strona ciszy, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Studnia

Oko Przypadek

Polonia Historie miłosne, Przegląd filmów K. Kieślowskiego, Anastazja

DKF Politechnika

Wyb. Wyspiańskiego 27

Ośmy Dzień

1968

W Gdańsku urodził się Adam Marek Wolski, wokalista zespołu Golden Life jednej z ciekawszych nowofalowych grup z Trójmiasta.



zamów 341 22 93

25
środa

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

Sala Kameralna

16⁰⁰ Wykład – prof. Rudolf Nardelli

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Mała Scena, ul. Rzeźnicza

19⁰⁰ Karol

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino

Oskar Pałacyk Współlokator, Studnia, Tajny Agent, Kolekcjoner, Kiler

Oko Król Olch, Miłość i wojna

Polonia Basquiat, Spiceworld, Księga Wielkich Życzeń

DKF Politechnika

Wyb. Wyspiańskiego 27

Miedzy ziemią a głębokim błękitnym oceanem

1947

W Pinner w hrabstwie Middlesex w Anglii urodził się Elton John, wokalista, pianista, kompozytor, jeden z najsłynniejszych artystów rockowych.

19
czwartek

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

Sala Teatralna

19⁰⁰ Koncert studentów klasy fortepianu Olgi Rusiny

Salonik Czterech Muz

Oborniki Śląskie

18⁰⁰ Koncert A. Orłowieckiego

Jazz Club „Czarny Salon”

Lora Szafran & New Presentation

Klub Muzyki i Literatury

pl. Kościuszki 9

18⁰⁰ Rafał Aleksander Luszczewski

– recital fortepianowy

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3

9⁰⁰ i 13⁰⁰ Przygody Tomka Sawyera

Na Świebodzkim

pl. Orłowski 20

19⁰⁰ Krzesła

K2 ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Ballady Morderców

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Kubuś Puchatek

Kino

Oskar Pałacyk Rozmawiając, Obmawiając, Współlokator, Spiceworld, Tamta strona ciszy, Kobiety toples rozmawiają o swoim życiu, Studnia

Oko Przypadek

Polonia Historie miłosne, Przegląd filmów K. Kieślowskiego, Anastazja

1953

W Buffalo w stanie Nowy Jork urodził się Billy Sheehan, gitarzysta basowy i założyciel grupy Mr. Big.



26
czwartek

Muzyka

Jazz Club „Czarny Salon”

Janusz Muniak – Quartet

Filharmonia

19⁰⁰ Koncert skrzypcowy

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Mała Scena, ul. Rzeźnicza

19⁰⁰ Karol

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino

Oskar Pałacyk Współlokator, Studnia, Tajny Agent, Kolekcjoner, Kiler

Oko Król Olch, Miłość i wojna

Polonia Basquiat, Spiceworld, Księga Wielkich Życzeń

1941

W Warszawie urodził się Wojciech Młynarski, poeta, satyryk, autor tekstów, kompozytor i piosenkarz. Jego teksty śpiewali chyba wszyscy – z Ewą Bem, Krystyną Prońko, Marylą Rodowicz i Hanną Banaszak na czele.

27
piątek

**MIĘDZYNARODOWY
DZIEŃ TEATRU**

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2

Sala Teatralna

IX Konferencja naukowa

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28

19⁰⁰ Sztuka

Współczesny, ul. Rzeźnicza 12

19⁰⁰ Kordian – premiera

Teatr Osobowy, Scena O.T.O.

Kalambur, ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Biesiada

Lalek, pl. Teatrny 4

10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Lalek – Scena Mała

18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk Studnia, Tajny Agent, Kolekcjoner, Kiler

Oko Pięty element, Leon Zawodowiec

Polonia Basquiat, Spiceworld, Księga Wielkich Życzeń, Kamalutra

1939

W Przemyślu urodził się Andrzej Nebeski, jeden z najlepszych polskich perkusistów big-beatowych. Od 1981r. przebywa w Szwecji.

I co jeszcze

Oleśnica

Rockendrolada



**CENTRUM
NIEMIECKIEJ
KULTURY I JĘZYKA**
oferuje następujące
kursy:

**na wszystkich
poziomach**

dla dorosłych i dzieci

**przygotowujące
do egzaminów
ZDaF, MS,
maturalnych**

**języka polskiego
dla obcokrajowców**

dla firm i instytucji

**wykłady prowadzą
polscy i niemieccy
lektorzy**

**współpracujemy
z Instytutem Goethego
w Monachium**

**jesteśmy członkiem
sieci TANDEM
(kursy w D•E•F•GB•I)**

**komputerowy
bank danych**

przypilna kawiarenka

**ul. Cybulskiego 7
50-206 Wrocław
tel./fax (071) 72 00 44**



**Pierwszy
we Wrocławiu
specjalistyczny
Sklep
z herbatą
i
Herbaciarnia**

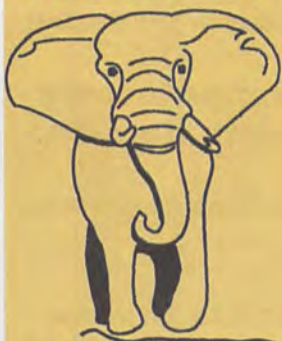


ul. Szczytnicka 29

HERBATY:

indyjskie
chińskie
japońskie
afrykańskie
i z innych
części świata

oraz wszystko
co potrzebne
do przygotowania
prawdziwej
wyśmienitej
herbatki:
**PORCELANA
KUBKI
DZBANKI
ZAPARZACZKI ORAZ ...
NIESPODZIANKI !**



ZAPRASZAMY

pon. - sob. 10⁰⁰-19⁰⁰
niedziela 12⁰⁰ - 18⁰⁰
tel. (071) 32 79 263

**28
sobota**

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
IX Konferencja naukowa
Casablanca ul. Włodkowica 8a
Dolce Italia
Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki
16⁰⁰ Cykl spotkań warsztatowych z zakresu literatury

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
18⁰⁰ Dama z Jednorożcem
Kameralny, ul. Świdnicka 28
16⁰⁰ Sztuka
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Kordian

Teatr Osobowy, Scena O.T.O.

Kalambur, ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Biesiada

Klub Pod Kolumnami

Pl. Św. Macieja 21

20⁰⁰ Dialogi

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino

Oskar Pałacyk Studnia, Tajny
Agent, Kolekcjoner, Kiler
Oko Pięty element, Leon Zawodowiec

Polonia Basquiat, Spiceworld,
Księga Wielkich Życzeń, Kamasutra

1948

W Blackpool w hrabstwie Lancashire w Anglii urodził się John Evan, klawiszowiec znany ze współpracy z zespołem Jethro Tull.

**29
niedziela**

Teatr

Polski, ul. Zapolskiej 3
12⁰⁰ Spotkanie przedpremierowe z twórcami spektaklu: „Nasz człowiek” – foyer teatru
18⁰⁰ Dama z Jednorożcem
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Kordian

Teatr Osobowy, Scena O.T.O.

Kalambur, ul. Kuźnica 29

19⁰⁰ Biesiada

Lalek, pl. Teatralny 4

11⁰⁰ Jadwiga ze Śląska

Kino

Oskar Pałacyk Studnia, Tajny
Agent, Kolekcjoner, Kiler
Oko Pięty element, Leon Zawodowiec

Polonia Basquiat, Spiceworld,
Teoria Spisku, Księga Wielkich Życzeń, Kamasutra

1943

W Valos w Południowej Grecji urodził się Vangelis, jeden z pierwszych wirtuozów gry na instrumentach klawiszowych, popularny kompozytor muzyki filmowej.

**30
poniedziałek**

Muzyka

Akademia Muzyczna pl. 1 Maja 2
Sala Teatralna
19⁰⁰ Koncert muzyki kameralnej
Kolor Rock Cafe
Amok Bomber Party
Klub Muzyki i Literatury
pl. Kościuszki 9
18⁰⁰ Po polsku czy w oryginale – prelekcja dr. A. Wolańskiego

Teatr

Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska
Teatr Poniedziałkowy pl. Teatralny 4
19⁰⁰ Kochane pieniądze

Kino

Oskar Pałacyk Studnia, Tajny
Agent, Kolekcjoner
Polonia Kamasutra, Teoria Spisku

1968

W prowincji Quebec w Kanadzie urodziła się Celine Dion, obecnie jedna z największych żeńskich gwiazd piosenki światowej.

**31
wtorek**

Muzyka

Kino Śląsk
18⁰⁰ Koncert Marka Grechuty

Teatr

Kameralny, ul. Świdnicka 28
19⁰⁰ Wszystko w Rodzinie
Współczesny, ul. Rzeźnicza 12
19⁰⁰ Kordian
Lalek, pl. Teatralny 4
10⁰⁰ Jadwiga ze Śląska
Lalek, Scena Mała
18⁰⁰ Ryszard III

Kino

Oskar Pałacyk Studnia, Tajny
Agent, Kolekcjoner,
Oko Leon Zawodowiec
Atom Jesienna sonata
Polonia Kamasutra, Teoria Spisku

1973

W Chorzowie urodziła się Daria Druzgała, najmłodsza w żeńskim trio wokalnym De Su. Wcześniej śpiewała w musicalu „Metro” i chórkach De Mono i Varius Manx.
K. Wołski, wokalista zespołu Golden Life jednej z ciekawszych nowofalowych grup z Trójmiasta.

Berlitz

POLSKI – KOREPETYCJE
przygotowanie do egzaminów
wstępnych i matury;
praca z uczniem dyslektycznym;
syntezy epok, wypracowania
Marzena tel. 61 38 48

ZAPOWIEDZI NA MARZEC

KINO ATOM

Gniew
Amistad
Kolekcjoner
Demony wojny

KINO STUDIO

Kiler
Kolekcjoner
Pukając do nieba bram
Tamtą stroną ciszy
Gniew
Demony wojny
Goło i wesoło
Flubber



JaPtak

**G A L E R I A
GRAFIKI I RYSUNKU**

ZAPRASZA NA WYSTAWĘ RYSUNKÓW BEATY ELIASIK

Wrocław ul. Więzienna 1/4

tel. 0601 75 82 82

Wystawa czynna do 15 marca w godz. 12⁰⁰ – 20⁰⁰

Galeria Sztuki Złotniczej A.J. Stanko, pl. Solny 4
9. Ogólnopolski Przegląd Form Złotniczych „Srebro '96”

Galeria Na Odwachu, ul. Świdnicka 38a
tel. 72 44 96 pn-pt 12⁰⁰-17⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰

Galeria Małych Form Graficznych, ul. Gajowicka 195, tel. 61 30 50
Ekslibrys i inne – Małgorzata Staniulewicz do 31.03

Galeria Ośrodka Kultury i Sztuki pl. Biskupa Nankiera 8 tel. 44 78 40
Jerzy Wiśniewski – fotografia

BWA Galeria „Design”, ul. Świdnicka 2-4, tel. 44 84 85
czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-18⁰⁰, sob. 11⁰⁰-15⁰⁰
ilustracje do utworów H. Sienkiewicza do 8.03,
Warstwy świata – książki – Marek Jakuszkowski do 8.03
„Obiekty przestrzeni wielowymiarowej” – Urszula Gogulska-Kos, Jacek Kos
wer. 13.03, godz. 19⁰⁰ do 5.04

BWA „Awangarda”, ul. Wita Stwosza 32, tel. 44 10 56, wt.-nied. 11⁰⁰-18⁰⁰
„Blżej fotografii” wer. 6.03, godz. 17⁰⁰-19⁰⁰ do 19.04
Malarstwo – Richard Anuszkiewicz wer. 13.03, godz. 17⁰⁰-19⁰⁰ do 19.04
Malarstwo – Josef Albers wer. 13.03, godz. 17⁰⁰-19⁰⁰ do 19.04
Fotografie – Mariusz Kozik do 15.03 (piwnice BWA)

BWA Galeria Szkła i Ceramiki, ul. Kiełbańska 5 tel. 72 34 58
czynna pn. – pt. 10⁰⁰-18⁰⁰ Wystawa stała szkła i ceramiki połączona ze sprzedażą
M. Wojciechowska: Szkło do 6.03

Galeria Pod Plafonem, Rynek 58, tel. 44 40 01
Grafika Indian Północnozachodniego wybrzeża Stanów Zjednoczonych i Kanady
Z kolekcji Christophera Nowickiego wer. 11.03 godz. 17⁰⁰

Galeria Na Antresoli, ul. Kuźnica 29, tel. 44 75 28

Ośrodek Partnerstwa Europejskiego, ul. Kuźnica 29a
(Kawiarnia Artystyczna „Pod Kalamburem”) – Salon Dziel Udujących
„Dzieła i przedsięwzięcia gospodarcze” Hity własnej, nieimportowanej myśli
inżynierów i inicjatywy producentów Dolnego Śląska

Galeria Entropia, ul. Rzeźnicza 4, czynna pn-pt 13⁰⁰-19⁰⁰, tel. 44 46 34

Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej, ul. Kiełbańska 31, tel. 44 80 92
Rzeźba w drewnie, malarstwo na szkło i naiwne, zabawki ludowe.
Portret w malarstwie naiwnym i psychotycznym –
praca artystów współczesnych wer. 25.03, godz. 17⁰⁰

Klub Muzyki i Literatury, pl. Kościuszki 9, tel. 44 43 30
czynny codziennie w godz. 9⁰⁰-18⁰⁰
„Największa kolekcja cyfr w Europie” (103 egz.) „Wystawa rysunków Grotgera”
z cyklu: „Polonia”, „Lituania”, „Warszawa” C. K. Norwida – rysunki.
Ekspozycja pocztu królów polskich „Dotknięcie prochu Ziemi” – Witold Urbanowicz

Galeria Na Strychu, ul. J. Narutowej 213, tel. 22 82 48
Dokumentacja prasowa „10 lat galerii”. Twórczość ceramiczno-rzeźbiarska
Krysztiny Strużyńskiej-Kuneckiej. Sobotnie spotkania Związku Artystów Rzeźbiarzy.

Galeria Słowa i Obrazu, pl. Kościuszki 10, tel. 34 349 52, czynna: 10⁰⁰-17⁰⁰
„Zabytki techniki” – fotografia Jan Zyszkowski od 3-16.03, „Grafika komputerowa”
– Tomasz Łukaszczyk 18-31.03 II Edycja Ogólnopolskiego Konkursu Plastycznego
i Literackiego pt. „Pomaluj życie na nowo” – prace można nadsyłać do 7.04 na adres j.w.
„Teatru Europy na kartce pocztowej” ze zbiorów S. Chmury. 24.03-3.04

Galeria Tkacka „Na Jatkach”, Stare Jatkki 19/24
tel. 44 38 78, czynna: pn.-pt. 11⁰⁰-17⁰⁰
Caloroczny kurs tkacki I, II, III stopnia. Tradycja w tkaninie artystycznej –
„Maski” Sonia Pryszcz-Botor – 6.03-6.04

Galeria M. Stare Jatkki 10, tel./fax 34 72 82, pn.-pt. 12⁰⁰-18⁰⁰, sob. 12⁰⁰-15⁰⁰
Sztuka współcz., malarstwo, grafika, rysunek, ceramika artystów
wrocławskich i gości. Grafika Aleksandra Telka-Budka

Galeria „Małgosia”, Kamieniczka „Małgosia”, Rynek
Galeria sztuki współczesnej; m.in. J. Paluszak (akwarele), A. Pagowski (grafika),
H. Wilkowski (szkło), J. Dobkowski (rysunek), H. Waniek (akwarele)

Galeria „W pasażu”, ul. Kiełbańska 5, tel. 44 87 06
Sprzedaż dzieł sztuki współczesnej i dawnej.

Galeria Autorska Andrzeja Mieczki, Wrocław, Rynek 4,
czynna codziennie od 12⁰⁰ do 18⁰⁰

Galeria Fotografii Związku Twórczego – Wrocławskiego Towarzystwa
Fotograficznego, ul. Włodkowska 31, tel. 44 57 92; czynne wt. i czw. 16⁰⁰ – 18⁰⁰,
sob. i nied. 10⁰⁰ – 13⁰⁰; Zbirowa wystawa fotograficzna członków Stowarzyszenia
Fotograficznego z Taipei-Tajwan do 16.03.
„Czterdzieści portretów” – Zbigniew Stokłosa wer. 17.03 godz. 17⁰⁰ do 15.04

Galeria Sztuki w Piwnicy Stańczyka Rynek 5 (wejście gł. „Dworu Polskiego”)
Zbigniew Stokłosa „Paryż Fotografie Wybrane” – do 20.03

Galeria-Kawiarnia Klubu EMPIK, pl. Kościuszki 21/23
Wystawa fotografii Jacka Stefana

Galeria Sztuki „Na Nankiera” (Fundacji Cepelia), pl. Biskupa Nankiera 5
tel. 342 81 80, czynna: wt. – pt. 11⁰⁰ – 17⁰⁰
Wystawa i sprzedaż dzieł sztuki współczesnej.

Galeria Łowińska i Łowińska pl. Solny 14 a, tel. 341 01 02
Malarstwo, Grafika, Ceramika, Szkło – wystawy okresowe

Klub Śląskiego Okręgu Wojskowego Galeria 7 ddc, ul. Pretlicza 24
Stefania Malkiewicz – Akwarela 4.03-6.03

Biuro św. Mikołaja, Szewce, ul. Wrocławska 7, 55-036 Pegów
Spotkania ze św. Mikołajem i zwiedzanie jego obiektów w każdą niedzielę, godz. 12⁰⁰

Pedagogiczna Biblioteka Wojewódzka, Rynek 49 II p., tel. 342 02 16
czynna od pon.-pt. 8⁰⁰-19⁰⁰ sob. 8⁰⁰-16⁰⁰
„Spotkanie z Bulgarią” 3-28.03

Pod Kolumnami pl. św. Macieja 21
Mikołaj Gmyr – fotografia wer. 7.03 godz. 17⁰⁰

Klub Osiedlowy „Kozanów” ul. Pilczycka 39
Witold Olechowski – „Zmierzch” – fotografia 7.03, godz. 18⁰⁰

Galeria Kanon – autorska Andrzej Bazan, Jatkki 11, tel. 34 17 291
Malarstwo – akwarela, olej – tematyka Wrocław

Przedszkole nr 108 ul. Drukarska 8a, tel. 67 59 41
„Jęśliki II” 30.03-5.04

Mała Galeria „Kontrast” Oborniki Śl., ul. Dworcowa 23
Wystawa autorska członka ZTWTF Janusza Polanowskiego

Galeria afa ul. Krańskiego 1 (Fotograficzne Pomaturalne Studium Artystyczne)
Wnętrze – Maciej Masztalski wer. 7.03 godz. 17⁰⁰

Galeria Foto-Medium Art prezentację w Zamku w Wojnowicach.
„Ja sen, konstrukcja i cień” – wystawa zbiorowa 13.03, godz. 19⁰⁰

Dom Kultury Agora pl. Piłsudskiego 2, tel. 325 24 73
Janina Gwalczyk, Zofia Werblińska – malarstwo „Wspomnienie ze Skandynawii” wer. 10.03,
godz. 17⁰⁰ do 28.03. Wystawa pokonkursowa – „Malowani, Pisanki... czyli stroiki oraz
Obrazy Wielkonoce” wer. 31.03, godz. 17⁰⁰

Galeria Grafiki i Rysunku ul. Węzienna 1/4, „JaPtak” – rysunki Beaty Elasiak, do 15.03

KONCERTY • PROMOCJA • IMPRESARIAT ŁACIAK PRODUCTION



50-069 WROCŁAW

ul. Ofiar Oświęcimskich 3/7

tel. (0-71) 44 22 34,

44 57 39

tel./fax (0-71) 44 22 34

tel. kom. 090/340 652

- ☆ imprezy masowe i plenerowe
- ☆ prasa, radio, telewizja
- ☆ modelki, fotomodelki
- ☆ video ☆ fonografia ☆ imprezy sportowe
- ☆ kompleksowa organizacja kampanii reklamowych
- ☆ pokazy ogni sztucznych

Narodowe, pl. Powstańców Warszawy 5, tel. 343 56 43, 72 51 50
bilety: 4/3 zł; wt. – nied. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny)
Wyst. stałe: „Śląska rzeźba kamienna XII-XVI w.”, „Sztuka śląska
XIV-XVI w.”, „Sztuka śląska XVI-XIX w.”, „Sztuka polska XVII-XIX w.”,
„Sztuka polska XX w.”
Wyst. czasowe: Kiyoshi Awazu (Japonia) artysta i projektant, do 22.03
„Pierwiastek boski, niezwykłość i prawda, czyli dawna sztuka Japonii” do 30.05

Witryna muzealna
„Dalekowschodnie ogrody, pagody, smoki i Chrystus skośnooki”
(ceramika ze zbiorów Muzeum Narodowego we Wrocławiu) do 30.05

Panorama Racławicka, ul. Purkyniego 11
tel. 44 23 44, bilety 12/7 zł, kasa: 9⁰⁰-16⁰⁰ (oprócz poniedziałków)
Przedsprzedaż z tyg. wyprzedz.; seanse o godz. 10⁰⁰, 13⁰⁰, 16⁰⁰
Wyst. czasowa: „Polskie pomniki Naczelnika z kolekcji Krzysztofa Lachowicza”

Etnograficzne, ul. Kazimierza Wielkiego 34, tel. 44 33 13
Czynne wt. – nied. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 9⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), bilety 3/2 zł
Wystawy stałe: Wiek dołnośląski XVIII-XX wiek
„Tyrol w 4 porach roku” – fotografia Grzegorza Kalisiaka do 15.03

Historyczne, Rynek-Ratusz, Sukiennice 14/15, tel. 44 14 34, 44 36 38
bilety: 4/2 zł, śr. – pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, sob. 11⁰⁰-17⁰⁰ nied. 10⁰⁰-18⁰⁰
Wyst. stałe: „Wrocławska sztuka złotnicza”, „Nieznany portret”,
„Wielcy wrocławianie – galeria popiersi”
Czasowe: „Krzemionka bolesławicka”, „50 lat teatru przy Rzeźniczej” otw. 24.03
„Historia lokalna” – wykład w dniu 26.03

Arsenal, ul. Cieszyńskiego 9, tel. 44 15 71
bilety: 3/2 zł, wt. 10⁰⁰-16⁰⁰ (wstęp wolny), czw. so. 10⁰⁰-17⁰⁰, nied. 10⁰⁰-18⁰⁰
„Broni biała Zolnierza Polskiego XVIII – XX”, „Sala Broni Palnej”
Czasowe: „Polskie lotnictwo wojskowe 1918-1939” do 31.03
Johann Elias Ridinger – grafiki ze zbiorów muzeum w Höxter-Corwey do 8.03

Architektury, ul. Bernardyńska 5, tel. 44 82 78
bilety: 3/1,5 zł – grup.; czynne śr. – nied. 10⁰⁰-16⁰⁰, śr. wstęp wolny
Wyst. stałe: „Relikty śląskiej architektury romańskiej”, „Wrocław wczoraj,
dzisiaj i jutro”, „Sztuka geometrii”
Wyst. czasowe: Polska architektura sakralna
Jerzy Olek – „Bezwymiar iluzji”

Przyrodnicze, ul. Sienkiewicza, tel. 22 50 41
bilety: 4/2 zł; wt., śr., pt., sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, czw., nied. – 10⁰⁰-18⁰⁰
Wyst. stałe: „Owady i człowiek”, „Świat roślin”, „Układ kostny kręgowców”,
„Świat zwierząt”

Sztuki Medalierskiej, Rynek 6, tel. 44 39 83,
bilety: 3/1,5 zł, wt. – nied. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Medalistwo na ziemiach polskich XVI-XX w.”, „Ordery
i odznaczenia polskie”, „Ordery i odznaczenia obce”
„Współcześni polscy medalierzy”, „Dawne medalierstwo śląskie”.
Wyst. czasowe:
„Matejko znany i nieznany”, cz. I – W domu i w pracowni do 22.03
„Artysta kolekcjoner, mecenas” cz. II 26.03-7.05

Archeologiczne, ul. Kazimierza Wlk. 34, tel. 44 28 29
bilety: 3/2 zł, śr., pt. 10⁰⁰-16⁰⁰, czw. 9⁰⁰-17⁰⁰, sob., nied. 10⁰⁰-17⁰⁰
Wyst. stałe: „Ślask starożytny”
Wyst. czasowe: „Prahisteryczne górnictwo krzemienia na ziemiach polskich”
„Archeologia na wesole”, „Sztuka Oceanii” – hol muzeum

Mineralogiczne, ul. Kuźnica 22, tel. 40 26 68
bilety: 2/1 zł, wt. – pt. 10⁰⁰-15⁰⁰, sob. 10⁰⁰-16⁰⁰
„Minerały Polski”, „Kamienie szlachetne i ozdobne”, „Meteoryty”, „Minerały
Szwajcarii”, „Geologiczne impresje” – wystawa ze zbiorów Muzeum Przyro-
dniczego w Lipsku „Minerały z grupy krzemionki”

Poczty i Telekomunikacji, ul. Krasińskiego 1, tel. 34 367 65,
czynne: pn.-sob. 10⁰⁰-15⁰⁰, nied. 11⁰⁰-14⁰⁰ bezpłatnie, wt. nieczynne,
bilety: 1,5/1,0/0,7 zł
Wystawy stałe: „Historia Poczty Polskiej”, „Telegraf”, „Telefon”, „Radio
i telewizja”, „Konne pojazdy pocztowe”, „Skrzynki i sztyfty pocztowe”, „Polskie
znaczkki pocztowe 1860-1994”. Czasowe: „Krajobrazy na znaczkach świata” –
filatelistyka ze zbiorów własnych.

Muzeum Archidiecezjalne, pl. Katedralny 16
tel. 22 17 55, czynne: wt. – nied. 9⁰⁰-15⁰⁰, bilety: 0,5/1,0 zł
„Rzeźba, malarstwo i rzemiosło artystyczne XIV-XVII w.”

Ogród Zoologiczny ul. Wróblewskiego czynny od 9⁰⁰-16⁰⁰ bilety 5/3 zł

wystawy muzeagalerie • •



**RICHARD
ANUSZKIEWICZ**

Jeden z czołowych twórców op-artu, amerykański artysta polskiego pochodzenia – w malarstwie kontynuuje badania swego mistrza – Josefa Albersa – nad wizualną percepcją formy i koloru. Prace Anuszkiewicza prezentowane były w Museum of Modern Art (Nowy Jork) na „Responsible Eye” – wielkiej wystawie, przeglądzie światowych dokonań op-artu. Jego malarstwo jest czystym studium przestrzeni, koloru i światła oraz ich percepcji wizualnej.

Galeria „Awangarda”, ul. Wita Stwosza 32
wernisaż 13 marca, 13 marca – 19 kwietnia

POLSKIE LOTNICTWO WOJSKOWE 1918–1939

Wystawa przygotowana jest z okazji 80-tej rocznicy powstania polskiego lotnictwa wojennego oraz Światowego Zlotu Lotników Polskich, Warszawa – Dęblin '98
ARSENAL, ul. Cieszyńskiego 9, wystawa czynna do czerwca



JOSEF ALBERS

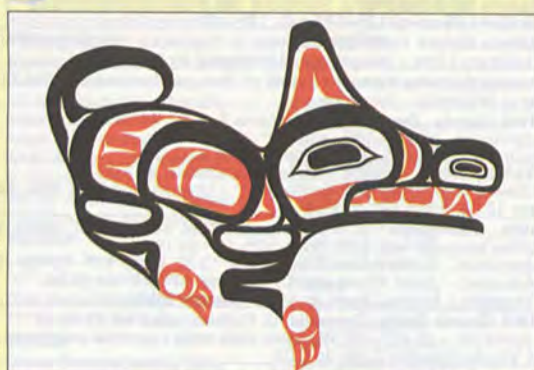
Uczeń, a później profesor Bauhausu, założyciel Black Mountain College w Północnej Karolinie, która wywarła wielki wpływ na kształtowanie się nowoczesnej sztuki amerykańskiej. W jego dorobku artystycznym znajdują się zarówno projekty witraży, mebli i przedmiotów codziennego użytku, jak i obrazy abstrakcyjne. Poza malarstwem uprawiał także typografię (linoryt, drzeworyt, litografię i serigrafię). Jego obrazy i grafiki są wynikiem starannego przygotowanego eksperymentu wizualnego.



**OBIEKTY
PRZESTRZENI
WIELOWYMIAROWEJ
Urszula Gogulska –
Kos, Jacek Kos**

„Jesteśmy wpisani w zastany czas i przestrzeń. Poznawana, opanowywana i kształtowana przestrzeń, wypełniana tworzonymi przedmiotami i obiektami, przestaje być jedynie oswajonym i uporządkowanym środowiskiem, staje się bogatą, wieloznaczną materią, swoistym wszechogarniającym nas medium zdolnym wyrażać nowe sensy i przesłania. Ta wieloznaczność staje się dla nas źródłem poszukiwań, analiz i koncepcji twórczych.”

Galeria Design
ul. Świdnicka 2–4
wer. 13 marca, godz. 19.00
13 marca – 5 kwietnia



**GRAFIKA INDIAN PÓŁNOCNOZACHODNIEGO
WYBRZEŻA USA I KANADY
Christopher Nowicki**

„Kiedy mieszkałem w Seattle miałem wyjątkową okazję poznać i pracować z rdzennymi mieszkańcami Ameryki, artystami z rejonu Seattle, wyspy Vancouver i Alaski. Nie są oni grafikami. Rzeźbią w drewnie, wytwarzają łodzie zwane canoe oraz biżuterię. Kiedy poznałem tych indiańskich artystów i rozpocząłem swoją pracę przenoszenia ich wzorów na papier, nauczyłem się doceniać ich styl, a także rozumieć lepiej kulturę rdzennych Amerykanów. Grafiki, które znalazły się na tej wystawie, powstały na przestrzeni dziesięciu lat. W tym czasie zawarłem wiele przyjaźni z indiańskimi artystami.

Galeria „Pod Plafonem”
wernisaż 11 marca, godz. 17.30, wystawa czynna w marcu

EKSLIBRYSY I INNE Małgorzata Stanielewicz

Absolwentka ASP we Wrocławiu zajmuje się nie tylko grafiką warsztatową, m.in. ekslibrisami, ale także projektowaniem, rysunkiem i ilustracją książkową. Jest autorką kolekcji kostiumów, zajmuje się też scenografią. Artystka miała już cztery wystawy indywidualne, brała udział w wielu wystawach.

„Galeria Małych Form Graficznych”
Rejonowa Biblioteka Publiczna im A. Struga
ul. Gajowicka 195, ekspozycja czynna w marcu



foto. A. J. Lech

BLIŻEJ FOTOGRAFII

Wśród różnych technik obrazowania fotografia jest zjawiskiem szczególnym, bowiem w znacznym stopniu wykonuje się sama – to-co-jest odbija się na kliszy samoistnie, przez bezpośrednie działanie światła. A jednocześnie za kamerą stoi fotograf: ktoś, kto kierując otwór obiektywu na przedmiot, decyduje o miejscu i czasie tego, co jest sfotografowane. Taką właśnie fotografię, najprostszą, wykorzystującą konstytutywność dla tej dziedziny, a więc zredukowaną do minimum możliwości obrazowania – czysto fotograficzną – prezentuje ta wystawa. Są to prace 18 fotografów oraz suwalskiej grupy „Pacamera”.

Galeria „Awangarda”
wernisaż 6 marca, godz. 17.00–19.00, 6 marca – 19 kwietnia



**Mikołaj Gmyr
Nie...zwykle zdjęcie 1/2**

Mikołaj Gmyr, młody fotograf z Wrocławia, uczeń III LO, został określony mianem „profesjonalnego amatora”. Swoją pierwszą wystawę zatytułowaną „Nie...zwykle zdjęcie cz.1” zaprezentował w klubie „Pod Kolumnami” w październiku 1996 r. W marcu 1998 r. możemy obejrzeć jego drugą wystawę w wersji mini. Klub „Pod Kolumnami”
pl. św. Macieja 21
wer. 7 marca, godz. 17.00
wystawa czynna w marcu



Opera w Budapeszcie

TEATRY EUROPY Stanisław Chmura

Z okazji Międzynarodowego Dnia Teatru prezentowane są pocztówki wrocławskiego kolekcjonera S. Chmury. Na kartkach pocztowych obejrzeć można m.in. Teatr Wielki we Lwowie i Moskwie, Teatry Narodowe w Pradze i Sofii, opery w Budapeszcie i Wiedniu, a także opery i teatry w Gdańsku, Krakowie, Łodzi, Poznaniu i Warszawie. Galeria Słowa i Obrazu
pl. Kościuszki 10
24 marca – 3 kwietnia



LIŚCIANKI 2

Warsztatowe spotkania metodyczne z twórcą „Sztuki pogodnej” Czesławem Radziewiczem zaowocowały kolejną wystawą. „Liścianki 2” to prezentacja prac nauczycielek przedszkoli krzyckich i zainspirowanych przez nie dzieci. Barwy natury w niepowtarzalnych kompozycjach to wychowanie regionalne. To niesamowite wrażenia estetyczne. Przedszkole nr 108
ul. Drukarska 8a
otwarcie wystawy 27 marca
30 marca – 5 kwietnia



Ryszard Podgórski



Zdzisław Purchała

PORTRET W MALARSTWIE NAIWNYM I PSYCHOTYCZNYM

Głównym przesłaniem wystawy jest przypomnienie twórczości i sylwetek tych artystów, którzy w przeszłości współpracowali z Galeria, którzy odeszli na zawsze, jak również tych, którzy obecnie wystawiają swoje prace. Zaprezentowano łącznie blisko 50 obrazów trzynastu autorów, w tym 5 autoportretów twórców zmarłych. Drugą część ekspozycji stanowią prace artystów, których określa się mianem „inni”. Twórczość chorych umysłowo (zwana psychopatologiczną, schizofreniczną) ciągle nie znalazła pełnego, powszechnego zrozumienia i swojego trwałego miejsca. Sztuka ta wyrasta bowiem ze specyficznej rzeczywistości chorobliwych przeżyć. Ta właśnie inspirująca rzeczywistość pozostaje niedostępna dla innych. Tajemniczy, czasem wręcz niesamowity świat, w którym dane jest przebywać artyście psychotykowi, odzwierciedlony zostaje prawdziwie i nader sugestywnie.

Galeria Sztuki Naiwnej i Ludowej, otwarcie 25 marca, g. 17.00



GRAFIKI Aleksandra Telka-Budka

„Grafikę można krzyczeć albo szeptać. Można nią konkurować z plakatem, ale można i z wierszem. Ola wycina tylko małe akwaformy. Grafiką Oli rządzi tył maestria, co intuicja i poezja. (...) To jakieś czarodziejskie bramy, to mosty o wyśnionych konstrukcjach, tajemnicze miasta, wieże czarnoksiężskie (...).”

Tadeusz Nyczek

Galeria M
Stare Jatki 10
wystawa czynna w marcu



WNĘTRZA Maciej Masztalski

We Wrocławiu powstała nowa galeria o nazwie **afa**. Mieści się w Fotograficznym Pomaturalnym Studium Artystycznym afa przy ul. Kraińskiego 1. Jest to galeria, która promować będzie fotografię młodych, w pierwszym rzędzie słuchaczy studium. Opiekunem artystycznym jest Jerzy Olek, a kierownikiem Urszula Tarasiewicz. Galeria zainauguruje swoją działalność wystawą „Wnętrza” Macieja Masztalskiego.

Galeria afa, wernisaż 7 marca, godz. 17.00

DNI BUŁGARII

Obchodom Dni Bułgarii we Wrocławiu towarzyszą następujące wystawy:

„Bułgaria bliżej nas '98” – kolekcja pocztówek S. Chmury.
MDK Śródmieście, ul. Dubois 4, wr. 17 marca, godz. 14.30
„Spotkanie z Bułgarią” – historia i tradycja Bułgarii.
Biblioteka Wojewódzka, 6 – 28 marca



ARTYSTA KOLEKCJONER MECENAS

Kolekcja Jana Matejki gromadzona przez całe życie to kilka działów tematycznych, do których należą: rzemiosło artystyczne (biżuteria, tkaniny, stroje, meble) oraz obrazy innych artystów. Będąc kolekcjonerem, Matejko stał się zarazem mecenasem nieznanym nieraz z imienia i nazwiska rzemieślników, których dzieła przez lata gromadził i uwiecznił na swoich obrazach.

Muzeum Szt. Medalerskiej
26 marca – 7 maja



fol. Marzena Hmielewicz

JA, SEN, KONSTRUKCJA I CIEN

Wystawa prezentuje prace powstałe na warsztatach fotograficznych „Uczestnictwo we wspólnocie”. Odbijają się one od kilku lat w domu Jerzego Olka w Starym Gieraltowie. Go-spodarz proponuje twórcom jeden temat do zrealizowania. Po wernisażu zaplanowane jest sympozjum połączone z projekcjami i akcjami artystycznymi.

Galeria Prezentacje
Zamek Wojnowice
wr. 13 marca, godz. 19.00



TYROL W 4 PORACH ROKU Grzegorz Kalisiak

Wystawa pokazuje Tyrol oczami Polaka. Na ekspozycję zapraszają Austriacki Konsulat Honorowy, Biblioteka Austriacka i Muzeum Narodowe.

Muzeum Etnograficzne
ul. K. Wielkiego 35
wystawa czynna do 18 marca

KIYOSHI AWAZU – artysta i projektant

Wrocław jest trzecim miastem, do którego dotarła prezentacja dzieł tego japońskiego twórcy. Jest to wystawa retrospektywna, ukazująca ponad 40-letnią twórczość na przykładzie ponad 200 jego prac z prawie wszystkich dziedzin sztuki wizualnej: grafiki użytkowej, grafiki książkowej, rysunku, rzeźby, malarstwa, projektowania (m.in. projekty architektoniczne), scenografii teatralnej i filmowej. Jest ponadto autorem książek z zakresu teorii sztuki.

Muzeum Narodowe
wystawa czynna do 22 marca



ZABYTKI TECHNIKI Jan Żyszkowski

J. Żyszkowski zajmuje się fotografią od 1956 r. Jest uczniem Bronisława Kupca, który wprowadził go w świat fotografii. Zajmował się prawie wszystkimi dziedzinami fotografii, ale najbardziej przywiązany jest do zabytków, architektury i krajobrazu. Wystawa jest wynikiem jego współpracy z Fundacją Otwartego Muzeum Techniki i zawiera fotografie obiektów z terenu Wrocławia.

Galeria Słowa i Obrazu
3–16 marca



GRAFIKA KOMPUTEROWA Tomasz Łukaszewski

T. Łukaszewski jest studentem II roku SPG Akademii Sztuk Pięknych we Wrocławiu. Komputer jest jego jedynym warsztatem artystycznej ekspresji. Tworzeniem grafiki komputerowej zajmuje się od 1994 roku. Inspiracją do jego twórczości jest natura oraz toczące się wokół życie, jego piękno, smutek i przemijanie.

Galeria Słowa i Obrazu
18–31 marca



AKWARELE Stefania Malkiewicz

„Najbardziej lubię malować przyrodę – obcowanie z dużą przestrzenią, szerokim krajobrazem jest dla mnie najlepsze, chociaż interesują mnie również fragmenty przyrody. Moje malowanie jest dla mnie przede wszystkim odpoczynkiem i wielką radością”.

Galeria 7 ddc KŚOW
ul. Pretficzka 24
4 marca–6 kwietnia

DOTKNIĘCIE PROCHU ZIEMI

Sztuka ks. Witolda Urbanowicza – jego rzeźby i obrazy, to spojrzenie w głąb, we własne „ja”, ale też w cudze, ludzkie wnętrza. To sprzeciw wobec świata pełnego zakłamania i hipokryzji, poszukiwanie duchowej przestrzeni tam, gdzie czasem pozostają tylko pozory.

Klub Muzyki i Literatury
wystawa czynna do 22 marca

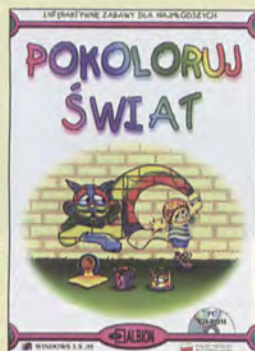




HISZPANIA

Przewodnik multimedialny, który jednocześnie spełnia rolę albumu zdjęciowego i informatora turystycznego. Zbiór aktualnych i interesujących ciekawostek, o tym malowniczo położonym na Półwyspie Iberyjskim państwie. Uzupełnieniem zdjęć są krótkie opisy zawierające ogólne i praktyczne informacje o pobycie w Hiszpanii.

Dla tych, którzy nie wybierają się za granicę, są okazją poznania ciekawych zakątków świata bez ruszania się z domu.



POKOLORUJ ŚWIAT

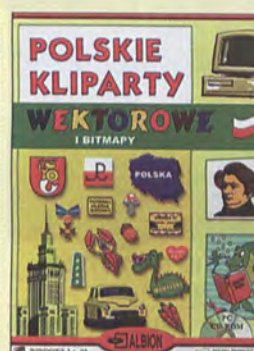
Program o wspaniałej szacie graficznej, który wprowadza w bogaty świat barw. Dużo tu możliwości zabawy umiejętnie połączonych z nauką. Można pobawić się kolorami, malując obrazki, porównując ze sobą kolory. Można też rysować własne obrazki za pomocą myszki na ekranie monitora. Program podzielony jest na trzy części: pierwsza to typowa kolorowanka, kolejną stanowią zagadki, ostatnia zaś pozwala zrozumieć jak i dlaczego dzielone są kolory, co oznacza pojęcie barwa podstawowa, pochodna, zimna czy ciepła.



MAGICZNE PUZZLE.

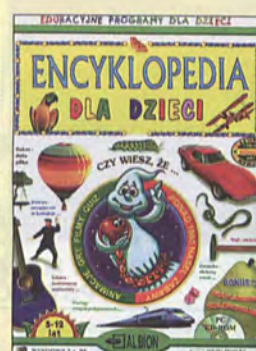
Wszyscy, którzy chętnie układają puzzle, mogą za pomocą programu sprawdzić swoją spostrzegawczość i umiejętność kojarzenia. W zabawie, polegającej na tworzeniu obrazków z małych kolorowych elementów, mogą uczestniczyć zarówno dorośli, jak i dzieci.

W programie zastosowano regulowany stopień trudności zależny od systemu puzzli. Grający ustalają samodzielnie z ilu rzędów będzie składał się dany obraz i w jakim stopniu elementy układanki będą przemieszczane.



POLSKIE KLIPARTY WEKTOROWE I BITMAPY

Wybór oryginalnych klipartów wektorowych o różnorodnej tematyce. Znaleźć tu można rysunki znanych postaci telewizyjnych i historycznych, herby polskich miast, symbole narodowe, okazjonalne rysunki z życzeniami, przysłówkami, humorystyczne ilustracje i wiele innych. Kliparty mogą przydać się w domu i biurze, są niezastąpione podczas tworzenia ulotek informacyjnych, folderów, poważnych ofert handlowych czy dowcipnych składanek i listów.



ENCYKLOPEDIA MULTIMEDIALNA DLA NAJMŁODSZYCH

Znakomite kompendium wiedzy. Zawiera ponad tysiąc udźwiękowionych definicji oraz kilka tysięcy pojęć, napisanych zrozumiałym dla każdego dziecka językiem. Nie nudzi, uczy i bawi. Przyjazny duszek oprowadza po zamku obfitującym w skarby. Są tu cenne informacje, ciekawostki, gry, kolorowanki, krzyżówki i quizy, radosna muzyka. Można posłuchać arii operowej, odgłosów zwierząt i wielu ciekawych efektów dźwiękowych. Tajemnicze pałacowe otoczenie intryguje i zachęca do odkrywania nowych pojęć.

 **ALBION®**

MULTIMEDIA

**HELPING
THE
WORLD
COMMUNICATE**

Berlitz®

=

**Centrum
Językowe**
UL. KRUPNICZA 2/4
tel. 72 35 45



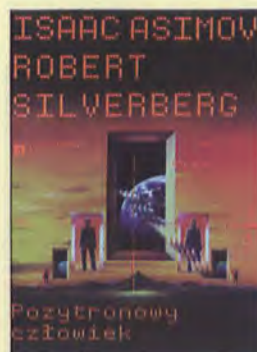
Kursy Językowe



MARTWA LAGUNA Michael Dibdin

Pozycja po raz pierwszy gości na polskim rynku wydawniczym. Komisarz Aurelio Zen powraca do rodzinnej Wenecji, aby rozwiązać tajemnicę zaginięcia bogatego Amerykanina. Szybko jednak dowiaduje się, że w grze pozorów, którą rozpoczął, jest tylko jednym z wielu pionków. Pozornie martwa laguna kryje wiele tajemnic, niełatwych do odkrycia. Zen nie wie również, jak przyjdzie mu za to odkrycie zapłacić.

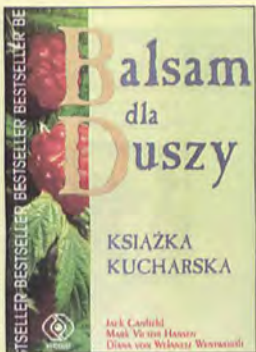
363 strony
seria Salamandra
wydawnictwo Rebis



POZYTONOWY CZŁOWIEK I. Asimov, R. Silverberg

Nowa technologia pozytonowa stanowi skok jakościowy w dziedzinie sztucznej inteligencji. Jej pierwszy produkt – robot Andrew, który potrafi tworzyć, uczyć się i przystosować do środowiska – jest zarazem ostatnim. Kiedy korporacja odkrywa liczne talenty swojego robota, postanawia zaprzestać dalszej produkcji, przestraszona nieprzewidywanymi skutkami.

248 stron
wydawnictwo Rebis



BALSAM DLA DUSZY książka kucharska

Kuchnia jest sercem domu. Tak wielką część życia spędzamy wokół rodzinnego stołu – snujemy opowieści, przekazujemy tradycje, oplakujemy straty, dyskutujemy, świętujemy. Podczas przygotowywania i spożywania posiłków tworzymy wspomnienia, które pozostają z nami przez całe życie. Zbiór ciepłych opowieści okraszonych wyjątkowymi przepisami kulinarnymi, napisanymi po to, aby ubarwić i wzbogacić nasze życie rodzinne, a każdy szary dzień zamienić w święto.

544 strony
wydawnictwo Rebis



BRZEMIE Mary Westmacott czyli Agatha Christie

Laura czuje się niechciana i pozabawiona miłości rodziców. Sytuacja ulega pogorszeniu, kiedy na świat przychodzi jej siostrzyczka Shirley. Jedną tragiczną noc dramatycznie zmienia jednak uczucia starszej siostry. Laura przysięga kochać i chronić Shirley. Czas biegnie i Shirley wyrasta na piękną dziewczynę spragnioną wolności i romantycznej miłości. Czy Laura udźwignie brzemie, które przyjął na siebie w dzieciństwie i jak wpłynie ono na życie siostry?

266 stron
wydawnictwo Rebis



OPOWIEŚCI NIESAMOWITE Davida Copperfielda i innych autorów

Książka niezwykle, bo powstała za sprawą największego iluzjonisty naszych czasów. Copperfield zaprosił najznakomitszych pisarzy, by wraz z nim stanęli na scenie i na naszych oczach dokonali tego, co potrafili najlepiej – wyczarowali niemożliwe. W ten sposób Dean Koontz, Ray Bradbury, Joyce Carol Oates, F. Paul Wilson, Robert Weinberg, Larry Bond i inni stworzyli fascynujący, magiczny spektakl.

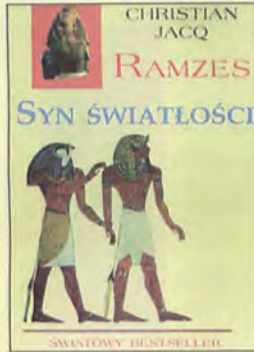
375 stron, cena 34 zł
wydawnictwo Rebis



SMOKI I LETNIEGO PŁOMIENIA M. Weis, T. Hickman

Czwarty tom „Kronik” – pierwszej tetralogii fantasy w świecie sagi DRAGONLANCE. Wojna Lancy dawno się skończyła. Mag Palin Majere pragnie wejść do Otchłani, aby odszukać zaginionego stryja, otoczonego złą sławą – arcymaga Rastlana. Królowa Ciemności znalazła nowych szermierzy swojej sprawy. Steel Brightblade rusza do ataku na Wieżę Najwyższego Klerysta, w obronie której poległ jego ojciec. Upalne lato będzie mordercze. Być może to ostatnie lato Ansalonu.

640 stron, cena 29 zł
wydawnictwo Zysk i S-ka



RAMZES SYN ŚWIATŁOŚCI Christian Jacq

Na początku tej opowieści Ramzes jest czternastoletnim młodzieńcem. Jego ojciec zapewnił Egipcjowi pozycję najpotężniejszego państwa starożytnego świata. Kto będzie jego następcą? Przebiegły i wyraźny starszy syn Szenar czy kipiący energią i zapalem Ramzes? Na Ramzesa czyhają śmiertelnie niebezpieczne pułapki, które zastawia starszy brat. Czy nieelichni przyjaciele z lat dzieciństwa będą dostętnym wsparciem w walce na szczytach władzy?

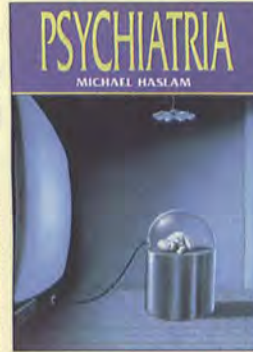
268 stron, cena 18 zł
wydawnictwo Zysk i S-ka



MARKSIZM, LIBERALIZM, PRÓBY WYJŚCIA POZNAŃSKIE STUDIA Z FILOZOFII HUMANISTYKI

„To nie jest tak, że marksizm jest teorią przebrzmiałą, a liberalizm dowiódł bezspornie swej prawdziwości. Toteż dzisiaj ma sens zestawienie marksizmu z liberalizmem. Przyjrzyjmy się, jakie są wyniki tego zestawienia. Rzecz jasna, nie sposób tu przeprowadzić porównania całości obu doktryn – zbyt są rozbudowane, nie mówiąc o ograniczonych kompetencjach sprawozdawcy. Poprzestańmy na porównaniu rdzenia obu doktryn – ich historiozofii”. Leszek Nowak

404 strony
wydawnictwo Zysk i S-ka



PSYCHIATRIA Michael Haslam

Autor w interesujący, przystępny sposób przybliża czytelnikowi problematykę współczesnej psychiatrii. Opisuje zagadnienia etiologii, obrazu klinicznego i leczenia poszczególnych zaburzeń psychicznych. Przedstawia problemy związane z organizacją opieki psychiatrycznej i działalnością lekarza psychiatry. Książka jest znakomitą źródłem wiedzy dla studentów psychologii, pielęgniarstwa, kierunków pokrewnych medycynie, a także do samodzielnego studiowania.

606 stron, cena 35 zł
wydawnictwo Zysk i S-ka



POŻYWIENIE DLA ZDROWIA Rachel Charles

Książka doradza, jak przez spożywanie właściwych pokarmów można zapobiegać, złagodzić lub nawet leczyć różne choroby. Dowiemy się także, jakie są podstawowe składniki odżywcze i jak je dobierać, aby dobrze służyły zdrowiu, jak właściwie przechowywać i przygotowywać żywność. Poradnik, oparty na solidnych podstawach naukowych, zawiera mnóstwo pożytecznych, ciekawych informacji i zaleceń, które przydadzą się każdemu, kto chce dbać o swoje zdrowie.

326 stron, cena 28,80 zł
wydawnictwo Książka i Wiedza



WSZYSCY LUDZIE FILMU Sentencje i cytaty

„Na szczęście mój wy-
nalazek nie jest na sprze-
daż. Gdyby był, zrujnowałby
pana. Jako naukowa cieka-
wostka może jeszcze przez
pewien czas intrygować,
ale przyszłości handlowej
nie ma żadnej”.

August Lumière
„Film jest zły wtedy, jeśli
ktokolwiek z publiczności
choć na chwilę może
odwrócić oczy od ekranu.
Film to życie, z którego wy-
mazano plamy nudy”.

Alfred Hitchcock

120 stron
seria Mądrość świata
wydawnictwo Europa



TIRUKKURAL Święta księga południowych Indii

„Pozbawiony przyjaciół
ma duszę umarłą i pod-
szepłótów gorszących postu-
cha”.

„Nie ma większej udrę-
ki, niż ta, którą sprawisz,
dobierając przyjaciół nie-
prawych”.

„Lgnie głupota do złego,
usypia sumienie wreszcie z
człowieka pajaca czyni”.

„Kto próbuje głupiego
nauczyć mądrości, sam
z głupieje, bo tamten „Wie
lepiej”.

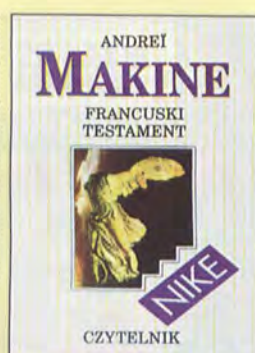
145 stron
seria Mądrość świata
wydawnictwo Europa



ARABALI Bogumiła Dziekan

Międzynarodowe towa-
rzystwo, w tym troje Pola-
ków, przebywających tam
czasowo, gorączkowa la
dolce vita, romanse ukła-
dające się w symetryczny
wzór, śródziemnomorskie
krajobrazy, wszechobecne
morze... Jest rok 1980, w
kraju wszystko zmierza do
katastrofy. W pastiszach a
la Gombrowicz barwność,
beztroska Zachodu prze-
ciwstawiają się polskiej
zgrzebności i polskim ob-
ciążeniom historycznym. To
bardzo polska książka w
treści i bardzo zachodnia w
formie.

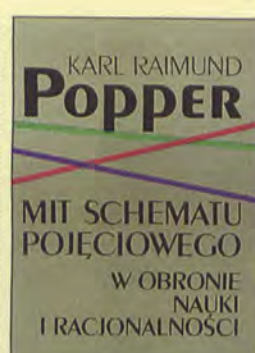
230 stron
wydawnictwo Czytelnik



FRANCUSKI TESTAMENT Andrei Makine

W pięknej autobiogra-
ficznej, pełnej poetyckich
obrazów opowieści o babce
Francuzce (losy rzuciły ją w
głąb Rosji podczas I wojny
światowej) przeplatają się
wspomnienia z odległej,
mitycznej niemal Francji
z twardą, odróżniającą rze-
czywistością porowolucyj-
nej odczynu narratora,
który, kształtowany przez te
dwie kultury, ma kłopoty ze
swoją tożsamością...

315 stron
seria NIKE
wydawnictwo Czytelnik



MIT SCHEMATU POJĘCIOWEGO W OBRONIE NAUKI I RACJONALNOŚCI Karl Raimund Popper

„Wszystkie albo prawie
wszystkie zebrane w tym
tomie rozprawy zostały na-
pisanie z myślą o obronie
racjonalizmu i racjonalnego
krytycyzmu. Jest to pewien
sposób myślenia, a nawet
sposób życia: gotowość do
wysłuchiwanie krytycznych
argumentów, do poszuki-
wania własnych błędów i do
uczenia się na nich”.

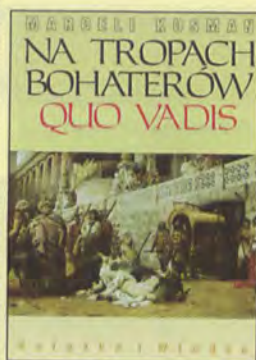
274 strony, cena 25,60 zł
Książka i Wiedza



SZPIEDZY HITLERA Antoni Czacharowski Karol Grünberg

Historia niemieckich
służb specjalnych od cza-
sów republiki weimarskiej.
Autorzy koncentrują uwagę
na okresie po dojściu Hitlera
do władzy: przedstawiają
powstanie i działalność sieci
szpiegowskiej i dywersyjnej
Trzeciej Rzeszy w Europie,
Ameryce Północnej oraz
w krajach Bliskiego i Śród-
kowego Wschodu. Szczegół-
nie pasjonujące są wątki
o działalności niemieckiego
wywiadu i kontrwywiadu
w czasie II wojny światowej
i wykorzystaniu jej kadr
przez aliantów w 1945 roku.

194 strony, cena 16,60 zł
Książka i Wiedza



NA TROPACH BOHA- TERÓW QUO VADIS Marceli Kosman

„Nie było moim zamię-
rem poruszenie wszelkich
kwestii związanych nie tylko
z genetyką i recepcją dzieła,
ale nawet z realiami dzieło-
wymi. Miałem na uwadze
ogólne spojrzenie na praw-
dę i fikcję, zadania powieści
historycznej i zarazem...
współczesnej, bo takim jest
w zasadzie każdy wielki
i ambitny obraz literacki,
zwłaszcza tworzony w zło-
zonych chwilach dzieło-
wych. Do takich zaś bez
wątpienia należał schyłek
doby zaborów.

179 stron, cena 17,80 zł
Książka i Wiedza



KOMPENDIUM FAR- MAKOLOGII I FARMAKOTERAPII Andrzej Danysz

Podręcznik (III wydanie
poprawione i uzupełnione)
zawiera skondensowane
i aktualne informacje o le-
kach oraz ocenę ich wartości
terapeutycznych. Uwzględnia
także najbardziej istotne
z praktycznego punktu wi-
zdenia problemy farmakote-
rapii, ważne dla lekarzy
ogólnych, specjalistów
i studentów medycyny.
Rozdziały zakończone są
podsumowaniami najważ-
niejszych zagadnień.

800 stron, ok. 90 rycin,
ok 90 tabel
wydawnictwo VOLUMED



ATLAS CHOROBY BŁONY ŚLIZOWEJ JAMY USTNEJ T. Owiński B. Włodek-Owińska

Książka rozpoczyna
serię podręczników dla sto-
matologów.
Omówiono w niej m.in.:
choroby zakaźne, ziarninia-
kowatość jamy ustnej, no-
wotwory, choroby gruczołów
wydzielania wewnętrznego
i zaburzeń metabolicznych,
choroby krwi, narządów
krwiotwórczych i układu
krążenia, schorzenia tkanek
miękkich jamy ustnej, cho-
roby skórne, wady rozwo-
wowe, zatrucia, uboczne dzia-
łanie leków, urazy.

258 stron
wydawnictwo VOLUMED



KOMPENDIUM FARMAKOTERAPII DLA STOMATOLOGÓW

Publikacja kierowana jest
do stomatologów i studentów
stomatologii. Omówione te-
maty to m.in.: farmakoterapia
w zaburzeniach gospodarki
wapniowo-fosforowej, wita-
minoterapia w stomatologii,
leki stosowane w chorobach
zęba i ozębnej oraz stoso-
wane miejscowo w choro-
bach przyzębia i błony ślu-
zowej jamy ustnej, leczenie
krwawień w jamie ustnej,
antybiotyki i chemioterapeu-
tyki, farmakologiczne postę-
powanie w nagłych przy-
padkach.

360 stron
wydawnictwo VOLUMED



RÓŻNI WYKONAWCY Electronica

(BMG Poland) 78:59

Na początku tego roku ukazała się pierwsza część kompilacji pt „Electronica”. Skupia artystów nagrywających dla takich wytwórni, jak: Low Spirit, Deconstruction Ltd i Mute. Wszystkie trzy specjalizują się w produkcji tzw. „elektronicznej” muzyki tanecznej i są pod skrzydłami giganta płytowego BMG Ariola. Na albumie jest 12 utworów, które przy odpowiedniej promocji mogą stać się przebojami. Składankę otwiera „Sunshine” w wykonaniu niezmordowanego Westbama i Dr. Motte obecny jest brytyjski duet Way Out West i ich przebój „Blue”. Płytę zamykają dwie legendy niemieckie grupy: Can i Einstürzende Neubauten.



SCOOTER The Singles (94-98)

(Club Tools/Warner) 65:48

Scooter są prawdziwymi roversami, uwielbiającymi odlotowe balangi i przyjęcia. Taki jest podwójny album „The Singles – Rough And Tough And Dangerous 1994-1998”, na którym zebrano 29 utworów w wersjach koncertowych i remiksy najbardziej znanych kawałków takich, jak np. „Fire”, „Break It Up”, „The Age Of Love” czy super przebojów „Rebel Yell” z repertuaru Billy Idola. Jest też jeden niepublikowany utwór Scootera pt. „No Fate”. Wersja kasetowa to tylko 16 utworów, ale dwie płyty CD są w cenie jednej!



RÓŻNI WYKONAWCY Dance Mega Hits, vol. 4

(BMG Ariola) 71:20

Wydawnictwa tego typu cieszą się zainteresowaniem wśród zwolenników muzyki łatwej, miłej i przyjemnej. W tym przypadku kompilacji podjęli się dwaj Polacy: Jacek Gawłowski i Jarek Ciszewski. Na repertuar płyty złożyło się 18 utworów w wykonaniu takich wykonawców, jak m.in. La Bouche, Touche, DJ Bobo, Robyn, Tina Moore, Big Mountain i Westbam. Są również słynne stare utwory: „Kiss You All Over” z repertuaru Exile (1978) w wykonaniu... No Mercy, „Lady In Black” z repertuaru Uriah Heep (1971) w wykonaniu... Jay Eye oraz „Cherish” z repertuaru Kool And The Gang (1984) a śpiewa Pappa Bear.



Chris REA The Blue Cafe

(east west/Warner) 53:54

Chris Rea to gitarzysta i wokalista, który nie wymaga jakichkolwiek rekomendacji. Ma w swym dorobku kilkanaście płyt dogrających, a lista przebojów, które wylansował, jest naprawdę pokaźna. Najnowszy album jest bardzo charakterystyczny dla twórczości Chrisa. Wszystkie 12 kompozycji to ballady, przemieszane z utworami ostrzejszymi, zaśpiewane jak zwykle głębokim, szorstkim głosem. Naprawdę trzeba wspomnieć o jego znakomitej grze na gitarze, która jest nie tylko inteligentna, ale i zmysłowa.



RÓŻNI WYKONAWCY Speed Garage Classics, Vol. 1

(Satellite/BMG) 78:21

Ta kompilacja jest najmniejszym obrazem undergroundowej tanecznej sceny w Wielkiej Brytanii, od czasów rave na początku lat 90. Jeżeli ktoś chce mieć prosty przewodnik po tej muzyce, to jest wskazane, aby chociaż posłuchać tej płyty. Jest na niej aż 17! gorących kompozycji, które są do brym podkładem do miłej zabawy. W ten dobry nastrój wprowadzą nas m.in. Double 99, R.I.P., Terry Hunter, 6 Flame And Mr. G, Martha Wash, Isha D. oraz Tina Moore i jej super hit – „Never Gonna Let You Go”. Jest to aktualnie jedna z najpopularniejszych płyt w londyńskich dyskotekach.



SICK OF IT ALL Live In Poznań

(Rovers/Arlekin) 58:21

Sick Of It All to czterech nowojorskich muzykantów: Lou Koller, Peter Koller, Craig Setari i Armand Majidi. Na zaproszenie firmy Project X grupa wystąpiła w Poznaniu (2.06.94 r.), i właśnie z tego koncertu jest ta kasetka. Ukazała się ona dzięki uprzejmości firmy Project X oraz samych muzyków. Krótko mówiąc, jest to rarytas, ponieważ firma Rovers/Arlekin wydała kasetę tylko w Polsce. Nagranie cechuje nie najlepsza jakość, gdyż zostało wykonane techniką amatorską.

STUDIUM POLICEALNE „SMALL BUSINESS“

O UPRAWNIENIACH SZKOŁY PUBLICZNEJ

Polsko-Niemiecki
Instytut Nauki
w Językach Obcych
Sp z o. o.

53-333 Wrocław
ul. Powstańców Śl. 112
tel. 071/73 22 34

die
Sprach-
werkstatt

OGŁASZA NABÓR ABSOLWENTÓW SZKÓŁ ŚREDNICH ZAINTERESOWANYCH KSZTAŁCENIEM W ZAWODACH:

● SEKRETARKA profesjonalna
nowoczesnej pracy biurowej

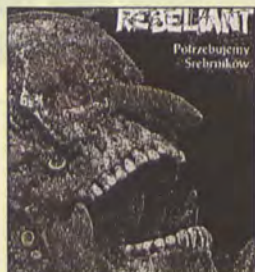
● PRZEDSIĘBIORCA
„small business”u“

Studium jest zorientowane na najważniejsze elementy wiedzy i praktyczne umiejętności niezbędne przy wykonywaniu zawodów, które są obecnie najbardziej poszukiwane na rynku pracy. Nauka w Studium jest odpłatna i trwa 2 lata (4 semestry) w systemie stacjonarnym, wieczorowym i zaocznym.

PL. KOŚCIUSZKI 24, PRZY D.T. RENOMA



Zapraszamy
codziennie od 7.30 do 24.00
piątek i sobota od 7.30 do 1.00



REBELIANT Potrzebujemy srebrników

(Rovers) 51:36

Po kilku latach istnienia i wielu koncertach, punkowy Rebeliant z Jaworzna doczekał się upragnionej płyty kompaktowej. Materiał nagrany był w studiu „Złota Skala” w Warszawie na przełomie listopada i grudnia 1993 r. Jednym z realizatorów był Robert Brylewski (Armia, Kryzys, Brygada Kryzys i Izrael). Kompakt zawiera 20 utworów, w tym dwa z wczesnych działających grupy: „Nowa Beatles' mania” i „Wspomnienie SS-mana”. Rebeliant zasłużył nam ostry punk z domieszką hardcore'a oraz niebanalne teksty „Marka „Kaprysa” Ptasieńskiego napisane we wklące w... 3! językach: polskim, niemieckim i angielskim.



COROZONE Makabra Kadabra

(Metal Mind Rec.) SP 22:11

Debiutancka płyta krakowskiej grupy Corozone „Heavy Rain Comes” ukazała się w styczniu 1996 roku i stała się sporym wydarzeniem w naszym światku muzycznym. Półtora roku później Corozone odsłonił się po raz drugi. Muzyka jaką obecnie prezentują to połączenie dwóch tradycyjnych, ostrych nurtów: trash metalu i hardcore'a, osadzonych w nowoczesnych kanonach. Jest to muzyka dość ciężka, w której pierwszą rolę gra gitara basowa, „tylko” uzupełniana przez gitary i perkusję. „Nowe” brzmienie grupa może zawdzięczać Tomaszowi Roguli, producentowi muzycznemu płyty. Duża płyta zawiera 10 utworów aby nie przepadła jak płyty Flapjack i Kobong.



DE SU Uczucia

(Zic Zac/BMG Poland) 46:23

Poznały się w musicalu „Metro”, a jako De Su zadebiutowały w 1993 r. na koncercie „Debiuty'93”. Dość poważnie zaznaczyły swoją obecność na płycie „Elf” Varius Manx. Po wydaniu w marcu 1996r. debiutanckiego albumu wielu krytyków uznało je za objawienie 96 roku. Sukces pierwszego krążka zdopingował dziewczyny do jeszcze bardziej wyważonej pracy, co w efekcie przyniosło bardzo nowoczesne brzmienie materiał, który znalazł się na płycie „Uczucia”. 11 utworów to dynamiczne piosenki, które są znakomitą odpowiedzią na zalewający nas z Zachodu dziewczęcy pop. Godny polecenia jest utwór „Właśnie stajesz się”.

WAŻNE PŁYTY BIG BROTHER AND HOLDING COMPANY



„Cheap Thrills” 1968
(Columbia 9700) LP(USA)
(CBS 63392) LP(GB/D)
(Columbia CK 9700) CD. 37:13

1. Combination Of The Two (5:44)

2. I Need A Man To Love (4:52)

3. Summertime (4:01)

4. Piece Of My Heart (4:19)

5. Turtle Blues (4:26)

6. Oh, Sweet Mary (4:18)

7. Ball And Chain (3:12)

James Gurley – guitar

Peter S. Albin – bass

Dave Getz – drums

John Simon – piano

Sam Houston Andrew – guitar, bass, vocals

Janis Joplin – vocals

Produced by (nie było)

Drugi album grupy – „Cheap Thrills” ukazał się we

wrześniu 1968 r. Od razu stał się na amerykańskim rynku wielką sensacją. Po raz pierwszy na liście „Billboardu” trafił 14.09 i przez 8 tygodni był na pierwszej pozycji. Miano „Złotej Płyty” otrzymał już 15 października, ponad milion sprzedanych egzemplarzy, co w tamtych czasach było nie lada wyczynem. „Cheap Thrills” przyniosła Janis Joplin ogromną popularność w Stanach i potwierdziła jej możliwości ujawnione już wcześniej na pierwszym albumie „Big Brother And Holding Company” (1967). Zachwyciła wszystkich głosem niespotykanym do tej pory w białych wokalistów. Nie bez znaczenia było też surowe, hałaśliwe i lekko „przybrudzone” brzmienie zespołu akompaniującego wokalistkę. Całość jeszcze dziś wywołuje u wielu dreszcz emocji. W następnym roku, po wydaniu płyty, Janis Joplin zdobyła wszystkie nagrody, jakie były do wzięcia – ale tylko ona, nie zespół, dlatego postanowiła opuścić grupę.

LEGENDA:

- 1 Do bani
- 2 Dla wytrwałych
- 3 Dobrze na prezent
- 4 Należy posłuchać
- 5 Musisz mieć
- 6 Dla mnie bomba!



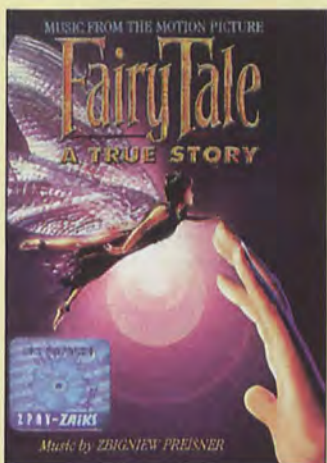
ALAN PARSONS PROJECT											
1	The Definitive Collection	2	5	3,5	3,5	1,5	5	2	3	3,5	5
Alice COOPER											
2	A Flatful Of Alice	2,5	–	3,5	2,5	1,5	–	1	–	4	3,5
DEEP PURPLE											
3	Live At The Olympia, Paris	1	–	–	3	1,5	–	3	3,5	3	–
KING'S X											
4	The Best Of King's X	5	–	4	4	2,5	–	3	4,5	4,5	4
LYNYRD SKYNYRD											
5	Twenty	2	–	3,5	4	1,5	3,5	2,5	4	3	5
MOONLIGHT											
6	Meren Re	2,5	3	–	2,5	1,5	–	2	–	3,5	2,5
PEARL JAM											
7	Yield	2,5	4	5,5	4	2,5	4,5	6	4	4	4,5
PENDRAGON											
8	Live In Krakow 1996	2	–	–	3	1	–	3	3,5	–	–
PIASEK											
9	Piasek	1	4	3	2	1	4	3,5	2,5	–	5
Chris REA											
10	The Blue Cafe	2	6	3,5	3,5	1	5	1	3,5	3	5,5
SIXTEEN											
11	Lawa	2	5	2	2	1	4	2,5	3	2,5	2,5
TEN CC											
12	The Very Best Of Ten CC	4	4	3	4	1,5	4,5	2	4	3,5	4,5
WESTBAM											
13	We'll Never Stop Living...	3	–	–	3	2,5	–	3,5	–	–	3,5
WHITESNAKE											
14	Starkers In Tokyo (Live)	1	–	4	4	1	4	2,5	2,5	3	5,5
YANNI											
15	Tribute	2,5	2	–	2,5	1	4,5	2,5	2,5	–	–



JUGOSŁAWIA
Nienawiść i wojna

(Rovers/Arlekin) 37:48

Zespół powstał w sierpniu 1992r. w Zielonej Górze. „Nienawiść i wojna” to pierwsza kaseta grupy, na której znalazł się materiał z lat 1993–1995, zaś nagrania dokonano w ciągu dwóch dni 30.06. i 1.07.1995 w studiu w Krzeszowicach metodą 100%, pod czujną opieką Jurka „Jerry’ego” Kozłowskiego. Na kasie jest 16 utworów, w tym najstarszy „hit” – „Wypadek” mówiący o ludzkich wypadkach, zboczeniach umysłowych, które doprowadzają do wojen. Tak jak to było w Jugosławii. „Sarajewo” – drugi utwór, przy którym warto się na dłużej zatrzymać i wsłuchać się w tekst Pawła „Belcyka” Prokopiuka. Warto.



MUZYKA Z FILMU
Fairy Tale – A True Story

(Atlantic/Warner) 45:20

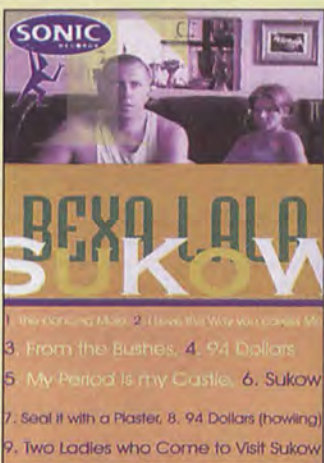
„Elfy z ogrodu czarów” mogą oglądać wszyscy. Jest to wzruszający film o magii, tajemnicy i zderzeniu świata baśni z rzeczywistością. Dużym atutem jest gwiazdorska obsada występują m.in. Peter O’Toole i Harvey Keitel, ale jednym z najważniejszych walorów tego obrazu jest muzyka, którą skomponował Zbigniew Preisner, jeden z najwybitniejszych współczesnych kompozytorów na świecie. O jej wartości niech świadczy fakt, że została zgłoszona do tegorocznych nominacji do Oscara.



JUGOSŁAWIA
Może kiedyś?

(Rovers/Arlekin) 43:27

To druga kaseta Jugosławii. W składzie grupy zasłysz niewielkie zmiany. Formację opuścił basista „Marcin „Zibi” Chamera, a na jego miejsce przyszedł Adrian Christi. Materiał nagrany we wrześniu 1996r., również w studiu w Krzeszowicach. Muzykę do 16 utworów skomponowali: zespół, Cekhaus, Saygon i Stress. Większość tekstów napisał gitarzysta Paweł „Belcyk” Prokopiuk – tym razem o przemocy, która nas otacza, jak np. „Ulica”, czy o narkomanii jak w „piosence” – „Narkoman”. Znalazły się też teksty o trudach codziennego życia – „Betonowe klatki” i „O co walczysz?”. Uwaga na nieczcuralne wyrazy!



BEXA LALA
Sukow

(Sonic) 34:59

Zespół powstał w 1981 r. w Poznaniu. Założyło go trzech młodzieńców: Taza, Niuman i Polo. W latach 80. zespół wydał 2 kasety – „Fala-Słoń” i „Nowy Swing”, które dziś uznaje się za „białe kruki”. „Sukow” jest trzecim wydawnictwem grupy, które zawiera 9 utworów instrumentalnych – porcję tanecznej, dynamicznej muzyki utrzymanej w klimacie „intelligent techno”. Bez wątplenia jest to obecnie jedna z najlepszych polskich płyt z muzyką techno. Obecny skład zespołu to: Taz, Dooshek i Valentine Slab.



**Kiedy jesteś głodny ?
... nie szukaj daleko!**

READY'S
ZAPRASZA



RYNEK 15
PL. BEMA 3
C. SKŁODOWSKIEJ 33
POLITECHNIKA BUD A-1

- **gyros • suvlaki • befsztyk •**
- **kurczak • sos Ready's •**
- **smaczne hamburgery •**
- **cheeseburgery •**
- **surówki • sałatki •**
- **naturalne soki •**
- z pomarańczy i grapefruitów**

La Scala



makarony, lasagnie
sałatki, owoce morza



Posiadamy salę bankietową
do 20 osób

La Scala

Zaprasza codziennie od 10⁰⁰
Rynek 38, tel. 72 53 94

HOROSKOP NA MARZEC



Samanta

horoskop indywidualny

zaprasza

TEL. 34 371 84

GABINET WRÓŻB

pl. Legionów 12/8

♈ Baran 21.03-20.04

Nareszcie zaczyna się dobry okres dla Twojej duszy i serca. Poczujesz się znacznie lepiej i bezpieczniej. Uważaj jednak – w dniu 7 marca grozi Ci niebezpieczeństwo – bądź czujny. **Miłość** W sprawach sercowych pomyślnie pod koniec miesiąca, spodziewaj się dowodu miłości. **Finanse** W sprawach finansowych również pomyślnie, czeka Cię uznanie, a nawet niewielka podwyżka. **Zdrowie** W tym miesiącu poczujesz się znacznie lepiej, przybędzie Ci energii i nowych sił do pracy – nie zaniedbuj jednak codziennej gimnastyki. **Szczęśliwy** dzień niedziela, pechowy czwartek, **szczęśliwe** cyfry 7 i 9, **szczęśliwy** kolor żółty.

♉ Byk 21.04-20.05

W tym miesiącu wszystkie Byki powinny zachować większą dyscyplinę i rozwagę. Nie spieszc się z podejmowaniem decyzji. Należy zachować cierpliwość – przeczekać. Okres korzystny nadejdzie wraz z wiosną. **Miłość** W miłości zachowaj opamiętanie i rozwagę. Nadszedł czas dokonania wyboru. Ktoś będzie od Ciebie wymagał pewnych poświęceń, zastanów się dobrze, zanim podejmiesz decyzję. **Finanse** Korzystnie – ktoś Cię doceni, pojawi się dodatkowe źródło dochodu. **Zdrowie** Odczujesz poprawę zdrowia, opanujesz nerwy i będziesz szczęśliwy. Potrzeba Ci jednak więcej witamin.

♊ Bliźnięta 21.05-21.06

W tym miesiącu należy dokonać pewnych poprawek. Trzeba kogoś przeprosić i docenić. Pod koniec marca czeka Cię ważna rozmowa, ale ogólnie będzie to miesiąc pomyślny. **Miłość** Okaż więcej serca – ktoś Cię kocha i czeka na Ciebie. Zrób pierwszy krok, a nie pożałujesz. **Finanse** Skoncentruj się bardziej na sprawach materialnych. Czekaj Cię większy przyływ gotówki. **Zdrowie** Nie będziesz chorował. Wszystko, co złe, już minęło – teraz poczujesz się znacznie lepiej. Spodziewaj się przyływu sił. Zaczynaj się regularnie i zdrowo odżywiać – to ważne. **Szczęśliwy** dzień wtorek, pechowa sobota, **szczęśliwe** cyfry 3 i 7, **szczęśliwy** kolor biały.

♋ Rak 22.06-22.07

Cały miesiąc jest dla Raków pomyślny, nie ma więc powodu do obaw. Pod koniec miesiąca czeka Cię miła niespodzianka. Ciesz się życiem. **Miłość** Musisz zacząć bardziej pielęgnować swoją miłość. Nie szukaj nowych przygód. Dobry czas na założenie rodziny. **Finanse** Zaczynaj oszczędzać. W tym miesiącu możliwa jest podwyżka – możesz się o nią upomnieć. Podpiszesz korzystną umowę. **Zdrowie** Twoje zdrowie jest w najlepszym stanie, ale dużo troski będziesz musiał poświęcić bliskiej Ci osobie. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa środa, **szczęśliwe** cyfry 1 i 5, **szczęśliwy** kolor czerwony.

♌ Lew 23.07-23.08

Będziesz w tym miesiącu szczęśliwy i będziesz się cieszył jak dziecko. Zobacysz, marzec to dla Ciebie naprawdę najlepszy miesiąc. Nie przegap okazji i załatw od dawna odwlekaną sprawę. **Miłość** Wróć do swojej starej miłości, przytul ją, ona szczęście Ci przyniesie. Kochaj i pozwól się kochać. **Finanse** Gwiazdy Ci sprzyjają, możesz zrobić duże pieniądze. Zaczynaj działać – już od tego miesiąca zaczniesz się bogacić. **Zdrowie** Twoje zdrowie jest ustabilizowane. Jesteś odporny, nie będziesz więc chorował. To wpływ Księżyca spowoduje przyływ energii i witalności – odczujesz to już na początku miesiąca. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowa sobota, **szczęśliwe** cyfry 2 i 4, **szczęśliwy** kolor biały.

♍ Panna 24.08-23.09

Nie daj się ponieść emocjom – nie słuchaj plotek. Uwierz w swoje możliwości, jesteś bowiem na dobrej drodze do osiągnięcia wymarzonego celu. **Miłość** W sprawach sercowych zachowaj rozsądek, a unikniesz konfliktów. Przepros kogoś i zacznij pielęgnować swoją miłość. Ktoś Cię potrzebuje – podaj mu rękę. **Finanse** Poprawa, nareszcie ktoś Cię doceni. Otrzymasz korzystną propozycję – przyjmij ją. Naprawdę warto. Czekają Cię duże pieniądze i duża praca. **Zdrowie** Poczujesz się znacznie lepiej, będziesz zdrowy i bezpieczny. Przyda Ci się jednak kilkudniowy odpoczynek, najlepiej wypad w góry z ukochaną osobą. **Szczęśliwy** dzień wtorek, pechowa środa, **szczęśliwe** cyfry 3 i 8, **szczęśliwy** kolor niebieski.



*Tu
spełnią się
twoje marzenia*

Salon Sukien Hubnych

FLOSSMANN

Wypożyczanie i sprzedaż

Wrocław - ul. Piłsudskiego 74
(NOT)
tel. (071) 34 37 031 w. 155

Waga 24.09-23.10

Dla urodzonych pod tym znakiem miesiąc pełen nowości, a zatem należy coś zapoczątkować – jest szansa na powodzenie. Zaczynaj działać. **Miłość** Także w miłości zrób pierwszy krok. Przybliż się do kogoś, nie będziesz żałowała, droga Wago, masz przecież szczęście. **Finanse** Nieźle, a będzie jeszcze lepiej. Możliwy nawet większy przyływ gotówki – zagraj w TOTO. Uwierz w swoją szczęśliwą gwiazdę, a czeka Cię nagroda. **Zdrowie** Pielęgnuj swoje zdrowie. Zadbaj o siebie. Nie używaj alkoholu i rzuć palenie. Zaczynaj się gimnastykować i lepiej odżywiać. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 2 i 7, **szczęśliwy** kolor żółty.

Skorpion 24.10-22.11

Będzie to miesiąc lepszy od poprzedniego. Możesz spać spokojnie, wszystko ułoży się pomyślnie – nie musisz się specjalnie do tego przykładać. **Miłość** W sprawach sercowych należy okazać więcej inicjatywy. Wyjedź gdzieś, zrób komuś miłą niespodziankę. Napisz do kogoś lub zadzwoń. **Finanse** Pomyślnie. Możliwy nawet niewielki przyływ gotówki. **Zdrowie** Poprawa samopoczucia, ustąpią drobne dolegliwości. Zażywaj witaminy i codziennie wybieraj się na spacer. Potrzeba Ci więcej ruchu na świeżym powietrzu. **Szczęśliwy** dzień sobota, pechowy poniedziałek, **szczęśliwe** cyfry 3 i 7, **szczęśliwy** kolor zielony.

Strzelec 23.11-21.12

W tym miesiącu bądź bardziej ostrożny. Nie licz na okazję. Musisz się napracować, żeby osiągnąć cel. Licz na siebie, ale uszanuj również innych. **Miłość** Masz szansą na trwałe uczucie i nowy romans. Ktoś nowy przybliży się do Ciebie – przysparzaj go. **Finanse** W sprawach finansowych pomyślnie już na samym początku miesiąca. Korzystnie sfinalizujesz jakieś przedsięwzięcie. Możliwa podwyżka lub nowa praca. **Zdrowie** Wspaniale. Nie narzekaj, jest dobrze, a będzie jeszcze lepiej. Poczujesz się szczęśliwie i bezpiecznie. Nie grozi Ci żadne niebezpieczeństwo. Jesteś pod opieką planety Wenus. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowa niedziela, **szczęśliwe** cyfry 3 i 9, **szczęśliwy** kolor złoty.

Koziorożec 22.12 - 20.01

W tym miesiącu odczujesz spokój, stabilizację i pewność siebie. Poczujesz się potrzebny i doceniony. Korzystnie załatwisz ważną dla siebie sprawę. **Miłość** Nie rozpaczaj, miłość przychodzi i odchodzi. Masz szansę na nowe uczucie, przeżyjesz wspaniałe chwile, poczuje się jak w niebie. **Finanse** Musisz od siebie więcej wymagać, dokończ starań, ponieważ na Twojej drodze są duże pieniądze. Musisz być wytrwały, zdobądź się na cierpliwość, bo czeka Cię wiele wyrzeczeń. **Zdrowie** Jesteś długowieczny, ale mimo to powinieneś dbać o zdrowie i prowadzić higieniczny tryb życia. **Szczęśliwy** dzień poniedziałek, pechowy piątek, **szczęśliwe** cyfry 1 i 7, **szczęśliwy** kolor różowy.

Wodnik 21.01-19.02

Ten miesiąc przyniesie Ci szczęście. Będziesz z siebie zadowolony, osiągniesz zamierzony cel. Nie bój się, śmiało idź do przodu. Będziesz najlepszy. **Miłość** Jesteś i będziesz kochany, ale musisz pielęgnować tę miłość i okazywać więcej serca bliskiej Ci osobie. **Finanse** Masz szczęście do pieniędzy. W tym miesiącu jednak możesz mieć trochę wydatków, ale rysuje się szansa na poprawę budżetu. **Zdrowie** Jesteś w dobrej kondycji. Drobne dolegliwości minęły, choroba oddaliła się od Ciebie. Poczujesz się silny i zdrowy. Zaczynaj się racjonalnie odżywiać i zrób sobie mały odpoczynek. **Szczęśliwy** dzień czwartek, pechowa środa, **szczęśliwe** cyfry 1 i 3, **szczęśliwy** kolor granatowy.

Ryby 20.02-20.03

Drogie Ryby, ten miesiąc będzie dla Was szczególnie korzystny. Znalazłyście się w bardzo dobrym układzie astrologicznym – sprzyjają Wam wszystkie gwiazdy. Osiągnięcie zamierzony cel. **Miłość** Pamiętajcie, że jesteście kochane, ale nie zapominajcie o wzajemności. Tęsknią za Wami zielone oczy. Dajcie znak, odezwijcie się, ktoś czeka na list lub telefon. **Finanse** W sprawach finansowych korzystnie. Przybędzie Wam trochę grosza, dzięki korzystnie sfinalizowanej transakcji. **Zdrowie** W tym miesiącu wszystkie Ryby odczują znaczny przyływ energii z kosmosu. Będzie więcej sił i pogody ducha. Nie będziecie się denerwować, otoczy Was spokój, poczucie bezpieczeństwa. Po prostu odczujecie przyływ zdrowia. **Szczęśliwy** dzień piątek, pechowa sobota, **szczęśliwe** cyfry 5 i 7, **szczęśliwy** kolor czarny.



**I PRYWATNE LICEUM
EKONOMICZNE
WE WROCŁAWIU**

Polsko-Niemiecki Instytut Nauki w Językach Obcych die Sprachwerkstatt Sp. z o. o.
53-333 Wrocław ul. Powstańców Śl. 112 tel. 071/73 22 34

Ta szkoła zapewni Ci przyszłość!

Liceum kształci w zawodzie technik ekonomista o specjalności:



**ekonomika
i organizacja przedsiębiorstw**



**finanse
i rachunkowość**

MTA

Licencja Ministerstwa Edukacji
Narodowej od 1991 roku

Language Centre

**SZKOŁA JĘZYKA
ANGIELSKIEGO**

pl. Teatralny 6 tel./fax 34 344 54, 72 13 34

kursy języka angielskiego dla dzieci i dorosłych

najlepszy program nauczania
oparty na materiałach szkoleniowych
**CAMBRIDGE,
OXFORD UNIVERSITY PRESS,
LONGMAN**

profesjonalni nauczyciele z Anglii, USA i Polski
egzaminy językowe

bogata oferta kursów wakacyjnych w ANGLII

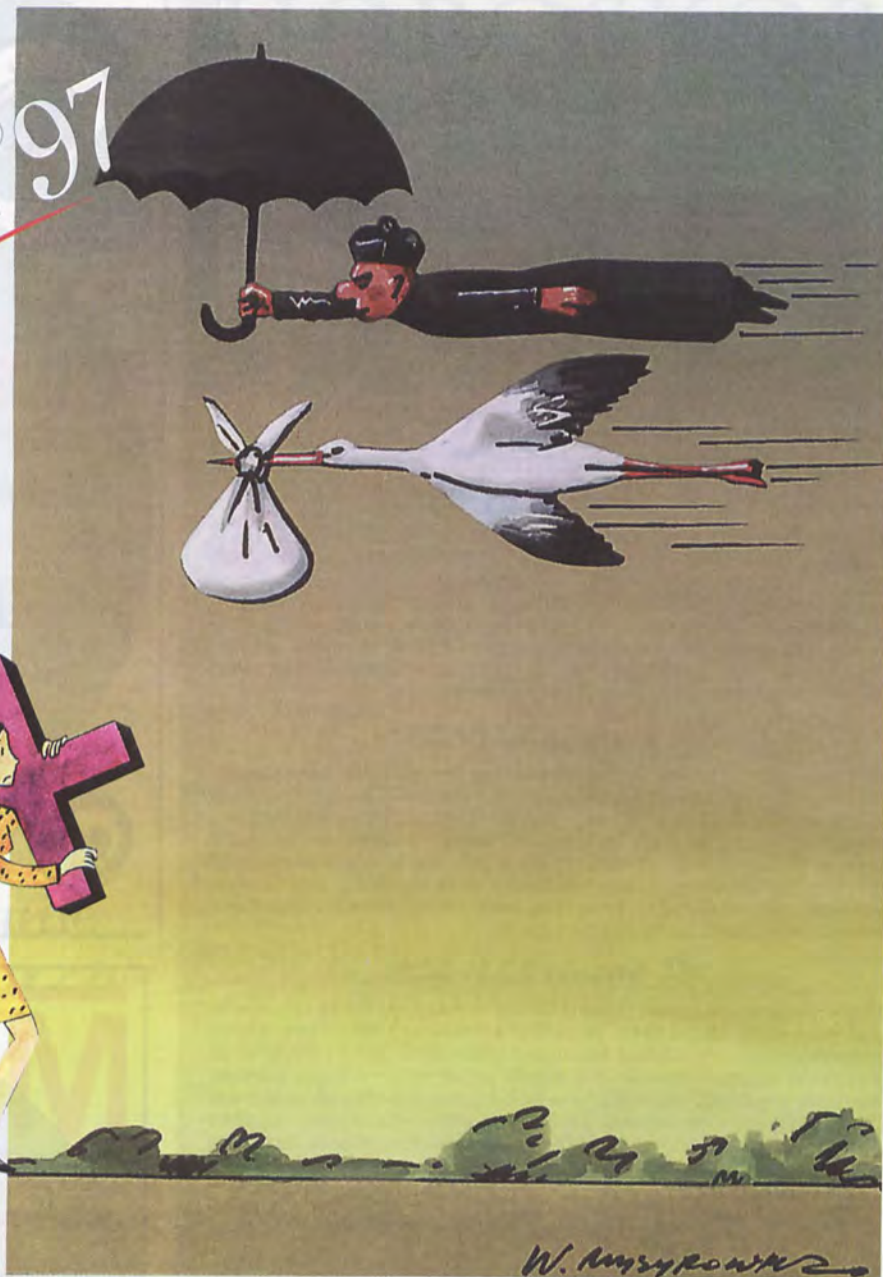
zapisy codziennie w godz. 16⁰⁰-18³⁰

TŁUMACZENIA DLA FIRM I INSTYTUCJI

SATYRYKON '97
Legnica tel. (076) 52 23 44



© feygo-f. galindo



W. Amzyrowa

prenumerata to: pewność, wygoda i nagrody!

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla poczty

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane"- miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla banku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane"- miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Odcinek dla posiadacza rachunku

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane"- miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

Prenumerata CO JEST GRANE
wrocławski miesięcznik kulturalno-informacyjny

Potwierdzenie dla wpłacającego

10 zł 3 m-ce 20 zł 6 m-cy 40 zł 12 m-cy

słownie zł

dokładny adres

"Co Jest Grane"- miesięcznik
ul. Kościuszki 34, 50-011 Wrocław
W.B.K. S.A. Oddział/Wrocław
10901522-956987-128-00-0

datownik Oplata
podpis przyjm. złgr...

NOWY CITROËN

Xsara



żyć nie umierać!



Przedsiębiorstwo

J & C Przedsiębiorstwo s.c.
Autoryzowany Dystrybutor
Wrocław, ul. Przyjaźni 6
tel./fax 66 21 41
Wrocław, ul. Żubrza 14
tel./fax 55 19 90





ZA PRA SZA MY

do naszych sklepów

Kościuszki 190

Sienkiewicza 114

Sienkiewicza 18/22

Łokietka 12

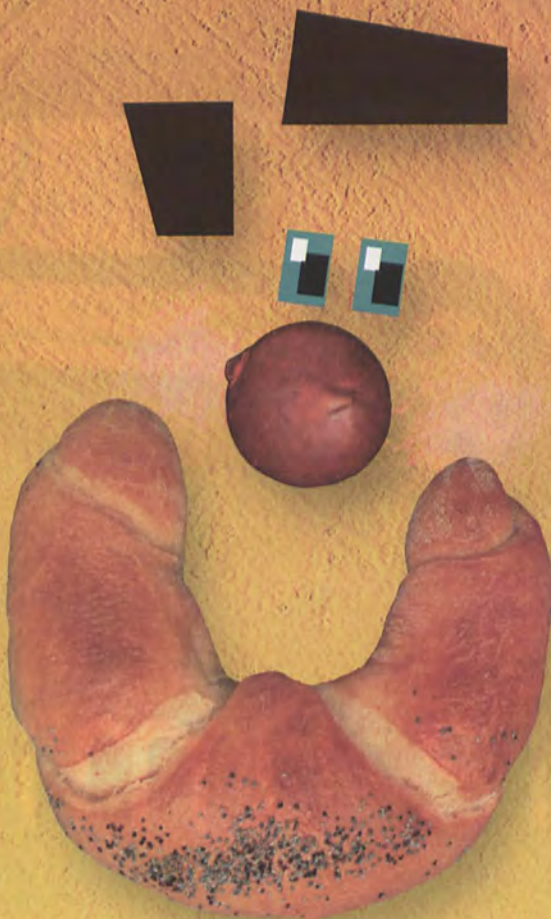
Pereca 3/3

Spizowa 15

Górnicza 49

Nowowiejska 25

Lwowska 32



SPÓŁDZIELCZE ZAKŁADY
PIEKARSKO - CIASTKARSKIE

„MAMUT”

PSS „SPOŁEM”

50-335 WROCŁAW

UL.SIENKIEWICZA 18-22

tel. 21-06-24

mamut

